Asc. 4091 xd

Gebetbuch

für

katholische Christen,

von

Dr. G. Riegler,
Professor der Theologie am kgl. Lyceum zu Bamberg.

Mit hoher Ordinariats-Bewilligung.

Asc. 4091 5d

Dritte Auflage.

Bamberg,
Verlag von J. G. W. Schmidt.
1842.

b
62 Bg

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Aus gläubigem Vertrauen muß das Gebet zum Himmel emporsteigen, d. h. der Betende muß im Vertrauen auf Gottes unendliche Allmacht, unbegränzte Güte und beständige Treue von ihm alles Gute hoffen und erwarten. Ohne Glauben mangelt dem Beter die Kenntniß von der Allmacht und Güte des liebenden Vaters; und ohne Kenntniß dieser erhabenen Eigenschaften Gottes fehlt das Vertrauen; aus dem festen Glauben entsteht das zuversichtliche Vertrauen, und gerade deßwegen besteht die Hauptsache zum rechten Gebete darin, daß wir im Glauben gegründet und fest sind; denn der Glaube ist es, welcher die Gebete ergießt, und die Gebete machen, daß der Glaube von jedem Zweifel frei, fest und dauerhaft ist.

So muß demnach das Gebet des Christen aus dem Glauben hervorgegangen und vom festen Vertrauen begleitet seyn, wenn es zu Gott emporsteigen soll, der die Anliegen unserer Herzen kennt, sie erleichtern und heben kann, will und wird.

Dabei kann es dem Beter, der vom Glauben und Vertrauen durchdrungen ist, nicht schwer fallen, seine Gesinnungen, Empfindungen und Wünsche mit dem Munde bittlich Gott vorzutragen, um so mehr dann, wenn der Glaube stets lebhafter, und das Vertrauen zuversichtlicher wird.

Allein Mancher, obgleich er vom gläubigen Vertrauen durchdrungen ist, kann doch nicht leicht seine Herzens-Anliegen in Worten ausdrücken; zudem gibt es Viele, die eine Anweisung vor sich zu haben wünschen, um das gläubige Vertrauen im Gebete auf ihren persönlichen Zustand anzuwenden.

Für sie ist zunächst dieses Gebetbuch bestimmt, das dem durch Gebet Gottes Gnade suchenden Christen als ein Hilfsmittel dienen möge, das gläubige Vertrauen durch Jesus Christus zu stärken und zu beleben.

Gott, der allein zu allem Guten den Segen und das Gedeihen gibt, verleihe auch diesem Unternehmen gute Aufnahme und Früchte, zu seiner Ehre, zur Verherrlichung Jesus Christus und zum Heile der Gläubigen für ihr zeitliches und ewiges Leben.

Der Verf.

Inhalt.

	Seite
Anleitung zum Glauben- und vertrauenvollen Gebete	1
Morgensandacht	5
Abendsandacht	12
Messe-Andacht.	17
Verschiedene Meßgebete von der hl. Dreifaltigkeit, vom hl. Altarssakramente, Leiden Jesus, hl. Geiste, von der hl. Maria, den Engeln, Aposteln, Heiligen, Martyrern, einer hl. Jungfrau und Martyrin	40
Meßgebete für Verstorbene . . .	52
Buß- und Beicht-Andacht.	
Vor der Beicht. Anmuthungen, Anrufung des hl. Geistes, Gewissenserforschung, Nachdenken über die Sündenbosheit, Reue, Vorsatz	62
Nach der Beicht. Dankgebet. Genugthuung. Vorsatz. Bitte	81
Kommunion-Andacht.	
Vor der hl. Kommunion. Betrachtungen .	91
Tugendübungen. Glaube. Hoffnung. Liebe. Reue. Anbetung. Verlangen. Gebete . .	95
Nach der hl. Kommunion. Dank. Fromme Entschließungen. Vorsatz. Bitte. Gebet .	104
Abendandacht am hl. Kommuniontage .	113
Besondere Gebete für sich.	
Gebet um die Gaben des hl. Geistes .	122
— vor dem hl. Altarssakramente . .	125

Seite
Bitte zu der Jungfrau Maria . . . 126
— — den Heiligen 127
Gebet um die Gnade, die Standespflichten zu erfüllen 130
— — Vergebung seiner Sünden . 132
— — die Gnade der Lebensbesserung . 135
— — — — die Sinne zu beherrschen 138
— — — — eine Hauptsünde auszutilgen 140
— in Glaubens-Versuchungen . . 142
— um die Gnade wider jede Versuchung zur Sünde 144
Dank nach überwundener Versuchung . 146
Gebet um die Tugend der Demuth . 147
— — — — Sanftmuth . 149
— — — — Reinigkeit . 151
— — Gabe, Jedem das Seine zu gönnen. 153
— — — nach ewigen Gütern zu streben. 155
— — Zufriedenheit mit seinen Lebensverhältnissen 157
— — die Gabe der Mäßigkeit in Nahrungsmitteln 158
— — — — — im Genusse sinnlicher Vergnügungen . . . 159
— — — treuen Pflichterfüllung. 160
Gebet um die Gnade, Gott Jesus zu lieben. 162
— — — sich selbst christlich zu lieben. 166
— — — seinen Nächsten christlich zu lieben 168
— — — seine Feinde . . 170
Gebet um Ergebung in den göttlichen Willen. 174
— um Geduld 178
— um eine besondere Gnade . . 181
— um Hilfe in Leiden, Gefahren, Nöthen. 182
— — in Gebrechen der Sinne und Glieder. 184

Seite
Dankgebet nach besonderem Segen Gottes. 186
— — nach erhörter Bitte um Hilfe. 188
Gebet in einer Krankheit 191
— nach einer Krankheit. . . . 193
— von Aeltern um die Gabe einer guten Kinderzucht 197
— eines leidenden Ehegatten . . 198
— einer leidenden Wittib . . . 199
— eines Waisen oder einer Waise . 200
— eines Sohnes oder einer Tochter . 203
— eines Dienstherrn oder einer Dienstfrau. 205
— eines Dienstboten 206
— vor einer Reise 209
— — dem Essen 211
— nach dem Essen 211
— vor der Predigt 212
— nach derselben 213
— am Namenstage 214
— — Geburtstage 216

Besondere Gebete für Andere.

Bittgebet für Andere 219
Gebet für die Unsrigen 220
— christlicher Eheleute für einander . 221
— von Aeltern für ihre Kinder. . . 224
— eines Vaters (Mutter) für ein krankes Kind 226
— — Kindes für seinen kranken Vater (Mutter) 228
— für leidende, hilfsbedürftige Familien. 229
— um die Gabe des Vertrauens für einen Leidenden 230
— um die Bekehrung und Besserung Anderer. 231
— für alle Sünder 232

	Seite
Bittgebet für Andere um eine besondere Tugend.	234
Gebet für einen Kranken	236
— — den Hingeschiedenen	238
— — Verstorbene	239
— — abgestorbene Aeltern	241
— — den verstorbenen Vater (Mutter).	242
— — verstorbene Geschwister, Freunde und Wohlthäter	243
— — Jene, die im Kirchhofe ruhen .	245
— — Verstorbene aus einer Pfarrei .	245
Bittgebet für Reisende	246

Allgemeine Gebete.

Gebet um gute Witterung	247
— um Regen	249
— — Sonnenschein	250
— vor dem Gewitter	251
— zur Zeit des Gewitters	253
— nach dem Gewitter	255

Anleitung
zum glauben- und vertrauenvollen Gebete.

Der Christ, welcher sein Herz zu Gott erhebt und die Fülle seiner Gesinnungen und Empfindungen auf eine förmliche Weise darstellt, hege in sich den vollen Glauben und das feste Vertrauen, daß Gott an ihm sein Versprechen erfüllen könne, wolle und werde. Dieses gründet sich auf die Glaubenswahrheit, weil Gott allmächtig ist, um es erfüllen zu können, weil er unendlich gütig ist, es zu halten, weil er unendlich getreu in Erfüllung seines Versprechens ist. Aus dieser Wahrheit suche der Betende in sich die glaubige Uiberzeugung an Gottes Allmacht, Güte und Treue zu begründen; der Allmächtige, Allgütige und Allgetreue kann, will und wird mir meine Bitte erhören. Auf die Befestigung und Uibung dieses Glaubens erfolgt das Vertrauen, die zuversichtliche Hoffnung der Erhörung des Gebetes durch die Erwägung folgender Wahrheiten: Jesus sagt: Alles ist mir von meinem Vater übergeben. Kommt Alle zu mir, die ihr mit Last

und Mühe beladen seid; ich will euch erquikken. Was ihr in meinem Namen bitten werdet, das will ich gewähren. Wer hat dies gesagt? — Er, in dem die ganze Fülle der Gottheit wohnt. Er, der allein Mächtige, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist. Er, der liebvollste Heiland aller Menschen und besonders der Glaubenden. Er, der beste Hirt, der sein Leben für seine Schafe gegeben hat. — Wem verspricht er? Allen Hilfsbedürftigen. — Was verheißt er? Alles, was wir in seinen Namen vom Vater bitten, wodurch der Vater und Sohn verherrlichet wird. Gott hat seinen Sohn für uns Alle hingegeben, sollte er uns mit ihm nicht Alles schenken? — Wird er sein Wort erfüllen? Er, der Sohn des lebendigen Gottes hat Worte des ewigen Lebens. Er ist nicht ja und nein, bei ihm ist ja, er ist treu in seinen Verheißungen. Er ist gestern, wie heute, derselbe, auch bis in Ewigkeit, nämlich: allmächtig, gütig und treu. Er hat, da er im irdischen Leben umher ging, Allen, die zu ihm mit Vertrauen gerufen haben, seine allmächtige Hilfe angedeihen lassen; er kann also auch (glaubt der Christ) mir seine Allmacht und Güte in meinen Anliegen erweisen, er wird mir seine Verheißung in Treue erfüllen, und meine Bitte gewähren, wenn ich mit Glauben und Vertrauen

ihn anflehe; ja er, der Mittler zwischen Gott und Menschen wird es thun.

Endlich ist der hl. Geist der Urheber unseres Gebetes, durch dessen Leitung unsere Bitten Erhörung finden; denn wir haben den Geist der Kinder Gottes erhalten, in welchem wir rufen: Vater! Er, der Geist hilft unserer Schwachheit und Unwissenheit in diesem Werke des Gebetes, ja er spricht sogar, er selbst bittet für uns durch unaussprechbare Seufzer.

Die beste Weise zu beten und der höchste Grad des Gebetes ist jener, dessen sich der fromme und gerechte Mensch bedient. Wahrhaft gestützt auf den festen Grund des Glaubens gelangt er durch einige Grade des besten Sinnes und Gebetes auf jene Höhe, worauf er die unendliche Macht, die unermeßliche Güte und Weisheit Gottes betrachten kann. Allda kommt er auch zur gewissesten Hoffnung, daß er das, was er immer jetzt begehren wird, so wie auch jenen unerklärbaren Segen von Gütern erlangt, welche Gott nach seinem Versprechen jenen verleihen wird, welche um göttliche Hilfe aus frommen Gemüthe flehen werden. Gleichsam durch diese zwei Flügel erhebt sich die Seele mit inbrünstigen Streben zum Himmel, gelangt zu

Gott, und verherrlicht ihn mit allem Danke und Lobe, weil sie von ihm mit den höchsten Gutthaten gewürdiget worden. Dann aber huldigt sie ihm mit besonderer Ergebenheit und Ehrfurcht, und trägt ihm, wie ein einziges Kind dem liebsten Vater, ohne alles Mißtrauen vor, was ihr vonnöthen ist.

Die hl. Schrift heißt diese Art zu beten, das Gebet ausgießen. Der Sinn dieses Ausdruckes ist, daß der, welcher zum Gebete kömmt, Nichts verschweigt, Nichts zurückhält, sondern Alles vorbringt, und vertrauenvoll sich in den Schooß Gottes, des geliebtesten Vaters wirft.

Fehlt der nothwendige Glaube des Gemüthes; so hat man keine Kenntniß weder von der Allmacht des höchsten Vaters, noch von seiner Güte. Von daher entsteht das Vertrauen des Betenden, wie selbst Christus gelehrt hat. „Alles, sagt er, werdet ihr erhalten, um was ihr immer glaubend im Gebete bitten werdet.“ Er will auch, daß unser Gebet in seinem Namen zum Vater komme; weil es durch seine Verdienste vom himmlischen Vater mit Wohlgefallen angenommen werde. Die gläubige Kirche betete immer nach der Lehre Jesus zu Gott

um Erlösung von Uibeln und zur Erhaltung höherer Güter durch Jesus, den Namen Jesus; den in ihm, in keinem Andern ist Heil. Wenn unser Herz uns nicht anklagt, so dürfen wir auf Gott vertrauen, und wir werden von ihm erhalten, was wir begehren, wenn wir Etwas nach seinem Willen verlangen und weil wir seine Gebote halten, auch thun, was ihm wohlgefällig ist.

Morgensandacht.

Im Namen des Vaters, der mich aus Nichts erschaffen, im Namen des Sohnes, der mich durch seinen Tod erlöst, im Namen des heiligen Geistes, der mich Christgläubigen durch seine Gnade geheiligt, erwache und stehe ich auf. Lob, Ehre und Dank sey dir, Dreieiniger Gott!

Allmächtiger Gott! Ich bete dich an und danke dir in demüthigem Herzen, daß du mich und die Meinigen, wie in den vorigen Zeiten meines Lebens, auch diese Nacht hindurch vor Gefahren des Leibs und der Seele, mich und das Meinige vor schädlichen Zufällen bewahrt und uns aus vä-

terlicher Güte bis zum heutigen Tage erhalten hast. Ich danke dir, daß du mich durch einen erquickenden Schlaf zum ferneren Leben und zur Erfüllung meiner Pflichten gestärkt hast. Du hast mich diesen Tag abermal aus Liebe erleben lassen und ich will aus Dankbarkeit meine heutige Lebenszeit ganz nach deinem Willen zubringen, meine Leibs- und Seelenkräfte zu deiner Ehre anwenden, dir leben und alle deine Wohlthaten mit Dank genießen.

Ich opfere dir alle meine Gedanken, Worte und Werke dieses ganzen Tages auf. Zu deiner Ehre will ich denken und reden, arbeiten und ruhen, essen und trinken, mich erholen und freuen, die Last des Tages tragen und mit treuen Eifer die Pflichten meines Standes erfüllen. Unangenehme Dinge, die mir etwa aufstossen, will ich mit christlicher Gelassenheit ertragen und in Allem mich deinen gütigsten Fügungen unterwerfen. Ich nehme mir vor und verspreche dir, mit deiner Gnade Alles, was sündhaft nnd dir mißfällig ist, mit Sorgfalt zu meiden und alles Gute, wo und wie ich kann, mit Lust und Liebe auszuüben. Aber o Gott! was vermag ich ohne dich? Nicht einmal einen guten Gedanken kann ich ohne deine Gnade fassen! Allein, du bist der Starke und Gütige, voll des

besten Willens, mir zu geben und zu helfen. Durch deine unendliche Barmherzigkeit bitte ich dich: Verleih mir deine göttliche Gnade, am heutigen Tage einzig und ganz nach deinem Willen und Wohlgefallen zu leben. Mache, daß sie mir in allen meinen Entschließungen und Handlungen zuvorkomme, mich dabei unterstütze, und ich durch sie Gutes vollbringe. Gib mir, o Herr! Licht und Stärke, heut Alles mit dir anzufangen, mit dir fortzusetzen und zu vollenden. Sende mir Weisheit von oben und dein guter Geist sey mein Führer. Beschütze mich vor Allem, was deinem Willen und meinem Heile zuwider ist. Bewahre meinen Aus- und Eingang.

Schütze mich, o Gott meines Lebens! heut vor allem Unglücke des Leibs und der Seele, bewahre mein Hab und Gut vor schädlichen Anfällen und gib meinen Tagsgeschäften deinen Segen. Schütze und erhalte meine Angehörige, Freunde und Wohlthäter, segne sie mit zeitlicher und ewiger Wohlfahrt. Komm heut und zu jeder Zeit allen bedrängten und leidenden Herzen mit Trost und Hilfe entgegen. Laß mich und alle lebenden Menschen diesen Tag hindurch deine Liebe und Barmherzigkeit erfahren, auf daß wir am Abende dir das freudige Opfer

des Dankes bringen und deinen heiligen Namen preisen.

Ja, unser Vater im Himmel! verleih uns Mehrung des wahren Glaubens, Reinigkeit des Gewissens, Besserung des Lebens und die Freude deiner Heimsuchung. Du, der Allwissende, weißt alle unsere Bedürfnisse; du, der Allmächtige kannst; du, der Allgütige willst; du, der Wahrhaftige und Getreue in deinem Versprechen, wirst uns deinen Kindern heut Alles geben, was wir zu unserm zeitlichen und ewigen Heile bedürfen, weil wir dich im Vertrauen darum bitten. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Kirchengebet.

Herr, allmächtiger Gott, der du uns zum Anfange dieses Tages hast kommen lassen, stärke uns heute durch deine Gnade, daß wir an diesem Tage in keine Sünde fallen, sondern daß unsere Gedanken, Worte und Werke zur Ausübung deiner Gerechtigkeit gerichtet werden mögen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

O Herr und Gott, König Himmels und der Erde! leite und heilige, regiere und be-

herrsche gnädig heut unsere Herzen und Leiber, unsere Sinne, Reden und Handlungen, in deinem Gesetze und in den Werken deiner Gebote; auf daß wir durch deinen Beistand hier frei von Sünde, und in Ewigkeit selig zu seyn verdienen, o Heiland der Welt, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Gott! von dem die heiligen Begierden, gute Räthe und gerechte Werke kommen, gib uns deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten anhängen und die Zeiten unter Entfernung jeder feindlichen Furcht durch deinen Schutz ruhig seyn! Durch unsern Herrn Jesus Christus.

Bitte an den Erlöser.

O Jesus, mein Heiland! den Willen deines Vaters zu thun, und den Menschen überall, wo du vorübergingst, Gutes zu erweisen war dein Bestreben und Tagswerk. Du konntest jeden Abend wie am Ende deiner Lebenstage mit Wahrheit sagen: Es ist vollbracht. Hilf mir durch deine Unterstützung, heut die Gebote Gottes genau zu erfüllen und mit Willigkeit und

reiner Absicht zur Ehre Gottes meine heutigen Arbeiten und Geschäfte zu verrichten. Dein Beispiel leuchte mir vor, daß ich, wie du unter den Menschen sanftmüthig und demüthig, mit Liebe im Herzen gegen Alle, mit welchen ich in Berührung komme, wandle, und sie ihnen im Werke nach Kräften und Gelegenheiten erweise. Bewahre mich, daß ich durch mein Thun und Lassen, durch Reden, Mienen und Betragen auf irgend eine Weise Niemanden einen Anlaß zur Sünde gebe.

Leite mich durch deinen heiligen Geist, daß ich heut in Allem so denke, wolle, rede, arbeite, bete und leide, wie du alles dieses an meiner Stelle thun würdest, daß ich am Schlusse dieses Tages mit frohem Bewußtseyn und Danke vor dir Allwissendem sagen kann: Der Tag ist mit deiner Gnade hingebracht und nicht verloren.

Jedes Leiden will ich mit Ergebung in Gottes Willen annehmen, mein Kreuz nach deiner Lehre heut tragen und dir nachzufolgen streben. Unterstütze mich in meiner Schwachheit durch deinen Beistand. O Herr, der du gesagt: Bittet und ihr werdet empfangen! Auf dein Wort flehe ich zu dir mit herzlichem Verlangen: Erhöre mein Gebet und laß mich dir als ein treuer Jünger ähnlich werden. Amen.

Bitte zu den Heiligen.

O Seligste Jungfrau Maria, Mutter des Heilandes und meine Fürsprecherin! Ich rufe zu dir: Bitt für mich, armen Sünder, und ich hoffe, durch deine Fürbitte bei deinem Sohne die Gewährung alles dessen, was mir zu meinem Seelenheile nöthig und dienlich ist.

Gegrüßt seyst du, Maria!

Ihr Engel Gottes und selige Geister! Erbittet mir bei Gott die Gnade, allen göttlichen Eingebungen gehorsam nachzuleben, und auf dem Wege der Gebote Gottes standhaft fortzuwandeln.

Ihr Heilige und Auserwählte Gottes! Bittet für mich bei Gott; daß ich, so wie ihr im zeitlichen Leben, ihm getreu diene und einst mit euch ihn lobe und anbete, der lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Segen.

Der allmächtige Gott, der Vater †, der Sohn † und der h. Geist † segne uns, bewahre uns vor allem Uibel und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Abendsandacht.

Dank für empfangene Wohlthaten.

Zu dir, o mein Gott! erhebt sich am Schlusse dieses Tags meine Seele. Unzählig groß ist die Menge deiner Wohlthaten, die du mir und Millionen Mitmenschen heut aus väterlicher Liebe erwiesen hast. Du bist mir in Allem mit deiner höchsten Güte zuvorgekommen. Du warst mein Führer auf meinem Wege, mein Beschützer in Gefahren, mein Beistand in allen Beschwerden, mein Freund und Vater in jeder Stunde und in allen Bedürfnissen. Durch dich hab' ich die Last des Tages getragen und unter deinem Segen ihn verlebt. Alles, was ich bin und habe, ist ein freies Geschenk deiner ewig treuen Liebe und Barmherzigkeit.

O mein bester Vater! ich danke dir in Wahrheit mit kindlichem Herzen für alle Gnaden, die ich Zeit meines Lebens, besonders für die Wohlthaten, die ich an diesem Tage von deiner Hand erhalten hab. Dir sey Ehre, Lob und Preis und Dank von allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden; denn deine Güte ist mit jedem Tage neu und währt ewig.

Reue über die Sünden.

Großer Gott! der heutige Tag ist bereits mit so vielen meiner Lebenstage vorüber; habe ich den Tag vor deinen Augen, wie ich sollte, zugebracht? Ach, die Erfahrung sagt mir schon, daß ich täglich ein schwacher, sündhafter Mensch bin, mein Gewissen beschuldigt mich, daß ich mich heute, ohngeachtet meines guten Vorsatzes, wiederum verfehlte. O heiliger Geist! erleuchte mich dann jetzt und mache mich fähig, meine Fehler, deren ich mich heute schuldig gemacht habe, zu erkennen, sie aufrichtig zu bereuen und mich wahrhaft zu bessern.

(Hier geschieht die Gewissens-Erforschung über die Fehler, die man den Tag hindurch begangen hat.)

Heiliger und gerechter Gott! auch heut bin ich wieder gegen dich undankbar, untreu und ungehorsam gewesen und statt für deine vielen Wohlthaten dich allzeit zu lieben, hab' ich mich durch manche Uibertretungen deiner Gebote strafbar gemacht. Wenn du alle Vergehen aufrechnen willst; Herr! wer wird vor dir bestehen? Aber du bist voll Langmuth und Schonung, voll Erbarmung und Versöhnung. Du verschmähst ein demüthiges und zerknirschtes Herz nicht.

Ich verabscheue im Innersten meine Fehler,

und bekenne mit reuiger Scham meine Schuld vor dir, dem Allwissenden. Gesündiget hab' ich mit Werken, Worten, Wünschen und Gedanken, welche deiner Heiligkeit mißfallen. Diese und alle meine Sünden bereue ich in Zerknirschung und Demuth meines Herzens, weil ich dadurch dich meinen besten Vater, meinen liebenswürdigsten Wohlthäter beleidiget.

Verzeih, o himmlischer Vater! mir deinem bußfertigen Kinde wegen deiner unendlichen Erbarmungen und der Verdienste Jesus, deines Sohnes, der für uns Sünder am Kreuze gestorben ist. Mit deinem Beistande nehme ich mir vor, meinen Sinn und Wandel zu bessern und alle Mittel dazu anzuwenden. Gib mir Zeit und Gnade, mein Leben zu bessern, der Sünde ganz abzusterben und dir zum Wohlgefallen zu leben.

Empfehlung in den Schutz Gottes.

O Herr! dein ist die Nacht, wie der Tag. Du wachst über uns, wenn wir schlafen; du hältst deine Hand ober uns und schützest uns und das Unsrige. In deinem Namen lege ich mich schlafen und will die Nachtruhe genießen, welche ein Geschenk deiner weisesten Güte ist. Dir empfehle ich meine Seele, meinen Leib und

all das Meinige, was mir deine Liebe gegeben hat. Wende, o Allmächtiger! alle Gefahren und Uibel gnädig von mir ab; segne, Allgütiger! meinen Schlaf zur Erholung meiner Kräfte und laß mich, wenn es dein väterlicher Wille ist, morgen gesund und von Neuem gestärkt zu deinem Dienste erwachen.

Segne alle meine Gutthäter, Verwandte, Freunde, und Feinde. Verzeih uns Allen alle Sünden und Beleidigungen, womit wir einander betrübt haben. Auch ich vergebe allen meinen Schuldnern alle Schulden vom ganzen Herzen.

Erhöre in Gnade die Bitten und Seufzer aller Leidenden und bekümmerten Menschen. Erbarme dich Aller, die um Erbarmung zu dir flehen. Verleih Allen Gnade, die sie bedürfen. Hilf Allen, für welche Jesus, dein Sohn gelitten hat und gestorben ist. Durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Gebet zum Erlöser.

O Jesus, mein Heiland! der du dich zum Sühnopfer hingegeben, damit wir durch dich vor Gott gerecht werden. Innigst schmerzt es mich, daß ich dir durch meine sündhaften Gesinnungen und Werke mißfalle. Tilge durch die Kraft deiner theuern Erlösung meine heut und sonst be-

gangenen Sünden, ersetze durch deine Genugthuung meine Schulden, verleih mir die Unterstüzzung, dir und deinen Geboten eifriger und beharrlicher anzuhangen, und erwerbe mir durch deine Vermittlung Heil und Seligkeit.

Einst hast du die Nächte im heiligen Gebete für mich durchwacht; sey und bleibe auch in dieser Nacht bei mir. Deinem besonderen Schirme übergebe ich mich; bewahre mich und meine Angehörigen vor allen Feinden, halt' mein Herz von allen unreinen Gedanken frei und laß mich unter deinem allmächtigen Schutze im Frieden ruhen und schlafen. Behüte mich vor einem gähen bösen Tode. Bricht einst über mich die Todesnacht herein; so laß dein letztes Wort am Kreuze auch das meinige seyn. In deine Hände empfehl' ich meinen Geist. Amen.

Gebet zu den Heiligen.

O Mutter unseres Erlösers, ihr heilige Engel und selige Freunde Gottes! Bittet für uns, daß Gottes Gnade uns in dieser Nacht im Leben und im Tode vor allen Gefahren und Uibeln der Seele und des Leibs bewahre und befreie. Die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden. Amen.

Kirchengebet.

O Herr! rette uns im Wachen, beschirme uns im Schlafen, auf daß wir mit Christus wachen und im Frieden ruhen. Wir bitten dich: Suche diese Wohnung heim, und treibe alle Nachstellungen des Feindes weit von ihr; laß deine heilige Engel in ihr wohnen, welche uns im Frieden beschützen; deine Segnung sey allzeit über uns. Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Messe-Andacht.

Vorbereitungs-Gebet.

O Jesus! mein Erlöser! das Opfer unserer Versöhnung, welches du am Kreuze zur Tilgung unserer Sünden vollbracht und am Vorabende deines Leidens eingesetzt hast, wird jetzt auf dem Altare erneuert. Wir sollen bei der Feier dieser heiligen Handlung deinen Tod mit unserem Andenken verkünden, bis du wieder kömmst. Du bist in diesem heiligen Geheimnisse Priester und Opfer zugleich und wendest uns, wenn wir mit glaubigem Vertrauen beiwohnen, die heilsamen Früchte deines Todes zu. Aus dieser Absicht bin ich vor deinem Altare erschie-

nen; aber ich bin nicht vermögend, aus und in mir gute Gedanken und fromme Begierden zu erwecken. Ohne dich vermag ich nichts Gutes. Zu dir flehe ich nun, durch deinen heiligen Geist, mein Gemüth zu dieser Opferhandlung vorzubereiten, wie du einst das Herz und den Geist deiner Jünger vor und im heiligen Abendmahle zum Glauben an dieses erhabenste Sakrament und Opfer und zu dessen frommer Benützung zubereitet hast. Ersetze durch deine Gnade den Mangel meiner Würdigkeit. Stärke und belebe meinen Glauben, erwecke in mir die nöthigen Empfindungen der Reue über meine Sünden, der Dankbarkeit gegen deine Güte, der Liebe gegen dich, der Hoffnung auf deine Verheißungen.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, deinen heiligen Namen zu verherrlichen. Reinige auch mein Herz von allen eiteln, verkehrten, und fremden Gedanken. Erleuchte meinen Verstand, entflamme mein Gemüth, auf daß ich würdig, mit Aufmerksamkeit und Andacht diesem heiligen Geheimnisse beiwohnen kann und verdiene, vor dem Throne deiner göttlichen Majestät durch dich, unsern Herrn erhört zu werden.

O Herr! in Vereinigung mit jener gött-

lichen Meinung, mit welcher du selbst auf Erden deinem himmlischen Vater Lob, Ehre, Anbetung, Dank-Gebete und dein heiliges Opfer dargebracht hast, verrichte ich diese Andacht. Deine Güte und Barmherzigkeit helfe mir, der du mit Gott dem Vater und heiligem Geiste in alle Ewigkeit lebst und regierst. Amen.

Gute Meinung vor der heiligen Messe.

Ewiger, allmächtiger und unendlicher Gott! deiner höchsten Majestät will ich jetzt mit dem Priester das höchste Opfer des heiligsten Leibs und Blutes Jesus, unsers Erlösers darbringen und zwar 1) zu deiner Ehre und Anbetung, zum Bekenntnisse deiner höchsten Herrschaft über alle Geschöpfe, zum Zeugnisse meiner tiefsten Unterwerfung gegen dich, meinen Herrn und Gott; 2) zur schuldigsten Danksagung für alle zahllosen Wohlthaten, womit du mich und alle Menschen aus väterlicher Güte segnest; 3) zur Versöhnung mit dir, zur Abwaschung meiner Sündenmackeln, zur Genugthuung für meine verdienten Strafen; 4) zur Erhaltung deiner Gnade, die Sünde zu meiden, deine Gebote zu halten und selig zu sterben; besonders auch zur Gewährung dei-

ner Hilfe in diesem meinem Anliegen . . . Auch will ich das Opfer deines eingebornen Sohns dir, dem allgemeinen Vater aller Lebenden und Abgestorbenen darbringen a) für das Heil der christlichen Kirche, b) für meine Aeltern, Verwandte und Gutthäter; für meine Freunde und Feinde . . c) zum Troste aller abgestorbenen Christgläubigen, namentlich . . . Alles im Namen des Herrn Jesus und durch ihn.

Eingang der Messe.

O mein Gott und Herr! Im Gefühle meiner Nichtigkeit und Unwürdigkeit durch meine Sünden getraue ich nicht, deinem Throne voll Majestät und Heiligkeit mich zu nähern. Mit dem Priester, der an der Stufe des Altars in Erniedrigung steht und für seine und des Volkes Sünden betet, vereinige ich ein reuevolles Bekenntniß meiner Sünden und Schuld und bekenne in Wehmuth, aus demüthigem und zerknirschtem Herzen dir, dem allwissenden, gerechtesten und allmächtigen Gott, der seligsten Jungfrau, den heiligen Aposteln, und allen Heiligen, daß ich viel und schwer durch Uibertretungen in Gedanken, Worten und Werken und durch Unterlassung des Guten gesündiget habe. O meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld!

Ich bitte daher die seligste Jungfrau und alle Heiligen, mit mir und für mich zu beten. Der allmächtige und barmherzige Gott erbarme sich unser, verleihe uns die Vergebung, Lossprechung und Nachlassung unserer Sünden und führe uns zum ewigen Leben ein.

Das Kyrie.

Barmherzigster Vater! Sieh mit gnädigem Auge auf die Noth und das Elend unserer Seelen, hab Nachsicht mit uns und laß uns Barmherzigkeit und Gnade bei dir suchen, bitten und finden. Herr, erbarme dich unser! Jesus Christus, erbarme dich unser! Gütigster Jesus! erbarme dich unser, vergieb uns unsere Sünden und mache uns der Früchte deines Leidens und Sterbens theilhaftig.

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen eines guten Willens! Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an; wir danken dir wegen deiner großen Herrlichkeit! Herr! Gott! König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater! — Herr Jesus Christus, du eingeborner Sohn! Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Va-

ters! der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser! der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm unser Gebet auf, der du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme dich unser! denn du allein bist der Heilige; du allein bist der Herr! du allein bist der Allerhöchste, o Jesus Christus mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

1) Wir bitten dich, o Herr! erzeige uns nach deiner Huld deine unaussprechliche Barmherzigkeit, um uns von allen Sünden zu entledigen und von allen Strafen, die wir dafür verdienen, zu verschonen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als Gott in alle Ewigkeit lebt und regiert.

2) O Gott! du weißt, daß wir in so vielen Gefahren, in welchen wir uns befinden, bei unserer menschlichen Gebrechlichkeit nicht bestehen können, verleih uns die Gesundheit der Seele und des Leibs, auf daß wir das, was wir für unsere Seelen zu leiden haben, durch deine Hilfe übertragen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn.

3) O Herr! wir bitten dich: Beschütze uns vor allen Gefahren der Seele und des Leibs und verleihe uns gütig unter der Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria, der heiligen Apostel und aller Heiligen, Heil und Frieden, damit deine Kirche nach Entfernung der Drangsalen und Zernichtung aller Irrthümer mit sicherer Freiheit dir diene. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Epistel.

(Lesung aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Kolosser III.)

„Ziehet als Auserwählte, Heilige und Geliebte Gottes herzliches Mitleiden, Güte, Demuth, Sanftmuth und Geduld an. Seid verträglich gegen Einander, und wenn Jemand gegen den Andern Klage hat, so vergebt Einander. Wie der Herr euch vergeben hat, so auch ihr. Ueber alles dieses übet die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist. Auch herrsche in euerem Herzen der christliche Friede, zu welchem ihr als Glieder eines Leibes berufen sied und betraget euch dankbar. Christus Lehre wohne reichlich in euch; mit aller Weisheit belehrt Einander und erbauet Einander durch Psalmen, Loblieder und geistvolle Gesänge, singet Gott dankbar in eurem Herzen. Thut alles, was ihr

redet oder thut, im Namen des Herrn Jesus Christus, und danket Gott, dem Vater durch ihn.“

Evangelium.

(Lesung des heiligen Evangeliums Mark. XI.)

„In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Habet Glauben zu Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge spricht: Hebe dich und stürze dich ins Meer! und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, daß es geschehen werde, was er immer sagt, dem wird auch werden, was er sagt. Deßwegen sage ich euch: Alles, was ihr im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr es erhalten werdet und es wird euch werden. Aber wenn ihr zum Beten bereit steht, und wider Jemanden Etwas habt, so verzeiht, auf daß auch euer Vater im Himmel euch euere Sünden verzeihe. Werdet ihr aber nicht verzeihen; so wird euer Vater im Himmel euch euere Sünden auch nicht vergeben.“

Das Credo.

(Wird es vom Priester nicht gebetet, so überschlage man es.)

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sicht- und unsichtbaren Dinge. Ich

glaube in Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der wegen uns Menschen und unseres Heils willen vom Himmel herabgestiegen, vom heiligen Geiste empfangen, und aus der Jungfrau Maria geboren ist, der unter Pontius Pilatus gelitten hat, gekreuziget und begraben worden; der zur Hölle hinabgestiegen, am dritten Tage gemäß der Schriften von den Todten wieder auferstanden, zu den Himmeln aufgefahren ist und zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters sitzt; von wo er wieder kommen wird, die Lebendigen und die Todten zu richten, dessen Reich kein Ende nehmen wird. Ich glaube in den heiligen Geist, den Herrn, der lebendig macht, vom Vater und Sohne ausgeht, mit dem Vater zugleich angebetet und verehrt wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und das Leben in der zukünftigen Welt. Amen.

Aufopferung.

(Der Priester opfert Brod und Wein, welches beides nachher in den Leib und das Blut Jesus verwandelt wird. Diese Opferung ist ein Hauptttheil der Messe, und erfordert besondere Geistes-Versammlung.)

Heiliger, allmächtiger, ewiger Gott und Vater! Nimm auf dieses unbefleckte Opfer, das ich Unwürdiger durch die Hände und den Mund des Priesters, dir, meinem lebendigen und wahren Gott darbringe, für meine unzähligen Sünden, Uebertretungen und Nachlässigkeiten, für alle Anwesenden, aber auch für alle Christgläubigen, Lebendigen und Abgestorbenen, auf daß es mir und ihnen zum Heile in's ewige Leben gereichen möge. Amen.

Zugleich opfere ich dir, himmlischer Vater! mich selbst und Alles, was ich habe und bin, meine Seele und meinen Leib, meinen Verstand und Willen, alle meine Wünsche und Gedanken, meine Freiheit und mein Herz mit gänzlicher Unterwerfung und Ergebung. Alles zu deiner größern Ehre, o Gott! Mein Herz ist bereit, zu denken, zu reden, zu wollen, zu thun, zu unterlassen und zu leiden, was und wie du es von mir verlangst. Nimm mich hin, und mache mich dir zu einem lebendigen und wohlgefälligen Opfer. Stärke durch dieses Opfer meinen unbeständigen und schwachen Willen.

Bei der Opferung des Kelches.

Wir opfern dir, o Herr! den Kelch des Heils und flehen deine Güte an: Laß ihn vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit Wohlgeruch aufsteigen. Höre mich im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen gnädig an und laß unser Opfer vor deinen Augen so verrichtet werden, daß es dir, Herr und Gott! wohlgefalle. Amen.

Beim Händewaschen.

O Herr! wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, reinige mein Herz von allen Flecken der Sünde und von jeder Neigung zur Sünde, befreie mich von allen verborgenen Fehlern, richte meine Seele nicht mit den Gottlosen zu Grunde, mache mein Herz in deinen Satzungen ganz tadellos. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vor dem Orate Fratres.

Nimm, o heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer gnädig an! Wir bringen es dir dar zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Auffahrt

Jesus Christus, unsres Herrn, in Verehrung der seligsten Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen; laß es ihnen zur Ehre gereichen, aber uns zum Heile; und, da wir ihr Andenken auf Erden feiern, so wollen sie im Himmel für uns bitten. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Präfation.

Der Zeitpunkt naht, wo du, mein Erlöser, der zur Rechten Gottes Erhöhte, der Herr und König aller Engel und Menschen, dich auf dem Altare unter den Gestalten des Brodes und Weines vergegenwärtigest. Deine Freude ist es, unter den Menschenkindern zu seyn. Wo ist ein Volk so glücklich, dem sich Gott so nähert und sich selbst für uns opfert? O mit welchen Empfindungen der Demuth und Anbetung, der Liebe und des Vertrauens soll sich mein Herz zu dir erheben! Welche Ursache und Pflicht habe ich, allmächtiger Vater, heiligster Herr, ewiger Gott! dich zu preisen und dir zu jeder Zeit und an jedem Orte zu danken! Erfülle mich mit deinem Geiste, damit mein Gemüth jetzt von allem irdischen Sinne frei werde und sich ganz allein mit dir beschäftige. Denn was ist in

Wahrheit werther und gerechter, billiger und heilsamer, als daß wir durch Jesus Christus unsern Herrn, durch welchen alle Engel und himmlischen Geister deine Majestät loben, dich mit vereinten Lobgesängen preisen und anbeten? Mit ihnen bitten wir dich: Laß auch unsere Stimmen zu dir kommen, da wir zugleich mit ihnen in tiefster Ehrfurcht rufen: Heilig! Heilig! Heilig! ist Gott, der Herr der Heerschaaren, Himmel und Erde sind von deiner Herrlichkeit voll. Anbetung dem Allerhöchsten! Hochgelobt sey der, der im Namen des Herrn kömmt. Preis und Ruhm dem, der in der Höhe wohnt!

Vor der Wandlung.

O höchster Gott! du hast deinen eigenen Sohn nicht geschont, sondern ihn für uns gegeben; solltest du etwas versagen, was wir durch ihn und sein heiligstes Opfer dich bitten? — O gewiß nicht, gütigster Vater! nimm dann das Opfer des Leibs und Bluts Jesus, welches wir zu deiner Ehre für das Heil deiner Kirche und zum Segen der ganzen Christenheit darbringen, gnädig an. Verleihe den Hirten der Kirche durch deinen heiligen Geist Weisheit und Wachsamkeit, Liebe und Eifer; damit sie ihre

Schafe durch die Weide deiner göttlichen Lehre zur Seligkeit führen. Gib allen Obrigkeiten und Unterthanen Ruhe und Frieden, damit wir alle dir mit dankbarem Herzen dienen mögen. Gedenke o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. aller Gegenwärtigen, für die wir, und welche dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott dieses Lob- und Dankopfer für sich und die Ihrigen, für das Heil ihrer Seelen darbringen. Leite unsre Tage in deinem Frieden hin, errette uns von dem ewigen Untergange und laß uns in die Versammlung deiner Auserwählten gezählt werden.

Wir sind zwar Sünder vor dir und verdienen unserer Sünden wegen deine Gnade nicht! aber wir setzen unser ganzes Vertrauen auf das vollbrachte Kreuzesopfer, dessen Andenken wir durch die Darstellung des geopferten Leibs und Bluts Jesus Christus erneuern. Gerechtester Gott! Auf dieses Opfer von unendlichem Werthe sieh hin und nicht auf unsere Sündhaftigkeit. Wir vereinigen unsere schwachen und unwürdigen Bitten mit dem Gebete der seligsten Jungfrau Maria, der seligen Apostel und Martyrer und aller Heiligen, und flehen, uns durch ihre Verdienste und Fürbitten zu verleihen, daß wir in allen Nöthen deinen Beistand und Schutz genießen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Wandlung.

(Die Wandlung ist der zweite递Haupttheil der Messe, weil Jesus wahrer Gott und Mensch, unter den Brods- und Wein'sgestalten gegenwärtig wird; der Christ sinke im lebhaften Glauben an diese Gegenwart in tiefster Demuth und Anbetung nieder.)

Bei der Aufhebung der heiligen Hostie.

O mein Jesus, wahrer Gott und Mensch! ich glaube, daß du unter der Brodsgestalt wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig bist; weil du, die ewige Wahrheit solches geoffenbart hast. Ich bete dich als meinen Herrn und Gott an. Ich hoffe, von dir die ewige Seligkeit zu erlangen, weil du sie mir verdienet und aus unendlicher Güte versprochen hast. Ich liebe dich von ganzem Herzen, weil du mich durch deinen Tod erlöst hast und mein höchster Wohlthäter bist.

Jesus sey mir gnädig!

Jesus sey mir barmherzig!

O gütigster Jesus, verzeih mir meine Sünden! Tilge durch die Verdienste deiner heiligsten Menschheit alle meine Sündenschulden; Verdamme mich nicht, wenn du kommen wirst, die Welt zu richten. Sey mir Jesus und mache mich selig!

(Diese Anmuthungen können auch bei'm Segen mit dem Hochwürdigsten erweckt werden.)

Bei der Aufhebung des Kelches.

O Herr Jesus! Durch dein theures Blut, welches du am Kreuze für uns vergossen, und in diesem heiligen Sakramente zur Nahrung unserer Seelen giebst, bitte ich dich: Erbarme dich meiner! Wasche und reinige meine Seele von allen Sünden, die ich herzlich bereue. Laß dein heiliges Blut, Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen. Stärke mich, daß ich fromm lebe und selig sterbe.

Nach der Wandlung.

Du, o Gott! himmlischer Vater! hast aus Liebe zu uns Menschen deinen Eingebornen in die Welt gesandt, damit wir Sünder nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben erlangen. Er hat sich selbst als das Opfer für uns dargegeben und geheiligt. Er hat für uns gelitten, und ist für uns gestorben, von den Todten auferstanden und glorreich in den Himmel aufgefahren. Wir bringen deiner unendlichen Majestät von deinen Gaben und Geschenken das reine, heilige und unbefleckte Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heils, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, an welchem du dein Wohlgefallen hast. O was können wir durch ihn nicht Alles für unser Heil

hoffen? Erfülle uns mit allem Segen und allen Gnaden des Himmels durch eben diesen Sohn. Amen.

Andenken an die Abgestorbenen.

Erbarme dich auch, o Herr! über deine Diener und Dienerinnen, welche im Schutze des Glaubens hinweggeschieden und deren Seelen noch nicht rein und würdig sind, zu deiner Anschauung zu gelangen. (In Gedanken nenne man jene, für die man beten will.) Wir bitten: Laß sie und alle in Christus Entschlafenen in den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens eingehen. Durch eben denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Nobis quoque Peccatoribus.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir vor dir keine Verdienste haben, aber auf die Menge deiner Erbarmnisse hoffen, verleihe aus Liebe und Güte, einst in der Gesellschaft deiner heiligen Apostel, Martyrer und aller Heiligen einen Antheil der ewigen Seligkeit. Dieß bitten wir abermal durch unsern Herrn, Jesus Christus. Durch ihn schaffest, heiligest, belebest, segnest und schenkst du uns allzeit alles Gute. Durch ihn, mit ihm und in ihm

sey dir, o Gott! dem allmächtigen Vater in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit durch alle Ewigkeit. Amen.

Pater noster.

(Dieses Gebet hat Jesus Christus selbst Matth. VI. gelehrt; bete also mit Bedachtsamkeit und Andacht nach dessen Absicht und dem Inhalte der sieben Bitten um die Verherrlichung Gottes und um die Güter der Seele und des Leibs.)

O Gott, unser Vater! die Welt, das Werk deiner Allmacht ist vor unsern Augen, aber du wohnst im unzugänglichen Lichte und bist unsern leibhaftigen Augen unsichtbar; aber wo du bist im Himmel, sollen auch wir deine Kinder einst ewig wohnen. Du bist heilig, dein Wesen und dein Name ist heilig; du sollst von allen Menschen durch Heiligkeit im Herzen, in Worten und Werken verherrlicht werden. Dein Reich der Wahrheit und der Tugend, der Liebe und der Seligkeit komme, werde immer mehr gegründet und erweitert. Dein Wille ist der gütigste, beste und vollkommenste; er werde, wie im Himmel, so von uns auf Erden vollzogen. Heut und täglich gib uns unser Brod, unsere geistige und leibliche Nahrung. Vergib uns Sündern alle unsere Sünden; wie auch wir unsern Beleidigern alle Schulden aus ganzer

Seele vergeben. Führe uns in keine Versuchung zur Sünde, bewahre und stärke uns durch deine Gnade in jeder Gefahr, zu sündigen. Erlöse uns vom zeitlichen und ewigen Uebel. Amen.

Ja, wir bitten dich, o Herr! befreie uns von allen gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen Uebeln und verleihe uns unter der Fürbitte der seligen Jungfrau Maria und aller Heiligen in unseren Tagen Frieden, auf daß wir durch den Beistand deiner Güte allzeit von jeder Sünde frei und vor aller Unruhe der Seele sicher leben mögen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Agnus Dei.

(Gott, der Heiland der Menschen, das Lamm voll Sanftmuth, Güte und Liebe ist auf dem Altare; daher der stärkste Grund zum Vertrauen und zur Hoffnung, um Alles von ihm zu bitten und zu erlangen.)

O Lamm Gottes, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst! erbarme dich unser und vergib uns alle unsere Sünden! O Lamm Gottes, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst! erbarme dich unser und erlasse uns alle verdienten Strafen. O Lamm Gottes, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst! erbarme dich unser, ersetze durch den Werth deiner

unendlichen Verdienste alle unsere Schulden und schenke uns den Frieden.

Zur Kommunion des Priesters.

(Die Kommunion ist der dritte wesentliche Theil der heiligen Messe. Kannst du, Christ, durch den Priester das heilige Altarssacrament jetzt nicht wirklich mitempfangen, so empfange es doch im Geiste durch eine sehnliche Begierde darnach, bereue deine Sünden, mache das Versprechen, dich bald durch das Sacrament der Buße mit Gott zu versöhnen und bitte um die Gnade, der Früchte dieses heiligen Geheimnisses theilhaftig zu werden.)

Herr, Jesus Christus! du hast zum Beweise deiner höchsten Liebe nicht nur dich für uns in den Tod hingegeben, sondern auch dein heiligstes Fleisch und Blut als eine Nahrung der Seele zum ewigen Leben uns hinterlassen. Du willst dadurch uns innigst mit dir vereinigen, in uns wohnen, und wir sollen Eins mit dir werden und in dir bleiben. O könnte ich dich jetzt in mein Herz aufnehmen, und alle Gnaden von dir erhalten, die du denen, welche dich wirklich und würdig empfangen, gewährest! Deine Güte ladet mich zu diesem himmlischen Genusse ein; aber meine Sündhaftigkeit schreckt mich zurück, aus Furcht, mir durch unwürdigen Empfang dieses Lebensbrodes das Gericht und den Tod zuzuziehen. Herr, ich bin nicht würdig, daß du in mich eingehest; aber nur ein

Wort von dir und meine Seele ist gesund. O sprich das göttliche Wort des Lebens: „Sey getrost! deine Sünden sind dir vergeben.“ Ja, du, o Jesus! kannst die unreinen Seelen reinigen und die Unwürdigen würdig machen. Um dieses bitte ich mit aufrichtigem Willen, dieses hoffe ich durch deine Gnade. In diesem Vertrauen verlange ich, daß du dich mit mir vereinigst. Ich verabscheue und bereue alle meine Sünden, weil sie dir mißfallen. O daß ich dich allzeit geliebt, und mich nie durch Uebertretung deiner Gebote deiner Liebe unwerth gemacht hätte! Vergib mir alle meine Sünden, die ich aus Liebe zu dir bereue. Ich will nicht mehr der Sünde leben, sondern ich verlange, nur dich zu lieben. O Jesus! du liebst jene, die dich lieben und willst in ihnen wohnen; setze meine Seele in den Stand, dich bald in Würdigkeit zu empfangen und bereite dir selbst in mir deine Wohnung. Reinige mich von allen Befleckungen und Ungerechtigkeiten, heile und heilige meine verwundete Seele. In gläubiger Hoffnung dieses seligen Zustandes bitte ich dich, o Herr! laß mich jetzt an den heilsamen Früchten deiner geheiligten Speise auch Antheil nehmen. Vereinige mich mit dir durch Glauben, Hoffnung und Liebe und mache mein Herz, meinen Geist und meinen Willen ganz mit dem deinigen Eins. Befestige mich im

Guten, und mache, daß ich allzeit deinen Geboten treu und ergeben bleibe, und nimmermehr und durch Nichts von dir getrennt werde. Verleih' mir den festen Willen, nur nach deiner Lehre zu denken, zu wollen, zu reden, zu handeln und für dich zu leben.

Beim Schlußgebete des Priesters.

1) O Herr! wir bitten dich, verleih uns die Gnade, daß wir von irdischen Begierden immer mehr befreit werden, und zum vollen Genusse des höchsten Geheimnisses, dessen Vorgeschmack wir verkostet haben, streben mögen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

2) O Herr! wir bitten dich: Deine heiligen Gaben sollen uns von der Anhänglichkeit an das Vergängliche immer mehr und mehr entledigen und mit himmlischer Seelennahrung stets stärken und erhalten. Durch Jesus, Christus, unsern Herrn.

3) O Herr! wir bitten dich, daß das dargebrachte Opfer des göttlichen Geheimnisses unsere Seelen reinige und stärke, auch durch die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria und aller Heiligen uns von allen Drangsalen rette und von Widerwärtigkeiten befreie. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vor den Segen des Priesters

Laß dir, heiligste Dreifaltigkeit! dieses Opfer unsrer Anbetung und Unterwerfung, unsrer Versöhnung und Danksagung wohlgefallen und uns Allen, für die wir es dargebracht haben, nach deiner Erbarmung heilsam seyn.

Zum Segen.

Segne, o mein Gott! meine frommen Gesinnungen, Wünsche und Gebete. Der Herr sey mit uns, segne und behüte mit seiner Allmacht uns Alle, Gott Vater †, Gott Sohn † und Gott, heiliger Geist. †

Angebeteter Erlöser! du hast in dieser heiligen Meßhandlung Brod und Wein durch deine Allmacht so gesegnet, daß sie in dein wahres Fleisch und Blut sind verwandelt, und als ein göttliches Opfer dargebracht worden. Laß auch deinen Segen immer auf mir ruhen. Segne mich durch deine Allmacht, erleuchte mich durch dein Licht, erfülle mich mit deiner Liebe, und laß mich mit dir eins werden und bleiben, daß nicht mehr ich, sondern du in mir lebst. Deine Gnade regiere mein Herz, meinen Willen und Wandel, leite mich bei allen meinen Schritten, beschütze mich auf meinen Wegen, und Nichts auf Er-

den soll mich von dir und deinen Geboten trennen. Amen.

Verschiedene Meßgebete.

(Aus der Messeandacht benütze man die Gebete zum Eingange, zur Aufopferung, Wandlung u. s. f. und mische nach dem Gloria, der Aufopferung und Kommunion die hier folgenden Gebete ein.)

Messe von der heiligen Dreifaltigkeit.

Kirchengebete.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntnisse des wahren Glaubens die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Allmacht der Majestät die Einheit anzubeten, wir bitten dich, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens in allen Widerwärtigkeiten immer mehr beschützt werden. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! unser Gott! heilige durch die Anrufung deines heiligen Namens die Gabe dieses Opfers und mache uns selbst dadurch dir zu einem ewigen Opfer. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

O Herr, unser Gott! Laß uns zum Heile des Leibs und der Seele den Genuß dieses Sacraments und das Bekenntniß der ewigen heiligen Dreifaltigkeit und derselben unzertheilbaren Einheit gereichen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Vom heiligsten Altarssacramente.

Kirchengebete.

O Gott, der du uns unter dem wunderbaren Sacramente das Denkmal deines Leidens hinterlassen hast! Wir bitten dich: Verleih uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns wirksam erfahren mögen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe gnädig deiner Kirche die Gaben der Einigkeit und des Friedens, welche unter den geopferten Denkmalen geheimnißvoll dargestellt werden. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

Wir bitten dich, o Herr! bewirke, daß wir mit dem ewigen Genusse deiner Gottheit erfüllt werden, welchen der zeitliche Genuß deines kostbaren Leibs und Bluts vorbildet; der du lebst und regierst mit dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vom Leiden unseres Herrn Jesus Christus.

Kirchengebete.

O Herr, Jesus Christus! der du aus dem Schooße des Vaters vom Himmel zur Erde herabgestiegen bist und dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast! in Demuth bitten wir dich, daß du uns würdig machest, am Tage des Gerichts zu deiner Rechte zu hören: Kommt, ihr Gebenedeite! der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater.

Nach der Aufopferung.

O Herr! das Opfer, welches wir dir darbringen, beseelige und stärke uns allzeit durch die Wirkung des Leidens deines eingebornen Sohns, der mit dir lebt und regiert.

Nach der Kommunion.

O Herr, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! der du um die sechste Stunde auf das Kreuzesholz dich erhoben und dein theures Blut zur Versöhnung unserer Sünden vergossen hast! demüthig flehen wir zu dir, daß du uns gestattest, nach unserem Ableben durch die Thüre des Paradises in Freude einzugehen. Der du lebst und regierest.

Vom heiligen Geiste.

Kirchengebete.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung deines heiligen Geistes belehrt hast! gib uns, daß wir durch denselben Geist die Wahrheit erkennen und seines Trostes uns stets erfreuen mögen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! heilige die dargebrachten Gaben und reinige unsere Herzen durch das Licht des heiligen Geistes. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

O Herr! gieß den heiligen Geist in unsere Herzen ein, reinige sie und befruchte sie durch die innigste Besprengung deiner Salbung. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Von der heiligen Maria.

Kirchengebete.

Wir bitten dich, Herr und Gott! verleih uns deinen Dienern, daß wir uns stets der Gesundheit des Leibs und der Seele erfreuen, durch die Fürbitte der allzeit glorreichen Jungfrau Maria von gegenwärtigen Leiden und dem ewigen Tode befreit und der ewigen Freude theilhaftig werden mögen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Laß, o Herr! durch deine Erbarmung und die Fürsprache der allzeit seligen Jungfrau Maria dieses Opfer uns zum zeitlichen Wohle und ewigen Heile gereichen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen ein! Und so wie wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christus, deines Sohns, erkannt haben, und den von der Jungfrau empfangenen wahren Gottmenschen bekennen; so laß uns durch sein Leiden und Kreuz zur glorreichen Auferstehung und durch die Allmacht seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Freude kommen. Durch denselben unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Von den Engeln.

Kirchengebete.

O Gott, der du in wundervoller Ordnung die Aemter der Engel und Menschen austheilst! verleih gnädig, daß jene, die im Himmel vor dir stehen, unser Leben auf Erden beschützen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Wir bringen dir, o Herr! das Opfer des Lobs, und bitten dich in Demuth. Nimm es unter der Fürsprache der Engel für uns gnädig an und laß es zu unserem Heile gereichen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

Erfreut durch himmlischen Segen flehen wir inbrünstig zu dir, o Gott! laß uns durch die Hilfe der heiligen Engel und Erzengel den Nutzen des Opfers, das wir in Unvollkommenheit verrichten, erfahren, und verleih gnädig, daß wir durch ihren steten Schutz von gegenwärtigen Gefahren befreit werden und zum ewigen Leben gelangen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Zur Ehre eines heiligen Apostels.

Kirchengebete.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! gib, daß die Feier, welche wir zur Ehre deines seligen Apostels N. begehen, unsere Andacht und Heiligung vermehre. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Zur Verehrung der apostolischen Verdienste opfern wir dir die heiligen Geheimnisse und bitten dich, o Herr! laß unter der Fürsprache deines seligen Apostels N., dessen Festtag wir

feiern, dein Volk seine Wünsche stets vorbringen und sein Begehren erlangen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

Auf die Fürsprache deines heiligen Apostels bitten wir, o Herr! schenk uns Gnade der Vergebung und verleih uns die ewigen Heilsmittel. Durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Zur Ehre eines Heiligen.

Kirchengebete.

Allmächtiger Gott! sieh auf unsere Schwachheit, und weil die Last unsrer Schuld uns drückt, so beschütze uns die glorreiche Fürbitte deines Seligen N. Durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! nimm unsere Gaben und Gebete gnädig auf, reinige uns durch die himmlischen Geheimnisse und erhöre uns nach deiner Güte. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleih, daß die Beispiele deiner Heiligen uns zum bessern Leben aufmuntern und wir die Werke vom Seligen N. nachahmen, dessen Fest wir feiern (dessen Namen wir tragen.) Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Zur Ehre eines heiligen Martyrers.

Kirchengebete.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleih' uns, daß wir durch die Fürbitte deines seligen Martyrers N. von allen Uibeln im Körper befreit und von allen bösen Gedanken in der Seele gereinigt werden. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Wir flehen, Herr! laß vor deinen Augen unser Gebet wohlgefällig seyn und uns durch die Fürbitte dessen heilsam werden, für dessen Gedächtniß es dargebracht wird. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

O Gott! du hast deinen seligen Blutzeugen N. mit der Stärke der Beharrlichkeit im Leiden ausgerüstet, gib uns, daß wir nach seinem Beispiele aus Liebe zu dir gern das Glück der Welt verachten und ihre Schrecknisse nicht fürchten. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Zur Ehre mehrerer heiligen Martyrer.

Kirchengebete.

Gott! der du uns durch den Gedächtnißtag deiner heiligen Martyrer N. N. erfreust, verleih' uns gnädig, daß wir durch die Beispiele derer beseelt werden, an deren Verdienste wir uns erbauen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! sey uns mittelst der geopferten Gaben gnädig und beschütze uns durch die Fürbitte deiner heiligen Martyrer N. N. vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

Allmächtiger, ewiger Gott! du hast deinen heiligen Blutzeugen N. N. die doppelte Gnade verliehen, nicht nur an deinen Sohn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden und zu sterben; komm auch unsrer Schwachheit zu Hilfe, damit wir deine ewige Erbarmung, für welche diese Seligen ihr Leben hingegeben, wenigstens durch treue Bekennung und Ausübung unseres Glaubens verdienen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Zur Ehre einer heiligen Jungfrau.

Kirchengebete.

Erhöre uns, Gott, unser Heil! und wie wir an der festlichen Ehre deiner heiligen Jungfrau N. uns freuen, so belehre uns durch die Beschaffenheit ihrer gottesfürchtigen Andacht. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Laß dir, o Herr! das Opfer deines ergebenen Volks zur Ehre deiner Heiligen gefallen und es erkennen, durch ihre Verdienste

Hilfe in der Trübsal erhalten zu haben. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

Verleih', o Herr! gnädig durch die Fürbitte deiner heiligen Jungfrau N. unsern Seelen und Leibern den Frieden der Keuschheit, auf daß wir, wenn der Bräutigam, dein eingeborner Sohn einst wiederkömmt, mit brennenden Lampen würdig ihm entgegen harren. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Zur Ehre einer heiligen Jungfrau und Martyrin.

Kirchengebete.

O Gott, der du unter andern Wundern deiner Allmacht auch dem schwachen Geschlechte den Sieg des Martyrthums verliehen hast, gib uns Gnade, daß wir durch die Nachahmung der Tugendbeispiele der Jungfrau und Martyrin N., deren Gedächtnißtag wir feiern, zu dir gelangen mögen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Aufopferung.

Nimm, o Herr! die Gaben, die wir zur

Ehre deiner heiligen Jungfrau und Martyrin N. darbringen, gnädig auf und verleih' uns, daß sie uns zum ewigen Heile dienen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Nach der Kommunion.

(Das Gebet, wie vorher nach der Kommunion.)

Meßgebete für Verstorbene.

Vorerinnerung.

(Es ist eine katholische Glaubenslehre, daß in der andern Welt eine Reinigung für jene gläubigen Seelen stattfinde, die aus diesem Leben mit nicht ganz durch die Buße getilgten Sündenflecken abgeschieden sind. Die christliche Liebe erheischt es, für sie um ihre Erlösung zu beten; und daher ist es auch ein uralter Gebrauch in der Kirche, das Opfer des Lammes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt, bittweise für sie darzubringen. Es ist Pflicht, dieß für alle verstorbene Glaubigen zu thun, besonders aber für Aeltern, Blutsverwandte und Gutthäter.)

Vorbereitung.

Gott, himmlischer Vater! du bist die höchste Liebe und willst, daß auch wir einander lieben. Der Tod trennt uns zwar sichtbar; doch tilgt er in uns die Liebe zu jenen glaubigen Brüdern und Schwestern nicht, deren Leiber schon im Grabe ruhen. Unser frommes Andenken an sie kann dir nicht mißfallen; die Quelle davon ist ja christliche Liebe. Du

wirst daher auch unser Gebet für sie nicht verschmähen; denn es ist ja ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Todten zu beten, daß sie von ihren Sünden erlediget werden.

Allein, du erhörst die Sünder nicht, und da mein Gewissen mich meiner Sündhaftigkeit beschuldiget; so bekenne ich zuvor voll innigster Reue, daß ich sehr oft mit Gedanken, Worten und Werken vor dir gesündigt habe. Mit Zerknirschung und Demuth meines Herzens seufze ich zu dir: Sey mir Sünder gnädig und barmherzig und vergib mir nach der Menge deiner Erbarmungen alle meine Sündenschulden.

Eingangsgebet.

Barmherziger Gott! wir flehen jetzt zu dir: Erbarme dich der leidenden Seelen, die im andern Leben vor deiner Heiligkeit noch unrein sind und nach deiner Gerechtigkeit einige Schuld abzutragen haben. Sey nicht länger ein strenger Richter gegen sie und vergilt ihnen nicht ferner nach ihren Werken, sondern sey ihnen um deines Namens willen, nach der Größe deiner Barmherzigkeit gnädig. Für unsere Versöhnung opfern wir dir die unendlichen Verdienste unseres Erlösers, sein heiliges Leben, Leiden und Sterben, sein theueres Blut auf, welches er für uns Alle vergossen hat. Sieh hin auf das

Angesicht deines Gesalbten, Jesus Christus zu deiner Rechten. Durch ihn, deinen Sohn bitten wir: Laß sie vor dir Gnade finden, kürze die Zeit ihrer Reinigung ab, und erfreue sie bald deiner seligen Anschauung, der ewigen Ruhe und Freude. Amen.

Herr, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Kirchengebet.

Gott, der du Verzeihung verleihst und das Heil der Menschen liebst! Wir flehen deine Güte an! Laß die Brüder unserer Versammlung, unsere Verwandten und Gutthäter, die aus dieser Welt hinweggegangen sind, unter der Fürbitte der seligen Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen zum Besitze der ewigen Seligkeit gelangen.

Gott, Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, schenk' den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, damit sie die Verzeihung, welche sie jeder Zeit gewünscht haben, auf fromme Fürbitten erhalten mögen. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

(Man kann im Register die Gebete für jene Verstorbene, für die man bestimmt beten will, finden und sie hier verrichten.)

Aufopferung.

Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! Wir bringen dir das unbefleckte Opfer deines Sohnes dar, um dich, den höchsten Herrn anzubeten, für alle Wohlthaten dir zu danken und wegen unserer Sünden uns mit dir zu versöhnen; aber auch deine Barmherzigkeit zur Erlösung der Verstorbenen . . . anzuflehen. O laß es uns und ihnen zum Heile in Ewigkeit gereichen. Ist es ein heiliger und heilbringender Gebrauch, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihre Sünden-Banden erlöset werden; so nimm dann unser christliches Gebet gnädig auf, da wir zugleich das kostbarste Opfer des neuen Bundes vor deinen Thron bringen.

O gütigster Vater! sieh mit Wohlgefallen auf dieses Opfer, welches Jesus Christus, unser Hoherpriester für unsere und jene Seelen bringt, für welche er sein Leben gegeben hat. Laß ihnen nach deiner höchsten Huld die Strafen für jene Sünden nach, welche sie mehr aus menschlicher Schwachheit als vorsätzlich bösem Willen begangen haben. Sey gnädig und schenk' in Ansehen der Verdienste Jesus, unseres Mittlers, den Seelen der abgeschiedenen Glaubigen die ewige Ruhe, das ewige Licht und Leben. Amen.

Nach der Aufopferung.

Kirchengebet.

Gott, dessen Erbarmungen unendlich sind! nimm gnädig unsere demüthigen Gebete an und ertheile den Seelen unserer Brüder, Verwandten und Wohlthäter, welchen du verliehen hast, deinen Namen zu bekennen, durch dieses unser Heilsmittel die Nachlassung aller Sünden.

Wir bitten dich, o Gott! Siehe in Versöhnung auf das Opfer, welches wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen darbringen, schenk jenen, welchen du das Verdienst des christlichen Glaubens verliehen hast, auch die Belohnung. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Die Präfation, und die Wandlung aus der Meßandacht S. 28)

Nach der Wandlung.

Gütigster Jesus! Du hast für uns Alle gelitten, und dein Blut zur Reinigung aller Seelen vergoßen. Du bist die Versöhnung für unsere Sünden, doch nicht allein für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt. Zu dir rufen wir: Erbarme dich unsrer leidenden Mitchristen, die du am Kreuze durch dein theuerstes Lösegeld erkauft hast. Durch die Angst,

welche du unserer Sünden wegen ausgestanden, erleichtere ihre Qual! Durch die Schmerzen, welche du bis zum letzten Athemzuge gelitten, heile die Wunden ihrer Seelen. Durch deine inbrünstigen Gebete, die du auch für diese deine Glaubigen verrichtet hast, stille die Wehmuth ihrer Herzen! Durch die Kraft deines heiligen Blutes reinige ihre Seelen und tilge ihre Sünden! Durch deine vollkommenste Genugthuung ersetze ihre mangelhafte Gerechtigkeit, und deine allvermögende Vermittlung mache sie würdig, vor dem Throne Gottes den erhabenen und unsterblichen Gott in tiefster Demuth anzubeten. Wie du einst dem Leibe nach todt, aber lebend im Geiste den Leidenden im Kerker die Erlösung angekündigt hast, so rufe ihnen das tröstliche Wort zu: Noch heut werdet ihr im Paradiese bei mir seyn. Mach ihrem leidenvollen Zustande ein Ende und führe sie mit deiner allmächtigen Hand zur ewigen Anschauung Gottes.

Zum Agnus Dei.

O Lamm Gottes, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst, verleih ihnen die Ruhe! O Lamm Gottes, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst, verleih ihnen die Ruhe! O Lamm Gottes, welches du die Sünden der

Welt hinwegnimmst, verleih ihnen die ewige Ruhe!

Kommunion.

(Sieh Meßandacht. S. 36.)

Nach der Kommunion.

Wir bitten dich, allmächtiger und barmherziger Gott! Verleih', daß die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Gutthäter, für welche wir deiner Majestät dieses Lobsopfer dargebracht haben, gereinigt durch die Kraft dieses Sacraments von allen Sünden, durch deine Erbarmung die Seligkeit des ewigen Lichts empfangen.

O Herr Jesus! wir bitten dich: Laß unser flehentliches Gebet den Seelen deiner Diener und Dienerinnen dazu nützen, daß du sie, von allen Sünden losgebunden, deiner Erlösung theilhaftig machest. Der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater. Amen.

Aufopferung.

Heilige Dreifaltigkeit! Laß dir die Huldigung unserer Unterwürfigkeit gefallen und verleih', daß dieses Opfer, welches wirin Unwürdigkeit den Augen deiner Majestät dargebracht

haben, dir angenehm, auch uns und Allen, für die wir es geopfert haben, ein Versöhnungsopfer sey. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum Beschlusse.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und laß ihnen das ewige Licht leuchten; laß sie im Frieden ruhen! Amen.

Kirchengebet nach dem Kyrie bei Seelenmessen für einen Verstorbenen.

O Herr! neige dein Ohr zu unsern Bitten, womit wir in Demuth deine Erbarmung anflehen, auf daß du die Seele deines Dieners, welche du aus dieser Welt scheiden ließest, in das Land des Friedens und Lichtes versetzen und zur Gemeinschaft deiner Heiligen zulassen wollest. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! Willfahre uns, daß dieses Opfer, durch dessen Darbringung du

die Sünden der ganzen Welt getilgt hast, der Seele deines Dieners heilsam sey. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Nach der Kommunion.

Wir bitten dich, o Herr! mach die Seele deines Dieners von Sünden frei, auf daß er zur glorreichen Auferstehung erweckt, unter deinen Heiligen und Auserwählten leben möge. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Kirchengebet nach dem Kyrie für eine Verstorbene.

Wir bitten dich, o Herr! erbarme dich nach deiner Güte der Seele deiner Dienerinn, reinige sie von allen Sündenflecken und setze sie in den Antheil des ewigen Heils. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! laß die Seele deiner Dienerinn von allen Sünden, ohne welche Niemand schuldfrei ist, durch dieses Opfer erlediget werden, auf daß sie durch die Verrichtung der heiligen Versöhnung die ewige Erbarmung

erlange. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Nach der Kommunion.

Wir bitten dich, o Herr! laß die Seele deiner Dienerinn zur Gemeinschaft des ewigen Lichtes kommen, da sie das Heilmittel der ewigen Erbarmung erhalten hat. Durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Kirchengebete für mehrere Verstorbene.

Wir bitten dich, o Herr! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die ewige Erbarmung, damit ihnen das, was sie auf dich geglaubt und gehofft haben, ewigen Nutzen bringe. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Nach der Aufopferung.

Wir bitten dich, o Herr! sieh gnädig auf diese Gaben, und laß das, was wir zum Lobe deines Namens in Demuth opfern, zur Erbarmung der Verstorbenen gereichen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Nach der Kommunion.

O Herr! wir verrichten mit Inbrunst Ge-

bete für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, und flehen, daß du ihnen Alles, was sie im menschlichen Umgange vergangen haben, aus Gnade verzeihen und sie auf den Platz deiner sich erfreuenden Erlösten setzen mögest. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Buß- und Beicht Andacht.

Vor der Beicht.

Anmuthungen.

1) O mein Vater im Himmel! du bist heilig, und ich bin vor dir unrein, ein Gegenstand deines Mißfallens, ein großer, ja der größte Sünder. Leichtsinnig habe ich deine Gebote übertreten und Schulden auf Schulden bei dir mir zugezogen. Meine Sünden sind mehr, als Haare meines Hauptes. Hätte ich durch meine Uebertretungen nicht deine volle Strafgerechtigkeit verdienet? aber du verschontest mich mit Langmuth und Nachsicht; du straftest mich nicht, da ich sündigte, du vergaltst mir nicht nach meinen Uebelthaten. Vielmehr ließest du mich undankbaren Sünder immer wieder neue Wohlthaten genießen. O wie unwürdig bin ich deiner Güte! Welchen Dank bin ich dir für diese Liebe schuldig?

2) Du läßt mich jetzt meine übel zugebrachten Lebenstage überdenken, und ich danke dir in Aufrichtigkeit meines Herzens, daß du dich als den Vater der Liebe und Erbarmung offenbartest. Du warst vom Anbeginne der Allbarmherzige und bist noch derselbe. Du tilgst die Sünden um deiner Güte willen und läßest die Strafen nach. Du hast dein Wort mit einem Eide betheuert, der Sünder, der sich bekehrt, werde Gnade bei dir finden. Du bist aber nicht veränderlich, wie ein Mensch, sondern der Gott der ewigen Treue und Wahrhaftigkeit, und du erfüllst dein Wort.

Du hast immer allen Sündern, die mit reuigem Sinne und Glauben deine Gnade gesucht haben, deine Versprechen gehalten und sie Sündenvergebung finden lassen. Du kannst, du willst, ja du willst auch mir, wenn ich mich ernstlich bessere, barmherzig seyn und auch mir alle meine Sünden nachlassen. Ja ich bin dessen so gewiß, so wahr du lebst, und so wahr Jesus, dein eingeborner Sohn, mein Heiland, Versöhner und Mittler ist, durch den du mein Vater bist, ich dein Kind bin, und durch den ich Gnade suchen und erhalten werde. In dieser glaubigen Ueberzeugung will ich zu dir im Gefühle meines Elendes rufen: Vater! an dir habe ich gesündiget, ich bin nicht werth, dein

Kind zu heißen. In tiefster Demuth meines Herzens will ich meine Sünden bekennen, bereuen, und mich mit deinem Beistande bessern. Du vergibst mir meine Vergehungen und nimmst mich wieder in Gnaden auf. O welche Hoffnung! welcher himmlischer Trost für mich in meiner Sündennoth!

3) O mein Jesus, göttlicher Freund der Sünder, du, meine Zuflucht und mein Heil! Himmlischer Arzt, du hast die Macht und Güte, alle Sünden zu tilgen, alle Schwachheiten zu heben, alle Wunden der Seele zu heilen, Gesundheit, Kraft und Leben wieder zu geben. Du ladest selbst huldvoll Alle, auch alle Seelenkranken zu dir ein: Kommet zu mir Alle, die ihr beladen seyd; ich will euch erquicken. Ach, mein Jesus! ich bin krank, die Sünde hat mich schwer verwundet und übel zugerichtet, ich empfinde meinen innern elenden Zustand, ich verabscheue das Häßliche der Sünde, aber ich kann mir nicht helfen.

Im lebendigen Gefühle meiner Schwäche, im Bewußtseyn meiner Ohnmacht zum Guten, im sehnlichsten Verlangen nach deiner göttlichen Hilfe komme ich zu dir, mein Heiland! Ich schmachte nach deinem Gnadenthrone mit dem Glauben an dich, wie die Sünderinn Magdalena, ich rufe zu dir mit einem Vertrauen,

wie jener reuevolle Mörder am Kreuze. Ich komme mit dem ernstlichen Vorsatze, alle deine Vorschriften zu befolgen, um Vergebung zu erhalten.

In dieser Gemüthsverfassung, die ich deiner zuvorkommenden Gnade verdanke, will ich das göttliche Heilsmittel, welches du aus weisester Güte deiner Kirche übergeben hast, nun gebrauchen. In Demuth will ich mich der Gewalt, Sünden zu vergeben, die du deinen Priestern übertragen hast, unterwerfen, und ich bin im Glauben gewiß, von meinen Sünden losgesprochen zu werden. Mein Vater und mein Gott! du hast diesen guten Willen mir gegeben, du wirst das Werk deiner Hilfe vollenden und mir deine Gnade verleihen, alles Mögliche zu meinem Heile mitzuwirken.

Anrufung des heiligen Geistes.

O mein Gott und Herr! ich will das schwere und wichtige Geschäft der Buße verrichten; aber ohne deine Gnade bin ich nicht fähig, nur einen guten Gedanken, als aus mir selbst, auszudenken, vielweniger wahre Buße zu wirken. Allwissender! du kennst meine Unwissenheit und Blindheit, weder die Bosheit und Folgen einer einzigen Sünde, noch den ganzen Zustand mei-

nes sündhaften Herzens und Lebens einzusehen. Du weißt, wie mir aus Unachtsamkett, Leichtsinn und Vergessenheit ein Theil meiner Sünden entfällt. Wie so leicht läßt mich meine Eigenliebe manches Böse gar nicht als Sünde, schwere Sünden nur als geringe anerkennen! Wie hart fällt es meinem Herzen, das nun und immer zu verabscheuen, was ich bisher liebte; das zu lieben, was ich verachtete! Endlich sagt es mir meine leidige Erfahrung, wie leicht es sey, gute Vorsätze zu machen, aber wie schwer, sie zu erfüllen.

Demüthig flehe ich nun zu dir: Erleuchte mich, o mein Vater! durch deinen heiligen Geist, mein inneres böses Wesen vollkommen, wie es vor deinen Augen offen liegt, zu erforschen und kennen zu lernen. Nimm alle Verblendung von meinem Verstande und wecke mein schlummerndes, verstocktes Gewissen, damit ich alle meine Sünden nach ihrer Schwere, Größe und Zahl einsehe. Durchdringe mein Gemüth mit vollem Abscheue gegen die Sünde, und rühre mein Herz zur innigsten Reue. Treibe mich an, alle Scham zu überwinden und ein aufrichtiges Geständniß meiner Fehler abzulegen. Schenke mir deinen göttlichen Beistand, gute Vorsätze zu machen und sie getreu auszuführen. Verleih mir dann deine starke Gnade, daß ich alle meine

Sünden erkennen, bereuen, bekennen und mich ernstlich bessern könne. Dieß bitte ich durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Bitte zum Erlöser.

Göttlicher Heiland! sieh! ich will jetzt meine Sündhaftigkeit vor dir durchforschen und sie verbessern. Ohne dich vermag ich's nicht, aber du hast Allen, die an dich glauben würden, den heiligen Geist versprochen. Ja, du hast uns verheißen, daß der himmlische Vater seinen guten Geist allen denen geben werde, die ihn darum anrufen. Ich bitte, flehe nun und rufe: Sende in mich den verheißenen Geist der Wahrheit und Bußfertigkeit, daß ich würdige Früchte der Buße bringen kann. Erfülle jetzt die Verheißung deiner Gnade, die mir im Geschäfte meines Heils durchaus unentbehrlich ist.

Erforschung des Gewissens.

Christ! Mit ernster und ganzer Versammlung deines Geistes vor den Augen Gottes, der dich durch und durch kennt, besinne dich, was, wie oft und schwer du bisher gesündigt hast.

Vor Allem: 1) Ob du in deiner letzten Beicht keinen wesentlichen Fehler begangen? Ob du keine schwere Sünde, nicht ihre Zahl und Umstände verschwiegen? Ob du ohne völlige Reue und festen Vorsatz der Besserung gebeichtet? Ob du die heilige Kommunion mit gehöriger Vorbereitungund Andacht empfangen? Ob du die auferlegt-

Buße vollkommen verrichtet? Ob du in die alten Sünden leichtsinnig und freiwillig zurückgefallen? 2) Untersuche: Welches ist mein Hauptfehler, meine Lieblingssünde, meine in mir herrschende böse Leidenschaft und Gewohnheit? Welche andere Fehler und Sünden entsprangen daraus? 3) Frage dich: Was Böses hab' ich gethan? Was Gutes hab' ich unterlassen? 4) Durchforsche dich: Wie hab' ich gesündigt in Gedanken, Wünschen, Neigungen, Begierden, Worten und Handlnngen? Wie durch den Mißbrauch meiner Seele und ihrer Kräften, meines Leibs und dessen Glieder und Werkzeuge? 5) Prüfe dich: Wie hab' ich meine Pflichten gegen Gott, gegen meinen Nächsten, gegen mich beobachtet? Wie hab' ich die Pflichten meiner besondern Verhältnisse und Umstände, wie hab' ich meine Standespflichten erfüllt? Aus welchen Absichten hab' ich sie verrichtet? 6) Uiberdenke die Quellen, worausdeine Vergehungen floßen. Sind es Leidenschaften, die in dir haften? Gesellschaften welchen du anhängst? Gelegenheiten, die du aufsuchst? Sinnliche Belustigungen, die du dir erlaubst? Personen, mit denen du umgehst? Häuser und Oerter, wohin du gehst? Speisen und Getränke, welche du genießest? Beispiele, die du nachahmst? Bücher, Spiele, Müssiggang, Zeitvertreibe, Einsamkeit, Finsterniß? Vernachläsigungen des Gebetes, der Wachsamkeit, Selbstverleugnung, Uiberwindung deiner — Leichtsinn, Gleichgiltigkeit, Schwachglaube, schuldvolle Unwissenheit, Vermessenheit auf Gottes Barmherzigkeit, Selbstliebe? 7) Uibersieh' die bösen Eindrücke und Folgen, die deine Sünden in Andern bewirkt haben; erforsche dich wegen fremder Sünden, woran du Schuld hast. 8) Berechne: Wie oft du eine Sünde begangen? Wie schwer du gesündiget? Wie lange du in deinen Sünden lebtest?

Nachdenken über die Sünden-Bosheit.

1) Großer Gott! du hast mich meine Fehler und Vergehungen erkennen lassen. Ich sehe

mich vor mir selbst als bös, undankbar und treulos gegen dich; aber ach, wie bin ich noch böser vor deinem Gerichte! Mit Scham und Schauder schaue ich in mein Herz und finde es voll Sünden. Ich sollte nach deinem heiligen Willen Gutes thun, und Böses meiden; aber ich unterließ jenes und that dieses. Ich kannte deinen Willen, als den Weg zu meinem ewigen Heile, aber ich habe die Gebote meines liebvollsten Vaters leichtsinnig übertreten und mich deiner Verheißungen unwerth gemacht. Du hast die ewige Verwerfung den hartnäckigen Sündern angedroht; ich glaubte an deine furchtbare Drohung, und fuhr doch fort, freiwillig die Gebote des strengsten Richters zu verachten. Ich wußte, daß du allgegenwärtig seyst, und ich scheute mich nicht, vor dir, meinem Gott zu sündigen. Ich soll fromm, tugendhaft, ja heilig seyn, wie du, und ich that, was bös, unrecht, und gottlos ist verlor, deine Gnade und Liebe und ging blind den Weg meines Verderbens. Welche Beweise deiner Güte und Erbarmung hast du mir nicht bis auf diesen Tag gegeben! Mit jedem Augenblicke meines Lebens erfuhr ich deine unverdienten Wohlthaten! und ich mißbrauchte sie undankbar! Wie so oft hab' ich nach den Einsprechungen deines heiligen Geistes den Vorsatz gemacht, nicht mehr zu

sündigen und die Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, hingegen alles Gute zu thun, was ich kann und soll! Aber was ist aus meinem Versprechen geworden? Wo ist mein Gehorsam? Wo sind die guten Werke? Wie viel Böses ist von mir geschehen? Wie viel Böses habe ich in meinem Nächsten veranlaßt? Wieviel Samen des Bösen hab' ich in Andere ausgeworfen? O Herr! straf mich nicht in deinem Grimme und züchtige mich nicht im Zorne. Wenn du alle Uibertretung ahnden wirst, wer wird vor dir bestehen?

2) Ich habe gesündigt; — und warum? Um ein Nichts, um weniger als ein Nichts, wegen eines vergänglichen Vergnügens, dessen Andenken nun mein Gewissen mit Unruhe und Reue ängstiget; wegen einer flüchtigen Lust, worüber ich mich vor dir, o Gott! ja vor mir selbsten schäme; um eine strafbare Begierlichkeit, eine unordentliche Gemüthsbewegung, eine böse Leidenschaft zu befriedigen, die mich ins ewige Verderben stürzen würden, wenn deine Hand, o Gott! mich nicht vom Abgrunde zurückhielt?

Welchen Nutzen ärndtete ich von dem, was ich nun verabscheue? Ach! aus Bösen kann nichts Gutes kommen! wie sollte aus einer giftigen Wurzel gute Frucht entsprossen? Aus Bösem muß Böses, aus der Sünde alles Uibel kom-

men. Sie ist das Uibel aller Uibel; denn sie stiftet Feindschaft und eine Scheidewand zwischen Gott und Menschen. Welches Unheil! Du, o Herr! mußtest sie nach deiner Heiligkeit mit ewiger Verwerfung des Sünders bestrafen, kann es ein größeres Uibel geben, als das, wodurch man sich deine ewige Ungnade zuzieht? Ja, die Sünde bringt den Menschen um Ehre und Gut, Leib und Seele, bringt ihn um alles Gute, trennt ihn von Gott, und stürzt ihn in einen unglücklichen ewigen Tod. Ach! ich besserte mich nicht, sündigte, und sündigte mehr und mehr; o welche Thorheit und Blindheit! welche Vermessenheit und Strafbarkeit von mir! Ich kann Nichts thun, als an mein sündiges Herz schlagen und im tiefsten Reuegefühle ausrufen! Herr, sey mir, Sünder gnädig! In meinem Sündenelende müßte ich verzweifeln, wärest du nicht der Gott der Barmherzigkeit und Liebe gegen alle büssenden Sünder, wärst du nicht auch gegen mich Sünder gnädig und barmherzig.

Ja, du vergilst mir nicht nach meinen Missethaten und bist bereit, mir zu vergeben. Deine Güte ist größer, als die Verderbtheit meines Herzens. Du willst mein Verderben nicht. Du rufst mir durch die Stimme meines Gewissens. Du selbst sagst mir die trostvollen Worte: Wenn ich mich aufrichtig zu dir wende,

meine Vergehungen herzlich bereue, und mich bessere; so willst du mich in Gnaden aufnehmen und meiner Vergehungen nicht mehr gedenken. Sieh dann, ewiger Erbarmer! auf mich Sünder mit huldvollem Blicke; ich habe gesündigt vor dir und dem Himmel, ich bin nicht werth, dein Kind zu heissen. Laß dir nun die Reue meines gedemüthigten und zerknirschten Herzens gefallen!

Reue über die Sünden.

O mein Gott! Ich erkenne das Böse, das ich gethan. Ich verabscheue aus ganzer Seele alle meine Sünden, und bekenne mein Unrecht vor dir mit bitteren Schmerzen. Ach, hätte ich doch niemals gesündigt! O könnte ich alle meine Thorheiten und Uibertretungen ungeschehen machen! Ich habe dadurch dir liebenswürdigstem Gott, dir heiligstem Gesetzgeber, dir gütigstem Vater, dir gerechtestem Richter ganz mißfallen. Könnte ich nun auch sie so verabscheuen und hassen, wie du sie verabscheuest und hassest! Ich habe dadurch den Himmel verscherzt, und die Strafen der Hölle verdient; aber nicht wegen dieser unseligen Folgen und Strafen meiner Sünden verwünsche und bereue ich sie, sondern vom Grunde meines Herzens reut es mich, daß ich die Quelle alles Guten verlassen, deine heiligen

Gebote übertreten, dich, die unendliche Liebe, Güte und Heiligkeit, dich, das vollkommenste Wesen, dich, mein höchstes und bestes Gut, meinen Vater so oft, so vielfach, so schwer, so lang, so undankbar und treulos beleidigt habe. Aus Liebe zu dir bereue ich in aller Wehmuth meines zerschlagenen Herzens alle meine sündhaften Gedanken, Worte und Werke. Erbarme dich meiner und vergib mir bußfertigen Sünder der ich mich bessern will, Alles, was ich gesündigt habe.

An den Erlöser um Vergebung der Sünden.

Jesus, mein Heiland! du bist gekommen, um zu retten, was verloren war! ach! ich bin ein verlorner Sünder, wenn du mich nicht rettest. Du hast die Schwere Last unserer Sünden auf dich genommen; aber auch ich habe zu deinem Leiden beigetragen. Ich erkenne, wie sehr ich mich an dir versündigte. Deinem heiligen Willen habe ich durch meinen bösen Willen entgegen gehandelt, deine Verheißungen, so wie deine Drohungen verachtet und vergessen; den Werth deines Todes verscherzt, ja dich, meinen liebevollen Erlöser durch meinen Leichtsinn, meine Undankbarkeit, meinen Ungehorsam und meine schändliche Untreue aufs Neue gekreuziget.

O mein Gott und Herr! Was hab' ich gethan? Könnte ich doch meine Sünden zernichten! aber es ist mir unmöglich. Darum wende ich mich zu dir im Glauben und Vertrauen auf deine unendlichen Verdienste. Du kannst mich retten, du willst nicht eine von dir erlöste Seele, welche vom ewigen Untergange gerettet werden will, verloren gehen lassen, und ich flehe in voller Zuversicht: Herr! Hilf, daß ich nicht zu Grunde gehe, durch das Geheimniß deines Leidens und Todes. Gib mir ein gedemüthigtes und reuevolles Herz, schenke mir den nöthigen Grad des tiefsten Schmerzens, um meine Sünden recht zu beweinen. Ich bereue innigst meine Vergehungen und verfluche sie so, wie ich sie am Ende meines Lebens, wenn ich diese Gnade von dir haben werde, bereuen und verabscheuen werde.

Ach Herr! sieh auf mich mit den Augen der Liebe, wie du auf Petrus und Magdalena gnädig gesehen und beiden ihre Sünden erlassen hast! Sieh auf das Leid meines Herzens mit göttlicher Milde und ersetze durch deine Erbarmung die Unvollkommenheit meiner Zerknirschung. Vergib mir, göttlicher Erlöser! Tilge, o Lamm Gottes! meine Sünden durch dein Leiden, reinige durch die Kraft deines heiligen Blutes meine Seele von allen Befleckungen; mache mich durch dei-

nen Tod wieder lebend. Wie du am Kreuze sterbend deinen Feinden verziehen, und für sie gebeten hast; so vergib auch mir, deinem bisherigen Feinde, und laß jenes Gebet auch meiner Seele zum Troste und zur Erlösung seyn. Laß dein Gebet am Throne der Gnade für mich wirksam seyn und versöhne für mich die ewige Gerechtigkeit. O mein gütigster Heiland! gewähre, um was ich im gläubigen Vertrauen und in aller Demuth dich bitte.

Vorsatz.

O mein Gott! ich will ein anderer Mensch werden, den sündigen ganz ausziehen und einen neuen in Gerechtigkeit anziehen. Ich gelobe dir, mein Herz, meinen Sinn und Wandel zu ändern und mein sündhaftes Leben zu bessern. Was geschehen ist, das kann ich nicht ungeschehen machen; aber mit deiner Gnade kann, muß, will und werde ich mich ändern und bessern, um deine Liebe zu gewinnen. Ich will jede der Sünden meiden, welche ich jetzt bei meiner Gewissens-Erforschung erkannt und bereut habe. Besonders wachen will ich über mich, jene Sünde N. N. nicht mehr zu begehen, zu welcher ich mich geneigt und wozu ich so leicht zu verleiten bin. (Hier denke der Christ nach und mache seinen Vorsatz auf diese, jene bestimmte Sünde, deren er sich schuldig gemacht.)

Aber nicht nur diese Sünden, sondern jede Sünde will ich sorgfältig meiden und nicht mehr sündigen. Von Allem, was mich zur Sünde verführen kann, von jeder Gelegenheit, Gefahr und Veranlassung dazu will ich mit aller Bedachtsamkeit mich hüten. Ich verspreche dir, alle Mittel zur Besserung anzuwenden. Segne und stärke, o mein Gott! meinen aufrichtigen Vorsatz, bleib bei mir mit deiner Gnade, ohne welche ich nicht das geringste Gebot ausführen kann. Laß mich durch das göttliche Heilsmittel, das ich kranker und elender Sünder jetzt empfangen will, mich gesund und gerecht werden, damit ich dir in meinem neuen Wandel dienen möge.

Reue und Vorsatz im Bewußtseyn läßlicher Sünden.

O mein Gott! Ich bin mir durch deine Gnade meiner schweren Uibertretung deiner Gebote bewußt; in aller Demuth meines Herzens danke ich dir für diesen deinen Beistand, daß du mich von solchen Beleidigungen bewahrt hast; denn dieß geschah nicht durch meine Kräfte, sondern nur allein deiner Gnade bin ich den Schutz vor jedem Sündenfalle schuldig. Indessen bin ich dadurch vor dir, dem Allerheiligsten, noch nicht gerechtfertiget. Mein Gewissen sagt mir

genug, daß ich ein sündhaftes und unvollkommenes Geschöpf bin. Ich soll dich über Alles, meinen Nächsten, wie mich selbsten lieben; aber wie war meine Liebe gegen dich? Deine Liebe zu mir, deine Güte und Huld, genoß ich täglich in Fülle; und doch liebte ich dich nicht aus ganzer Seele.

O wie so oft war mein Herz getheilt zwischen dir und der Welt, und dem, was in der Welt ist! Mit welchem schwachen Danke genoß ich deine Wohlthaten? Wie wankend war mein Vertrauen auf dich! Wie unzufrieden war mein Herz mit deiner Regierung der Welt? Wie ungeduldig in deinen Verhängnissen! Wie gleichgiltig und kalt war ich in meinem Gebete! Wie träg und lau war ich in Ausübung der Religions- und meiner Standespflichten! Hab' ich nicht selten den lebendigen Glauben an deine Allgegenwart, die Ehrfurcht vor dir, dem Allwissenden in mir schwach werden lassen! Wie so oft hatte ich sinnliche und unziemliche Empfindungen, thörichte Einbildungen, eitle und nichtswerthe Gedanken? O wie oft ließ ich meine Sinne ausschweifen, wie oft redete ich, was ich nicht reden, hörte, was ich nicht hörensollte? Wie stark lebt in mir die thörichte Selbstliebe, die Herrschaft meines bösen Willens? Wie so oft erlaubte ich meinem Herzen sinnliche Empfindun-

gen, meiner Einbildungskraft thörichte Vorstellungen, meineem Denkvermögen eitle und nichtswerthe Gedankn, meinen Sinnen Ausschweifungen, meiner Zunge unvorsichtige Worten, meine Ohren leichtsinnige Oeffnung zu müssigen Reden . . . ? War ich zwar nicht ein Feind gegen meinen Mitmenschen; so habe ich doch nicht allzeit gegen ihn in Liebe gedacht, geredet und gehandelt, wie es das heilige Evangelium vorschreibt.

O barmherziger Gott! alle meine Sünden, wissentliche und unwissentliche, meine eigenen und fremden größeren und kleineren Sünden be reue ich im Schmerzgefühle meiner Seele und fasse vor deinen Augen den festen Entschluß, sie nicht mehr zu begehen, meine Denk- und Handlungsweise zu bessern und in der Liebe gegen dich und meinen Nächsten vollkommener zu werden. Vergib mir, o gütigster Vater um deinetwillen! Tilge meine Schulden deiner Güte wegen! Ich will in Zukunft durch deinen Beistand über mein Herz, dessen Neigungen und Wünsche, über meine Gedanken und Sinne, mein ganzes Thun und Lassen sorgfältig wachen, meine Sinnlichkeit beherrschen, meine blinde Selbstliebe niederdrücken, meinen Willen verläugnen, und mit Eifer um deine unentbehrliche Unterstützung bitten. Segne mich dann mit dem Ausgusse deiner Liebe,

und hilf mir, meinen frommen Vorsatz ernstlich und treu halten zu können.

An den Erlöser.

Heiligster Hoherpriester, Jesus Christus! Du unser Heil und Leben, unsere Auferstehung! Aus unendlicher Liebe zu uns Menschen hast du das heilige Sacrament der Buße, als ein himmlisches Bad zur Reinigung unserer Seelen vom Aussatze der Sünden eingesetzt und dein theures Blut und Leben zum Unterpfande unserer Versöhnung für die Sünden der Welt hingegeben. Du hast den reuigen Sünder am Kreuze mit deiner Gnade erleuchtet, gestärkt und ihm die Zusicherung der Seligkeit gegeben. Durch die Verdienste deines Leidens und durch die Liebe, mit der du für uns gestorben bist, flehe ich zu dir: Hilf mir, daß ich dieß Sacrament zu meiner Heiligung empfange! Gib mir Gegenwart des Geistes und Muth, daß ich aus verwerflicher Schamhaftigkeit keinen Fehler zu meinem Verderben verschweige. Sollte ich etwas wider meinen Willen vergessen, so erlasse mir es auch kraft deiner allmächtigen Gnade, damit ich ganz rein von allen meinen Sünden, und durch dich mit dem himmlischen Vater völlig ausgesöhnt werde.

Gebet zu den Heiligen.

Seligste Jungfrau Maria, ihr heiligen Engel und Apostel, alle Heiligen! Ihr Büßer und Büßerinnen, die ihr von Gott durch Jesus Gnade und Verzeihung gesucht und erhalten habt! Bittet für mich, vereinigt euere Fürbitten bei Gott mit meinem Gebete, und erbittet mir den wahren Geist der Zerknirschung und würdigen Buße und einer bis zu meinem Tode fortdauernden Reue über meine Sünden. Bittet für mich vor dem Throne der Barmherzigkeit, daß ich im heiligen Sakramente der Buße von allen Sünden gereinigt und gerechtfertigt werde, auch die Gnade erhalte, nicht so leicht wieder in Sünden zu fallen. Amen.

Gebet kurz vor der Beicht.

O mein Gott! ich will mich nun aufmachen und mich vor deinem Stellvertreter, dem Priester, dem du die Gewalt ertheilt hast, in deinem Namen Sünden zu vergeben, aller meiner Ungerechtigkeiten wegen in Demuth, wie vor dir selbst, anklagen. Verleih' mir die Gnade, daß ich reumüthig, aufrichtig und vollständig beichte, um deiner Erbarmungen nicht unwürdig zu werden. Bestättige im Himmel das Wort der Lossprechung, welches dein Diener auf Erden jetzt

über mich aussprechen wird: auf daß ich rein von Sünden werden, künftig den Weg deiner Gebote mit standhaftem Eifer wandeln und einst zu jenen Büßern gesellt werden möge, welche dich den unsterblichen König und Herrn im Himmel anbeten und deine Barmherzigkeit in Ewigkeit loben, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Nach der Beicht.

(Psalm. 102.)

Den Herrn lob' meine Seele,
Und Alles in mir seinen heil'gen Namen!
Den Herrn preis meine Seele!
Vergiß nicht, was er Gutes dir gethan,
Der alle deine Sünden dir vergibt,
Und alle deine Krankheit heilt,
Der von dem Untergang dein Leben rettet,
Und dich mit Gnade und Erbarmen krönet.
Der Herr ist gnädig und barmherzig,
Langmüthig und von großer Güte.
Er handelt nicht an uns nach unsern Sünden,
Vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
Wieviel der Himmel höher, als die Erde,
So groß ist denen seine Güte, die ihn fürchten.
So weit der Morgen von dem Abend ist,
Entfernt er unsre Schuld von uns.
Wie über seine Kinder sich erbarmt ein Vater,

Erbarmt der Herr sich derer, die ihn ehren!
Denn unser Wesen kennet er,
Und denkt daran, daß wir nur Staub bloß sind.
Durch aller Zeiten Zeit
Bleibt Gottes Gnade über seine Diener;
Und sein Erbarmen über Kindeskinder,
Wenn sie nach seinem Willen leben.
Ihr alle seine Engel preist den Herrn,
Ihr, die ihr seinen Willen thut,
Ihr seine Diener lobt den Herrn!
Ihr alle Werke lobt den Herrn,
An allen Orten seines Reichs!
Auch du, o meine Seele! lob' den Herrn;
Dank' ihm; den er ist freundlich,
Und seine Güte dauert ewighin.

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste
Amen.

Nach der Beicht.

Dankgebet.

Gütigster, barmherziger Gott! du hast mich wegen meiner großen Sündenschuld mit verdienten Strafen verschont, mich Sünder nach der Gerechtigkeit nicht verworfen, hingegen Zeit und Gnade zur Buße mir gegeben und deine Barmherzigkeit mir zufließen lassen. O welchen Dank bin ich dir für die geschenkte Langmuth und Erbarmung schuldig! Wie so

ganz unverdient ist deine Gnade gegen mich! — Noch vor Kurzem war ich wegen meiner Vergehungen dein Feind, der Gegenstand deines gerechten Mißfallens und deiner Strafgerechtigkeit; nun aber hast du aus unendlicher Liebe und Erbarmung mich wieder zu Gnaden aufgenommen und mir alle meine Uibertretungen verziehen.

Meine Sünden sind mir durch den Priester in deinem Namen nachgelassen und meine Seele ist von Krankheit und Tod befreit. Gleich dem verlornen Sohne hab' ich dich, meinen gütigsten Vater, verlassen und war auf dem Wege und im Elende der Sünden umhergeirrt; aber deine Gnade hat mich nicht verlassen, sie suchte und rührte mich, sie trieb mich an, in Reue und Zerknirschung zu dir zurückzukehren, und du hast mich nicht verstossen, sondern mit offenen Armen aufgenommen, mir dein Herz wieder und mit ihm das neue Kleid der Gerechtigkeit geschenkt. Ich darf dich wieder meinen Vater heißen und mich wieder dein Kind nennen. Du hast meiner Seele Ruhe und Frieden wieder gegeben. Um Jesus, deines Sohnes willen, welcher die Versöhnung für die Sünden der ganzen Welt ist, vergabst du mir und tilgtest meine Sünden. Welcher Trost für mein Gemüth! Welche Freude für mein Herz!

Welches Heil für mich durch deine wieder erflehte Gnade!

Aus der Fülle meines tiefgerührten Herzens danke ich dir für deine Liebe und will mein ganzes Leben lang dir danken. Nach deinem trostvollen Worte: „Am Tage, wo der Sünder sich bekehrt, will ich seiner Sünde nicht mehr gedenken" wirst du meiner Vergehungen dich nicht mehr erinnern. Was von dir vergeben ist, das ist auf ewig vergeben; aber ich will sie stets im Gedächtnisse behalten, auf daß ich, wie David, nie aufhöre, sie zu bereuen und daß ich nie unterlasse, dankbar an deine Barmherzigkeit zu denken, und dir das Opfer meiner Besserung zu bringen.

Genugthuung.

Im Gehorsame und in Demuth verrichte ich jetzt die geringe Genugthuung, die mir der Beichtvater zur Büßung auferlegt hat. (Hier kann der Christ die Bußwerke, wenn sie im Beten bestehen, verrichten.)

Himmlischer Vater! nimm diese mir auferlegte Buße mit Wohlgefallen an; aber was sind alle Bußwerke in Hinsicht der ewigen Strafe, die mir für meine schwere Vergehungen gebührte? Sündigen konnte ich; aber durch alle meine Bußübungen kann ich auch nicht eine

einzige Sünde auslöschen und gut machen. Nur Jesus mein Heiland nahm alle unsere Sünden mit aufs Kreuzesholz hinauf, reinigte durch sein Blut unsere Seelen und leistete deiner Gerechtigkeit das Opfer der Versöhnung für uns. Nimm dann, o himmlischer Vater! zur Tilgung und Genugthuung meiner Sünden die unendlicher Verdienste Jesus deines Sohnes hin, welche er vom Augenblicke seiner Menschwerdung bis zu jener Stunde, da er am Kreuze seinen Geist aufgab, für uns erworben hat!

Um der himmlischen Früchte seines Leidens und Sterbens zuversichtlicher theilhaftig zu werden, will ich mit Demuth und Geduld alle Beschwerden meines Lebens ertragen, die aus meinen Sünden erfolgten Leiden als verdiente Züchtigung mit Ergebung in deinen Willen auf mich nehmen und sie zu meiner Reinigung und grösseren Besserung anwenden. Auch werde ich mich bestreben, die bösen Folgen meiner Sünden, so viel ich kann, wieder gut zu machen, den daraus entstandenen Schaden zu ersetzen, gutes Beispiel zu geben und besonders durch Sorgfalt und Eifer in Erfüllung meiner Pflichten und durch Ausübung guter Werke dir so viel ich kann, genug zu thun. O Herr! gib mir die Gnade, zu thun, was ich soll und kann; alles Andere stelle ich voll Trost deiner Allmacht an-

heim, die Alles herzustellen weiß und aus dem Bösen Gutes zu ziehen vermag. Wofür ich nicht genug thun kann, das übergeb' ich meinem Heilande, der zur Rechten an deinem Throne sitzt und Alles neu macht.

Gebet zum Erlöser.

Jesus, du mein einziger Mittler und Versöhner! Ich danke dir, daß du in deiner Kirche das heilige Bußsacrament hinterlassen hast, damit wir Sünder mittelst einer wahren Reue und der Verdienste deines Leidens und Sterbens von äußeren Sünden gereinigt und wieder gerechtfertigt werden. Durch die heilig machende Gnade, die du diesem Heilsmittel verliehen, sind mir meine Sünden vergeben, von meinen Sündenschulden bin ich losgesprochen, und die ewige Strafe ist mir erlassen. Meine Seele ist von ihrem Aussatze durch deine heilbringenden Wunden geheilt, und durch dein kostbares Blut gereinigt. Was mir an gehöriger Vorbereitung, an der Vollkommenheit meiner Reue, an der Vollständigkeit meiner Beicht und am Geiste der wahren Buße mangelt, das ersetze, o mein Erbarmer! durch den unendlichen Werth deiner Verdienste. Du bist ja das Gottes Lamm, das die Sünden der Welt tilgt!

Aber welchen Dank soll ich dir für deine göttliche Rettung und Reinigung meiner Seele bringen? Wie soll ich dafür dich auf Erden verherrlichen? Der dir wohlgefälligste Dank ist meine aufrichtige und ernstliche Besserung, die gewissenhafte Beobachtung deiner Gebote. „Sieh' du bist nun gesund geworden; sündige künftighin nicht mehr, auf daß dir nicht etwas Schlimmeres widerfahre!“ Diese merkwürdigen Worte hattest du ehemals zum Gichtbrüchigen, den du nach einer vieljährigen Krankheit geheilt, gesprochen; aber sie sind auch mir gesagt, der ich durch deinen Stellvertreter von meinen Sünden losgesprochen worden. Ja, o Herr! ich war krank, nun bin ich durch deine Gnade und Erbarmung gesund; ich war verloren, nun bin ich wieder gefunden; ich war todt, nun lebe ich wieder durch dich! Aus Dankbarkeit will ich mich vor jeder Sünde mit aller Sorgfalt hüten, deine Heilsmittel treu gebrauchen und deine Gebote gewissenhafter beobachten, das Leben und die Gesundheit meiner Seele bewahren und deine Wohlthaten treu gebrauchen.

Erneuerung des Vorsatzes.

O mein Gott und Herr! Was ich dir vor meiner Beicht versprochen hab', das gelobe ich

dir jeßt nochmal. Ich will mein altes sündiges Thun und Lassen ändern, meine bösartigen Sitten verbessern und einen, dir wohlgefälligen, Wandel führen. Ich nehme mir ernstlich vor, die Sünden N. N., von welchen ich jeßt losgesprochen worden, die Sünden N., welche ich am öftesten begangen hab' und so leicht zu begehen pflegte, diese und jede Sünde zu meiden. Ich will mich befleißen, dieses jenes Gebot, N. N., welches ich vor andern übertreten, vorzüglich zu erfüllen, diese, jene Tugend N., die mir am meisten fehlt, zu üben. Jenen Gelegenheiten und Gefahren, worin ich in die Sünden wieder fallen könnte, will ich mit Vorsicht ausweichen. Dabei will ich stets wachen und beten, um nicht in Versuchung zu gerathen.

Ich will mir alle Gewalt gegen die Versuchung zur Sünde anthun, meine Neigung zum Bösen unterdrücken, mein Herz beherrschen und jeder Sünde absterben. Lieber will ich sterben, als dich, meinen Gott, den ich jeßt über Alles liebe, durch eine vorsäßliche Uibertretung deines Gebotes beleidigen. Dir, o Gott! will ich in Zukunft leben, gehorsamen und dienen, unter deinen Augen wandeln, dich über Alles lieben und in deiner Liebe leben und sterben; denn du allein bist aller Liebe würdig. Je mehr ich meinen bösen Willen verläugne und in deiner Liebe

vollkommen werde, um so gewisser werde ich zur ewigen Vereinigung mit dir im Himmel kommen.

Bitte um Beistand.

O mein Gott! Was vermag ich schwacher Mensch ohne dich? Willig ist der Geist, aber schwach das Fleisch. Wie oft schon hab' ich gute Vorsätze gemacht und sie leichtsinnig wieder gebrochen? Du kennst meine Veränderlichkeit und Schwäche. Damit ich nun in meinen Entschliessungen zum Guten fest und standhaft verharre, und sie getreu ausführe, so erleuchte mich, heiligster Geist Gottes! daß ich Alles immer klar erkenne, was mir gut und heilsam ist. Erhalte stets in mir das starke Verlangen, einen andern bessern Wandel zu führen. Stärke in mir durch deine Gnade den Entschluß, nie mehr zu sündigen. Stehe mir kräftig wider alle Versuchungen zur Sünde bei. Gib meinem Vorsatze Stärke und Dauer, jede Gelegenheit zur Sünde zu meiden. Besonders verleih mir deinen steten Beistand, jene Sünde, welcher ich schon lang ergeben bin, in mir auszurotten. Ich will mit deiner Gnade wider jede böse Neigung und Sünde streiten, und ich werde durch den, der uns geliebt hat,

und liebt, sie gewiß besiegen. Dieß bitte ich und es geschehe durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn.

Gebet zum Erlöser.

Jesus, du Versöhner zwischen Gott und Sündern, du Urheber meines Heils! Durch dich habe ich den Frieden der Seele gefunden, welchen die Welt nicht geben kann. Durch dich bin ich im Frieden mit Gott, durch dich habe ich den Zutritt zur Gnade und die Hoffnung zur ewigen Seligkeit. Aufs neue gelobe ich dir feierlichst, an dich, meinen Herrn und Gott zu glauben, dir, meinem Lehrer der Wahrheit zu gehorsamen, dich, meinen Heiland aus ganzer Seele zu lieben, dir, meinem Hirten treu anzuhangen, deinem Beispiele nachzufolgen, mit dir nachzutragen und meine ganze Hoffnung auf dich zu setzen. An dich will ich einzig und fest halten; Nichts, keine Drangsal, keine Widerwärtigkeit, kein Unglück, kein Leid, am Wenigsten eine Sünde soll mich von dir und deiner Liebe trennen. Erhalte mich in dieser innigsten Gemeinschaft mit dir und laß nie geschehen, daß irgend Etwas, die Begierlichkeit, Augen- und Fleischeslust, Hoffart oder sonstige Reizung das nun geknüpfte Band in irgend einer Zeit zerreiße. Stärke mich und unterstütze durch deine

Gnade meinen aufrichtigen und ernsten Willen. Du hast das Wollen gegeben, du wirst es auch zur Vollendung bringen.

Ich bin gewiß, daß ich hiemit keine Fehlbitte thue; denn du sprichst in deinem heiligen Worte: Wer an mir hält, und ich an ihm, der bringt viele Frucht! Dadurch wird mein Vater verherrlicht. Haltet ihr euch fest an mich, und haften meine Lehren in euch, so bittet, um was ihr wollet, und es wird euch gegeben werden. Erfülle dann, o Jesus! an mir dein Wort, damit das große Werk und der kostbare Werth deiner Erlösung an mir nicht verloren gehen möge. Amen.

Kommunion-Andacht.

Vor der hl. Kommunion.

I. Betrachtungen.

1) Während deines Wandels auf der Erde, göttlicher Heiland! speistest du mit wenigen Broden eine Menge Menschen; sie erkannten deine Macht, Güte und Größe. Aber du wolltest alle Menschen speisen, Alle zu aller Zeit. Du verhießest Allen, die mit glaubigem Vertrauen sich dir nahen dich selbst, deinen Leib und dein Blut zur Speise und zum Tranke zu geben.

Du, o Jesus! hast dein Versprechen erfüllt. Es war am Abende vor deinem Leiden, wo du deine Jünger um dich versammeltest und mit ihnen das Osterlamm genoßest; unter erbaulichen und herzerhebenden Gesprächen endete dieses Mahl; da nahmst du das Brod vom Tische, danktest deinem himmlischen Vater, brachest und gabst es ihnen sprechend: „Nehmet und esset, das ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden.“ Auf gleiche Weise nahmst du den Kelch, worin Wein war, danktest und gabst ihn den Jüngern mit den Worten; „Nehmet und trinket Alle daraus; denn dies ist mein Blut des neuen Bundes, das für euch und Viele zur Vergebung der Sünden vergoßen wird; thut dies zu meinem Andenken.“ Deine Jünger erquickt und gestärkt durch deinen Leib und dein Blut feierten zum Voraus das Andenken an dein Leiden und Sterben.

2) Du starbst für uns am Kreuze, wurdest begraben und standest glorreich aus dem Grabe nach drei Tagen auf, speistest mit deinen Jüngern, und nachdem du noch vierzig Tage auf Erden gewandelt und deinen Jüngern wichtige Aufträge über die Stiftung deiner Kirche ertheilt, hattest, fuhrest du in den Himmel auf, und sitzest zur Rechten des Vaters. Deine Jünger feierten nach deiner Himmelfahrt das heilige Abendmahl, und die Christen thaten dasselbe, und thuen es noch

immer, bis du einst kommen wirst zum Gerichte. Was wolltest du, o Jesus! da du dies hl. Abendmahl einsetztest, Anders als nns dich darzugeben, damit wir deiner gedenken, und im steten Andenken an dich nie von deinem hl. Gesetze abweichen? Siehe, mein göttlicher Heiland! Ich bin im Begriffe, dieses hl. Mahl zu genießen! O laß mich es recht bedenken, welcher Gnade ich gewürdiget werde! dein Leiden und deinen Tod will ich zu Gemüthe führen, und fromme Entschließungen fassen. Sollte ich es nicht? Bist du nicht die Liebe? Bist du nicht der Gott der Barmherzigkeit? O ich verlange nach dir, o Jesus! ich höre deine Stimme: „Ich bin das lebendige Brod, das vom Him„mel gekommen; Wer von diesem Brode essen „wird, der wird in Ewigkeit leben; dies Brod „ist mein Fleisch für das Leben der Welt." O wie lieblich tönt deine Stimme! Wie hätte sich deine Liebe schöner zeigen können? O daß ich bald mit dieser Seelenspeise gestärkt würde! Ewige Liebe! Wie kann ich dir würdig danken? Glaube, Hoffnung und Liebe sollen ein Dankopfer werden, mein Glaube soll nie wanken, meine Hoffnung nie sinken und meine Liebe nie erkalten; mit ganzer Seele will ich dir dienen! „Wer von diesem Brode ißt, der wird leben in Ewigkeit," Welche trostvolle Worte! O so will ich denn

eilen, um das Brod des ewigen Lebens zu genießen!

3) Aber! bin ich auch würdig, zu deinem Tische, o Herr! hinzugehen? Mein Gewissen macht mir Vorwürfe, Unrecht vor dir, Allheiliger! gethan zu haben. Deine Jünger waren lange Zeit um dich versammelt, ehe du sie mit deinem Leibe speistest; sie waren es nicht würdig, sie sollten zum Empfange dieser Seelenspeise vorbereitet werden; und nur nach langer Vorbereitung würdigtest du sie dieser Gnade. — Bin ich auch vorbereitet? Oder bin ich noch mit Sünden ibelastet? Ach, Herr, ich bin schuldig! Wie wen g habe ich dir gehorchet? Wie freventlich deine Gebote übertreten? Wie oft vergalt ich Böses mit Bösem? Wie oft ließ ich mich von der Sinnlichkeit zur Sünde und zum Laster verleiten? Ach! ich bin schuldig: schuldbewußt schlage ich auf meine Brust und rufe: Gott, mein Gott! sey gnädig mir armen Sünder! Geh' mit deinem Diener nicht zu Gerichte! Wie darf ich es jetzt wagen, zu deinem Tisch hinzutreten?

„Kommet Alle zu mir, die ihr mit Mühe und Last be aden seid, ich will euch erquicken"! So rufst du uns zu, Zu dir sollen wir uns wenden, zu dir um Huld und Gnade bei deinem Vater flehn, dann vernehmen wir, wenn wir uns

wahrhaft gebessert haben, das tröstliche Wort: Ich will Euch erquicken. O ich will mich bessern, will mich losreißen von der Welt und ihrer Lust, und nur dir anhangen, nie abweichen von deinem heiligen Gesetze, muthig betreten den Weg, den du uns vorgezeichnet hast, gerne deinem Beispiele folgen, das du uns hinterlassen hast. O gib mir deine Gnade, o mein Heiland, Gott und Herr!

II. Tugend-Uibungen.

1. Uibung des Glaubens.

O Gott des Himmels und der Erde! Heiland der Menschen! Ich glaube mit innigster Uiberzeugung, daß du Gottes Sohn Fleisch geworden, von Maria der Jungfrau geboren und durch dein bitteres Leiden und deinen schmerzlichen Tod uns Menschen erlöset hast. Ich glaube, daß du von den Todten auferstanden, in den Himmel aufgefahren bist und zur Rechten Gottes lebst und regierest. Ich glaube festiglich, daß du in dem heiligen Sakramente des Altars wahrhaft, wirklich und wesentlich, mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig bist; ich glaube, daß du es selbst mit Seele und Leib, mit Fleisch und Blut bist, den ich empfangen werde. Ich glaube es, o mein unsicht-

barer Gott! und halte es für gewisser, als wenn ich dich mit meinen Augen sehen, mit meinen Händen fühlen könnte. Ich verläugne meine Sinne und unterwerfe sie meinem Glauben. Ich glaube, daß du Allwissender alle unsere Gedanken siehst, alles Böse hassest, und nur das Gute dir gefällt, daß du als gerechter Richter das Böse durch die Strafen der Hölle, das Gute durch die ewige Seligkeit vergeltest. Dieses Alles, was du durch deine Kirche zu glauben uns vorstellest, glaube ich fest, weil du, die ewige Wahrheit, unfehlbar in Erkennen und Reden, uns alle diese theuere Wahrheiten geoffenbart hast. In diesem Glauben will ich leben und sterben. Stärke und vermehre meinen Glauben.

---

1. Uibung der Hoffnung.

Voll von diesem Glauben hoffe ich auf dich, o mein Gott, du Geber aller Gnaden! mit aller Zuversicht, du wirst mir vermöge deiner Allmacht, deiner Güte, Barmherzigkeit und Treue, alle dienlichen Mittel zu meinem Seelenheile verleihen, besonders hoffe ich, du wirst mir die Schuld und Strafe aller Sünden erlassen, du wirst mir Gnade und Beistand geben, allen Versuchungen zur Sünde zu widerstehen und sie zu überwinden, alle deine Gebote nach deinem Willen zu halten; du wirst mir am Ende des

zeitlichen Lebens eine glückselige Sterbstunde verleihen, meinen Leib einst aus dem Grabe auferwecken, mit meiner Seele vereinigen und mich vereint mit dir im Himmel das ewige Leben genießen lassen. Alles dieses werde ich nach der Lehre deines göttlichen Wortes um so gewisser erhalten, weil du der allmächtige, getreue und unendlich barmherzige Gott bist. Auf diese Hoffnung gegründet, hege ich das sehnlichste Verlangen, durch dich, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist, gleich nach meinem Ableben in deine heilige Wohnung eingeführt zu werden und dich meinen Gott in Ewigkeit zu sehen, zu loben und zu preisen, weil du der unendlich Gütige, meine ewige Seligkeit bist. In dieser Hoffnung will ich leben und sterben. Befestige meine Hoffnung!

3. Uibung der Liebe

O mein Gott, du ewige Liebe! Du hast uns so sehr geliebt und liebst uns unaussprechlich! du bist mein Erlöser, die Quelle alles Guten, das höchste und vollkommenste Gut; du hast mich geliebt; du liebst mich, der ich deiner Liebe so unwerth war und bin; und ich soll dich nicht lieben? — Ja, ich liebe dich wegen deiner unendlichen Güte aus ganzem Herzen, aus ganzer

Bayerische Staatsbibliothek München

Seele und aus allen meinen Kräften. Ich gehe nun zu deinem Tische, um öffentlich das Bekenntniß abzulegen, daß ich an dich glaube, auf dich hoffe, dich aus vollem Gemüthe liebe und deine Gebote befolge, woran du jene, die dich lieben, erkennen willst. Alle meine Gedanken und Begierden sollen fernerhin auf dich und deinen heiligen Willen gerichtet seyn. Von nun an soll Nichts, was die Erde hat, mich jemals mehr von dir und der Tugend trennen. Weil du aber, mein Gott und Herr! mich liebst, so verzeihe ich aus Liebe Allen Alles, wodurch sie mich je beleidigt haben; auch liebe ich wegen deiner meinen Nächsten, wie mich selbst. In dieser Liebe will ich leben und sterben. Entzünde meine Liebe!

---

4. Uibung der Reue.

Aus dieser aufrichtigen Liebe zu dir, o Gott! bereue ich alle meine Sünden, und verabscheue sie einzig deßwegen, weil ich meinen sündhaften Neigungen gefolgt, deinem heiligsten Willen entgegen gehandelt und dir, allerhöchstes Gut! mißfallen habe. Ich habe Unrecht gethan; im Herzen schmerzt es mich; mein ernstlicher Wunsch ist, es wäre nicht geschehen. In Aufrichtigkeit und Reue meines Herzens spreche ich mit dem offenen Sünder: Herr, sey mir Sünder gnädig!

---

5. Uibung der Demuth.

Aber wie wird mir das, daß du zu mir kommst? Wer bin ich, daß du dich selbst mir gibst? Ich ein Sünder! wie darf ich es wagen, vor dir zu erscheinen? Und du, der Heiligste! wie kannst du so gütig seyn, zu mir dich zu nahen? Ich bin der Unreinste unter den Unreinen, und du bist der Allerreinste, in dem kein Schatten ist. Du kennst mich durch und durch und weißt am Besten, daß ich nichts Gutes in mir habe; und du willst doch dich mit mir vereinigen! Ich bin nicht werth, nur zu dir aufzuschauen, und du läßt dich zu mir herab, du kommst zu mir und willst in mir wohnen. In Wahrheit! ich finde und fühle mich nicht würdig, dich zu empfangen. Ich gestehe meine Nichtswürdigkeit und muß leidvoll ausrufen: Geh von mir hinweg, o Herr! denn ich bin ein Sünder; doch nein; ich wende mich an deine allmächtige Güte und flehe seufzend: Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele rein vom Aussatze der Sünden, ein dir wohlgefälliger Tempel seyn. Du machst die Seelen rein und hast sie lieb. Wen du für gerecht erklärst, der ist gerecht. Zwar bin ich, wie ich im Glauben an deine Erbarmung hoffe, durch das heilige Bußsakrament von Sünden frei geworden, aber wasche mich mehr und mehr, schaffe in mir ein neues

Herz nnd erneuere in mir den Geist der Gerechtigkeit, damit ich ganz fähig, wenigstens nicht unwürdig bin, dich zu empfangen.

---

6. Uibung der Anbetung.

Erwäge ich bei dieser tröstlichen Zuversicht das Verhältniß zwischen dir, o mein Gott! und mir, deine unbeschreibliche Hoheit und meine tiefste Niedrigkeit; so bebt mein Herz vor Ehrfurcht. Du kömmst zu mir, der Schöpfer zu seinem Geschöpfe, der Herr zum Knechte, der Köng des Himmels zum Staube der Erde, der Vater zum Kinde, der höchste Wohlthäter zum elendesten Schuldner, das höchste Wesen zum niedrigsten Wurme, der Ewige, Unendliche und Vollkommenste zum sterblichen, hinfälligen und gebrechlichen Menschenkinde, das er aus seinem Nichts hervorgerufen, und das auf dessen Wink augenblicklich ins Grab sinken muß, der Heiligste, vor dessen Throne die Engel des Himmels anbetend liegen, zum Erdensohne, der Asche und Moder wird. O du Gott der Allmacht, Herrlichkeit und Majestät! vor dir werfe ich mich in den Staub nieder, meine Seele sinkt im tiefsten Schauder vor dir nieder, und betet in aller Erniedrigung dich im Geiste und in Wahrheit an. Durchdrungen von frömmster Rührung rufe ich: Heilig, Heilig, Heilig bist du Gott,

der Allherrscher, der war, der ist und der da kömmt; Herr! du bist würdig, Preis, Ehre und Herrlichkeit zu nehmen; den du hast alle Dinge erschaffen. Herr! deines Namens Ehre, dein Ruhm soll ewig gepriesen werden. Gebenedeit bist du, der da kömmt!

---

7. Uibung des Verlaugens.

Heil mir, zu dem du kömmst, und bei dem du Herberge nimmst! Bist du gleichwohl der Unermeßliche, den Himmel und Erde nicht fassen können; so willst du doch in meinem unvollkommenen Herzen wohnen; ich gehe also im Vertrauen auf deine Liebe und Barmherzigkeit zu dir hin, ich Sünder zu meinem Heilande, ich Kranker zu meinem himmlischen Arzte, ich Durstiger zur Quelle des ewigen Lebens, ich dürftigster Armer zum Könige aller Himmel, ich Trostloser zu meinem freundlichsten Tröster. Zu dir, mein Gott und mein Alles! komme ich, damit ich an deinem überschwenglichen Gnadentische wohl werde, damit ich Genesung, Labung und Stärke durch dein heiliges Mahl finde. Alles, was ich verlangen kann und suchen soll, Alles finde ich in dir. Du bist meine Erlösung und mein Heil, meine Hoffnung und meine Freude, mein Trost und Leben, mein Ruhm und meine Herrlichkeit. Meine Seele sehnt

sich nach deinem heiligen Leibe, mein Herz brennt im heiligen Verlangen, mit dir vereinigt zu werden. So erquicke dann jetzt meine schmachtende Seele! mein Herr und Heiland, Jesus Christus! komme, suche mich heim, stärke meinen schwachen Geist, erfülle mein Verlangen und erhalte mich in deiner Gnade.

III. Kirchengebete.

O Herr, Jesus Christus! Wir genießen deinen Leib, der für uns gekreuziget, wir trinken dein Blut, das für uns vergoßen worden. Dein heiliger Leib gereiche uns zum Heile und dein heiliges Blut zur Vergebung unserer Sünden! der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

O Herr, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen des Vaters unter der Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod die sündige Menschheit beseligt hast; befreie mich durch dein geheiligtes Fleisch und Blut von allen meinen Ungerechtigkeiten und sämmtlichen Uibeln: bewirke, daß ich allzeit deinen Geboten anhange, und laß mich nie mehr von dir getrennt werden; der du mit demselben Gott Vater und dem heiligen Geiste durch alle Zeiten lebst und herrschest. Amen.

O Herr, Jesus Christus! Der Genuß deines heiligen Leibes, den ich Unwürdiger zu empfangen mich unterstehe, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß, sondern nach deiner Güte nütze er mir zum Schatze der Seele und des Leibes und zur Erreichung meines Heils; der du Gott lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes durch alle Zeiten der Zeiten. Amen.

Offene Schuld.

Ich, armer sündiger Mensch, bekenne mit demüthigem und reuevollem Herzen dir, allwissender, heiligster und allmächtiger Gott! und vor der seligsten Jungfrau Maria, den heiligen Aposteln und allen deinen Heiligen, daß ich von den Tagen meiner Kindheit bis zu dieser Stunde meines Lebens, gegen deinen heiligsten Willen, wider dich, o Gott! wider meinen Nächsten und wider mich selbst (oder wider das Heil meiner Seele) durch Unterlassung des Guten und Vollbringung des Bösen in Gedanken, Worten und Werken oft, vielmal und schwer auf mancherlei Weise gesündiget habe. Ich erkenne und bereue voll innigster Scham meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Allbarmherziger! voll Vertrauen auf deine unermeßliche Güte flehe ich zu dir: Erbarme dich meiner

nach deiner Vatermilde und schenke mir Nachsicht, Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden! Göttlicher Mittler! Jesus Christus! Du bist auf die Erde gekommen, um das Verlorne zu retten. Voll Scham und Reue über mein Sündenelend schlage ich auf die Brust, flehe um deine Gnade und Barmherzigkeit und rufe mit tiefster Erniedrigung: Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme dich meiner! Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme dich meiner! Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; schenke mir den Frieden!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Nun will ich das Himmelsbrod empfangen und den Namen des Herrn anrufen, damit ich selig werde. Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der heiligen Kommunion.

1. Dank.

Jetzt hab' ich dich, göttlicher Heiland! in mir, der du als guter Hirt auf Erden gewan-

delt bist, und dein Leben hingegeben hast, um uns verlorne Schafe zu suchen und zu retten. Wie werde ich dir diese große Gnade vergelten? Welchen schuldigen Dank kann ich dir bringen, daß du zu mir armen Menschen gekommen bist? — In Wahrheit, dieß ist ein Beweis von jener trostvollen Versicherung, die du ehemals allen Sündern gegeben hast: Ich bin gekommen, die Sünder zu suchen und selig zu machen. Deine Güte ist viel zu groß, und meine Kräfte sind allzu gering, als daß ich dir gehörig dafür danken könnte, daß du mich mit deinem kostbaren Leibe gespeiset und genährt hast. Was ist aller Dank, welchen ich verdienstloser Mensch dir dagegen erstatten kann? Doch wirst du, da du mir Alles ohne meine Werke gegeben hast und gibst, mit meinem unvermöglichen Danke Nachsicht haben und meinen dankbaren Willen, so unvollkommen er auch ist, dir gefallen lassen.

Ich danke dir also, so weit mein Herz es vermag, und ich will nie vergessen, was du heute an mir gethan; sondern immer deine Barmherzigkeit verkünden. Du, mein Gott! hast dich mir gegeben; ich will dann mich mit Allem, was ich bin und hab' und vermag, dir ergeben. Du verdienst meine ganze ungetheilte Liebe, und mit gänzlicher Ergebung opfere ich dir mein Herz.

Du bist und bleibst in mir, und ich bin und bleibe in dir; so will ich auch Alles thun, um in und bei dir zu bleiben. Mein Verstand, mein Wille, meine Freiheit, mein Leib und jedes Glied desselben, meine Kräfte und Gesundheit, mein Hab', Alles, was mir zugehört und von mir abhängt, soll künftig dir, göttlicher Heiland! ganz gewidmet seyn. Mache in Zukunft mit mir, was und wie du willst; ich bin von nun an ganz dein Eigenthum. Da aber, nach deiner heiligen Lehre, Liebe, Gehorsam und Treue gegen dich das einzige Mittel ist, mit dir vereint zu bleiben; so nimm meine frommen aufrichtigen Entschließungen zum Guten in Gnaden auf und segne sie.

---

2. Fromme Entschließungen.

Mein Erlöser, Jesus Christus! Ich hab' dein heiliges Fleisch und Blut zum Andenken an dich empfangen; ich erinnere mich also jetzt, daß ich ein Anhänger von dir, ein Christ, ein Nachfolger von dir bin. Ich erkenne den großen Werth dieses Namens, aber auch die hohe Pflicht, die er mir auferlegt. Deine Lehre verbietet mir alle Sünde und gebietet mir die höchste Gottes- und Nächstenliebe. Im Andenken an dein Leiden und Sterben will ich nun jeder

Sünde ohne Unterschied ernstlich entsagen, alle guten Vorsätze, die ich je gemacht habe, erneuern und zur Ausübung alles möglichen Guten aufrichtig mich entschließen. Ich verspreche und verpflichte mich nun vor dir, mein höchster Herr und Gott! keine Gedanken, Wünsche und Begierden, keine Worte, keine Handlungen mir nochmal zu erlauben, welche der Liebe und Ehre gegen dich, der Liebe meiner Mitmenschen, der Reinheit meiner Seele entgegen sind. Ich will in deinem Dienste und in Erfüllung meiner Berufspflichten nicht, wie bisher, lau und träge, gegen deine Vorsehung nie mißtrauisch, mit deinen Rathschlüssen nie unzufrieden, bei harten Heimsuchungen und Leiden nicht ungeduldig seyn. Fern sey und bleibe meinem Herzen jeder Zorn, Haß, Stolz, Neid, jede Verachtung meines Nächsten, jede Schadenfreude, Verläumdung, Ungerechtigkeit. Nie will ich mich dem Fraße, der Trunkenheit, Ungerechtigkeit, Unkeuschheit, nie auch nur einer sündigen Ausschweifung in Werken und Worten, ja nicht einmal bösen Begierden und Gedanken überlassen.

Auf meiner Zunge ist das Allerheiligste gelegen; nicht eine böse Rede soll je wieder von meinem Munde kommen. Gottes Lamm hat sich mit meinem Herzen vereint; nie soll mehr etwas Unreines aus ihm hervorgehen. Nie will

ich wieder sündigen, lieber sterben, als noch einmal durch eine schwere Sünde dir mißfallen. Hingegen will ich gerade das Gegentheil von dem, was ich Böses gethan, thun, das Gute, das ich bisher unterlassen, vorzüglich ausüben, mich, mein ganzes unchristliches Thun und Lassen beßern und mich eifrig bestreben, meine begangenen Fehler gegen Gott, Nächsten und mich wieder gut zu machen. Demnach gelobe ich, öfters an dich meinen Gott zu denken, deiner Güte mich zu erinnern, auf dich zu vertrauen, deinem Willen in Allem zu gehorchen, dich mit ganzer Seele zu lieben, und alle meine Werke zu deiner Ehre und dir zu Liebe zu verrichten. Ich will meinem Mitmenschen liebreich begegnen, Jedem so viel Gutes, als ich kann, erweisen, Jeden wie mich selbst lieben. Ich will nüchtern, gerecht und gottesfürchtig leben.

---

3. Erneuerung guter Vorsätze.

Wie oft hab' ich dieses schon versprochen! — Aber ach, wie vergessen, undankbar und treulos hab' ich mein Versprechen gebrochen! War eine andere Ursache, als mein Herz, meine eigene Begierlichkeit, die Versuchung, der ich nicht widerstanden, die Gelegenheit, in die ich mich leichtsinnig gewagt? Was anders hat die Schuld, als meine bösen

Neigungen, Hoffart, Eitelkeit, Eifersucht, Neid, Zorn, Haß, Lüsternheit, Unmäßigkeit? Fernerhin will ich also strenger über mein Herz und meine Lust wachen, diese Neigungen unterdrücken, meine Begierden beherrschen, mein Fleisch und meine Lüsten und meine Leidenschaften kreuzigen, mich den alten Menschen verläugnen, mir Gewalt anthun, den Versuchungen zum Bösen widerstehen, jede sündliche Gelegenheit meiden und allen göttlichen Lehren streng nachleben, um ein neues Geschöpf in Christus zu werden. Tod für die Sünde will ich seyn, aber leben will ich für Gott in Christus. Keine Sünde soll je mehr iu meinem Leibe herrschen, so daß ich je den Gelüsten desselben Folge leiste. Meine Glieder gebe ich nicht mehr der Sünde zu Werkzeugen des Bösen hin, sondern wie ein Belebter vom Tode weihe ich mich Gott und meine Glieder zu Werkzeugen der Gerechtigkeit zur Heiligung.

---

4. Bitte um Hilfe.

O mein Gott! Hier auf meinen Knieen, in deiner Gegenwart mache ich diese frommen Entschlüsse, damit du sie bestätigest und sie durch deine kräftige Einwirkung auf mich zum Vollzuge und zur Vollendung bringest. Allein, aus mir bin ich ein veränderlicher, schwacher und fehler-

hafter Mensch; doch vermag ich Alles in dem, der mich stärkt. Zu dir rufe ich dann mit kindlichem Herzen: Hast du das Wollen in mir gegeben, so bitte ich dich: Gib auch das Ausüben und Vollbringen. Bestätige und stärke mein aufrichtiges Verlangen, dir gänzlich anzugehören und künftig nur dir zu leben. Göttlicher Erlöser! Du sagtest einst: Ohne mich könnet ihr nichts thun; wer aber in mir bleibt, so wie ich in ihm, der wird viele Frucht tragen. Ich flehe zu dir: Erleuchte mich stets durch deinen heiligen Geist, um allzeit zu erkennen, was mir für Zeit und Ewigkeit nützlich ist; stärke mich in allen Versuchungen und Widerwärtigkeiten, daß ich nie von ihnen überwunden werde; steh mir bei, daß meine Seele, die heut durch deinen heiligen Leib gespeist worden, nimmermehr durch neue Sünden befleckt werde, und du aus dieser Wohnung vertrieben wirst. Hilf mir, meine Augen einzuschränken, meine Zunge zu beherrschen, meine Sinnlichkeit zu zähmen, über mein Herz zu wachen und meine Seele zu vervollkommnen, damit ich sie nie mehr leichtsinnig wegen nichtswerther Lüsten oder Vortheile der Gefahr des Verderbens aussetze. Hilf mir, daß ich mit einer standhaften Entschlossenheit dir anhange, alles Böse meide und alles Gute eifrig übe.

Zwar werden sich meine Neigungen wieder erheben, die bösen Lüste sich regen und locken, die Versuchungen mich reizen, meine Leidenschaften wieder erwachen, die übeln Gewohnheiten mich drängen; aber ich getröste mich deiner Hilfe nach deiner Verheißung mit glaubiger Zuversicht. Voller Sieg wird mir über dieß Alles durch dich, der mich geliebt hat. Nichts soll mich in Zukunft von deiner Liebe scheiden. Deine heilige Lehre leuchte mir auf jedem Wege meines Lebens, deine hl. Gebote leiten meine Schritte, deine Versprechungen erheben und stärken mein Herz, dein Beispiel jeder Tugend sey stets mein Vorbild, nach dem ich denke, rede und handle. Deine Liebe zu Gott, dein Vertrauen auf ihn, deine Ergebung an ihn, deine Unterwerfung unter ihn, dein Gehorsam gegen ihn, deine vollkommenste Liebe gegen alle Menschen, deine Demuth und Sanftmuth, deine Friedfertigkeit und Geduld, deine Gleichgültigkeit gegen alles Irdische, dein ganz himmlischer Sinn und dein göttliches Leben schwebe stets den Augen meines Geistes vor, um mich ganz darnach zu erneuern, zu bilden und zu vervollkommnen. Jesus lebe in mir und ich in dir!

Kirchengebet.

O Herr! dein Leib, welchen ich empfan-

gen, dem Blut, welches ich getrunken hab', bleibe innigst mit mir vereinigt; verleih', daß in mir, den dein reines und heiliges Heilsmittel erquickt hat, gar keine Mackel von Sünde kleben bleibe, und der geheiligte Genuß mich gereinigt von allem Sünden-Unrathe zu einem neuen Geschöpfe umwandle, der du in alle Ewigkeit lebst und regierst. Amen.

Wenn ich den Weg der Tugend wandle,
Und keusch, gerecht und nüchtern handle;
Wenn ich die Sünde ernstlich flieh',
Gott treu zu dienen, mich bemüh',
Und strebe, stets mit festem Willen
Des Herrn Gebote zu erfüllen;
Wer ist dann glücklicher, als ich?
Denn Jesus Christus liebet mich.
O Gottes Sohn! Hör' meine Bitten.
Der du für mich den Tod gelitten
Ach! laß mich doch durch deine Gnad'
Beständig geh'n den Tugendpfad,
Und schenke noch vor meiner Reise
Zur Seligkeit mir dich zur Speise!
Wer ist dann glücklicher, als ich?
Gott nimmt mich in sein Reich zu sich. Amen.

Gebet
um den Segen des allerheiligsten Sakraments.

Jesus, da du die Quelle alles Segens, im heiligen Sakramente enthalten bist; so flehe ich zu dir: Ertheile deinen himmlischen Segen mir und allen den, für welche ich die Meinung habe, dieselbe Gnade zu erbitten. Segne uns mit deinem Segen, der uns zu andern und bessern Menschen mache, der uns mit dir aufs Innigste vereinige, der uns mit deinem heiligen Geiste erfülle, und der ein Vorgeschmack und Unterpfand jenes Segens werde, den du deinen Auserwählten im andern Leben vorbehalten hast. Dieß bitte ich im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Abendandacht am heiligen Kommuniontage.

Kirchengebete.

O Herr! durch das Denkmal unserer Erlösung gestärkt, bitten wir, daß durch dieses Mittel des ewigen Heils der wahre Glaube immer zunehme, wir in der Danksagung allzeit verharren, von deinem Lobe nie ablassen, deinen

Geboten stets gehorchen und höhere Wohlthaten erhalten mögen.

Herr! wir bitten dich, daß die geheiligten Geheimnisse, die wir empfangen haben, die verlorne Gnade uns wieder schenken, die Gabe der Geduld in allen Zufällen immer erhalten und uns überall beschützen. Der Genuß dieses Sakramentes tilge alle Mackeln unserer Sünden und führe uns durch die Ausübung der Demuth zum himmlischen Reiche.

Ewiger Heiland! verleih uns, daß wir nach der Vergebung unserer Vergehungen die Sünden von nun an vermeiden.

Wir bitten, daß dieses Geheimniß uns eine himmlische Arznei gewähre, durch die Wirkung desselben alle Sünden unseres Herzens getilgt und unsere heiligen Begierden erfüllt werden.

Wir haben die Nahrung der Unsterblichkeit erhalten und bitten, o Herr! laß uns das, was wir mit dem Munde genossen, mit reiner Seele bewahren; und der zeitliche Genuß gereiche uns zum ewigen Heilsmittel.

Herr! wir bitten demüthig, verleih' uns, daß wir von irdischen Neigungen gereinigt zur Völle des hohen Geheimnisses, dessen Heiligthum wir verkostet haben, trachten. Lehre uns durch die Theilnahme dieses Geheimnisses das Irdische verachten, und das Himmlische lieben.

Gib uns das, was gerecht ist, zu verlangen und das Verlangte zu erhalten.

Gieß, o Herr! den Geist deiner Liebe in uns ein, damit du Alle, die du mit einem Himmelsbrode gesättigt hast in deiner Liebe vereinst.

Allmächtiger Gott! du hast nns durch deine Heilsmittel erquickt; inbrünstig flehen wir, verleih' üns, mit wohlgefälligen Sitten dir zu dienen. Reinige uns mehr und mehr, heile durch den Genuß des Sakraments Seele und Leib, stärke uns, laß uns durch die öftere Erneuerung des Geheimnisses die Frucht unseres Heils vollkommner werden und führe uns zur Vollendung unserer Erlösung.

Herr! wir bitten, vermehre in uns die Wirkung deiner Gnade, damit wir durch deine göttliche Heilsmittel gestärkt und durch deine Gabe zubereitet werden, die Verheissungen derselben zu erlangen.

Herr, unser Gott! wir haben die Gaben des heiligen Geheimnisses empfangen und bitten, das, was du zu deinem Andenken zu thun uns befohlen hast, möge zur Hilfe in unserer Schwachheit dienen. Laß uns durch die Theilnahme des Göttlichen den menschlichen Gefahren nicht unterliegen und uns durch dessen Genuß würdig werden, von allen Drangsalen gerettet zu wer-

den. Bewirke durch das Himmelsbrod, womit du uns gespeiset, daß wir von unsern verborgenen Fehlern gereinigt, von allen Nachstellungen der Feinde befreit und der ewigen Erlösung theilhaftig werden mögen.

Allmächtiger Gott! wir flehen deine Güte an, stärke uns deine Diener durch die Kraft dieses Sakraments mit deiner Gnade, auf daß in der Stunde des Tods der Feind wieder uns Nichts vermöge, sondern wir mit deinen Engeln den Uibergang zum Leben erhalten mögen. Alles dieß bitten wir durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Für Freunde.

Gott, der du die Gaben der Liebe durch die Gnade des heiligen Geistes den Herzen deiner Glaubigen eingegossen hast; gib deinen Dienern und Dienerinnen, für die wir deine Milde anflehen, die Gesundheit der Seele und des Leibs, auf daß sie dich aus allen Kräften lieben und Alles, was dir wohlgefällig ist, mit voller Liebe vollziehen. Mit dem Genusse der göttlichen Geheimnisse bitten wir, o Herr! laß diese heilsamen Sakramente jenen zum Heile und Frieden gereichen, für welche wir aus Liebe zu deiner Majestät flehen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn.

Für Feinde.

Gott, Liebhaber und Beschützer des Friedens und der Liebe! verleih' allen unsern Feinden Frieden und wahre Liebe, schenk' ihnen die Vergebung aller Sünden und befreie uns mit deiner Macht von ihren Nachstellungen.

Gott unser Heil! erhöre uns, schütze uns durch die Kraft dieses Sakraments von allen Feinden der Seele und des Leibs und verleih' uns im gegenwärtigen Leben Gnade und im zukünftigen die Seligkeit. Durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn.

Für Lebendige und Verstorbene.

Allmächtiger, ewiger Gott! du herrschest über Lebendige und Verstorbene und erbarmst dich über Alle, von welchen du vorherweißt, das sie durch Glauben und Werke die Deinigen seyn werden; in Demuth bitten wir dich: Laß Alle, für welche wir zu beten uns vorgenommen haben, sie mögen noch im Fleische auf dieser Welt oder schon nach abgelegtem Leibe in jener leben, — laß sie unter der Fürbitte aller deiner Heiligen durch deine mildeste Erbarmung Vergebung aller ihrer Sünden erhalten.

Allmächtiger und barmherziger Gott! wir bitten, daß die Heilsmittel, welche wir empfan-

gen haben, uns reinigen, und verleih' unter der Fürbitte aller deiner Heiligen, daß uns dieses Sakrament nicht zur Strafe der Schuld gereiche, sondern eine heilsame Vermittlung zur Vergebung sey; es wasche die Sünden ab, stärke die Schwachen, schütze gegen alle Gefahren der Welt und verschaffe allen lebenden und abgestorbenen Glaubigen Nachlassung aller Vergehungen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir gleicher Gott in Einheit des Geistes lebt und regiert. Amen.

Für verstorbene Aeltern.

O Herr! wir bitten, die Theilnahme an dem himmlischen Heilsmittel gewähre der Seele meines Vaters (meiner Mutter) Ruhe, ewiges Licht und im Lande der Lebendigen ewige Freude; und vereinige mich mit ihm (ihr) in der Seligkeit der Heiligen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Für verstorbene Geschwister, Verwandte und Gutthäter.

Allmächtiger Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Grenzen ist, nimm unser demüthigs Gebet gnädig auf, gewähre den Seelen unserer Geschwistern, Verwandten und Gutthäter, welchen

du das Bekenntniß deines Namens verliehen hast, durch die Kraft dieses Heilsgeheimnisses die Nachlassung aller Sünden und laß sie nach gänzlicher Reinigung zur Seligkeit des ewigen Lichtes gelangen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus.

Gebet zu den Heiligen.

Heilige Jungfrau Maria, Mutter des Heilands, ihr heiligen Engel und Auserwählte des Herrn! danket meinem Heilande für die Gnade, die er mir verliehen hat; bittet für mich, daß mich das Brod des Himmels, welches ich genossen, in meinen Schwachheiten, in allen Gefahren der Seele und des Leibs stärke; auf daß ich mit der Kraft dieses Brods meinen Weg in das himmlische Vaterland glücklich vollende, wo Ehre ohne Neid, Sicherheit ohne Gefahr, Leben ohne Tod, Seligkeit ohne Ende ist.

Fürbitte für alle Christen.

Herr! der du uns unter dem wundervollen Heilsmittel das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich: Verleih' uns, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir der Frucht deiner Erlösung wirksam theilhaftig werden; be-

wirke, daß wir einst durch den ewigen Genuß deiner Gottheit erfüllt werden, welchen hier auf Erden der Genuß deines kostbaren Leibes und Blutes vorbildet; der du gleicher Gott mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit lebst und regierst. Amen.

Schlußgebet zu Gott um den heiligen Segen durch Jesus.

O gütigster, heiligster Gott! segne und heilige durch die Verdienste der hochheiligsten Gedanken, Begierden, Reden und Handlungen Jesus, alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke.

O Gott! segne und heilige durch die Verdienste der heiligsten Gebete Jesus alle meine geringen Gebete.

O Gott! segne und heilige durch die Verdienste der Leiden Jesus alle meine Leiden und Trübsalen.

O Gott! segne und heilige durch die Verdienste der Liebe Jesus gegen dich und die Menschen meine schwache Liebe gegen dich und den Nächsten.

O Gott! segne und heilige durch die Verdienste aller Tugenden Jesus das wenige und geringe Gute, das durch deine Gnade in mir ist.

O Gott! segne und heilige durch die Verdienste der heiligsten Absichten Jesus bei allem seinen Thun und Lassen alle Absichten meines Thuns und Lassens.

O Gott! segne und heilige durch die Verdienste der heiligsten Seele und des heiligsten Leibs Jesus meine Seele und meinen Leib.

O Gott! segne und heilige durch die Verdienste des heiligsten Lebens und Todes Jesus mein ganzes Leben und mein Lebensende.

O Gott! segne und heilige mich durch die Verdienste des heiligsten Namens Jesus, daß mein Name in das Buch des ewigen Lebens eingeschrieben und aus ihm nie wieder getilgt werde.

Segne und beschütze mich, allmächtiger Gott, Vater † Sohn † und heiliger Geist † Amen.

Kirchengebet zur Gewinnung eines Ablasses

O Gott! du höchster Hirt und Vater aller Glaubigeu, der du den ganzen Leib der Kirche durch deinen heiligen Geist leitest und heiligest! Der du durch Jesus Christus die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern geoffenbart hast!

Erhalte das Werk deiner Erbarmung, damit deine heilige Kirche in allem Guten wachse, über die ganze Erde sich ausbreite und im Bekenntnisse deines heiligen Namens standhaft ausharre.

O Gott, der du Frieden verleihst und die Einigkeit liebst, gib allen christlichen Fürsten, deinen Dienern vollkommene Eintracht, entferne alle Kriege, damit die Gläubigen in völliger Freiheit des Geistes dienen dir mögen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du Alle rettest und nicht willst, daß Einer zu Grunde gehe! sieh auf die Seelen, welche der Betrug des Feindes verführt hat und verleih', daß sie alle unchristliche Bosheit ablegen, vom Irrthume zurückkommen und auf die Einheit deiner Wahrheit zurückkehren. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

(Man bete jetzt das übliche Gebet des Ablasses, den Glauben, das Vater unser und den englischen Gruß.)

Besondere Gebete für sich.

Gebet um die Gaben des hl. Geistes.

O mein Gott! Du hast Wohlgefallen wenn ich dich in meiner Noth um Hilfe anflehe; und du erfreust mein Herz mit Erhörung meiner

Bitte. Sieh dann, o Herr! ich leide an manchen Schwächen und Gebrechen meines Geistes, sehr in sehr Selle und im Gemüthe. Du weißt, welche Gaben deines hl. Geistes mir am Meisten fehlen. Verlaß und versäume mich nicht o Gott meiner Hilfe! segne mein Verlangen und mach mich deiner himmlischen Geschenke theilhaftig. Liebevoller Vater, Schöpfer aller Dinge! Du hast deinen Alles durchdringenden Geist vom Anbeginne über alle Menschen und einst in aller Fülle auf die Boten des Evangeliums ausgegossen. Deine Allmacht kann auch mir den mir nöthigen heiligenden Geist mittheilen; deine Güte hat keine Schranken, deine Treue ist unverbrüchlich, ichhalte mich, o Vater der Liebe! an dein Wort, den guten Geist jenen, die dich darum bitten, zu geben; und du wirst mein Versprechen mir erfüllen.

In diesem festen Vertrauen rufe ich zu dir, O Geist der Weisheit! lehre mich, den einigen, wahren Gott und Jesus, den Erlöser erkennen, ihn suchen und finden. Bereite mich in Gott zu wandeln und ihn zu lieben. — Geist des Verstandes! öffne meinen Sinn und erleuchte die Augen meines Herzens, die Heilswahrheiten zu begreifen und in meinem Gemüthe zu bewahren. — Geist der Stärke! tilge meine Trägheit und stärke mich, daß mich weder

meine Begierlichkeit, weder die Welt, noch die Hölle vom Wege deiner heiligen Gebote abführe. Geist der Wissenschaft! lehre mich, das Gute vom Bösen allzeit unterscheiden; leite mich, die rechten Mittel zu meinem ewigen Heile zu wählen, regiere mich, Alles mit einer guten Meinung zu denken, zu reden und zu verrichten. Geist der Gottesfurcht! befreie mein Herz von schädlicher Menschenfurcht, erhalte in mir stets einen lebhaften Abscheu vor jeder Sünde, verleih' mir ein demüthiges und zerknirschtes Gemüth, ein lebendiges Andenken an die Allgegenwart Gottes, an den Tod, das Gericht und den Himmel. — Geist der heiligen Liebe! vertilge in meinem Herzen jede unordentliche Liebe der irdischen Güter, reinige mich von allem bösen Willen und gieße in mich die vollkommene Liebe Gottes und des Nächsten. — Geist der Andacht! lehre mich im Geiste und in Wahrheit beten; denn ich weiß nicht, wie und um was ich bitten soll. Bitte du selbst für mich mit unaussprechlichen Seufzern.

Kirchengebet.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung deines heiligen Gei-

stes stets in aller Weisheit unterrichtet hast, verleih' uns auch die Gnade, das wir durch eben denselben Geist zur wahren Kenntniß gelangen und uns seines Trostes allzeit erfreuen mögen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet vor dem heil. Altars-Sakramente.

Mein Herr und Heiland, Jesus Christus, der du in diesem Sakramente wahrhaft gegenwärtig bist! Du Erlöser der Welt, der du nicht willst, daß ein Sünder verloren gehe! O Liebreichster, zu welchem wir voll Vertrauen nie flehen, ohne deine Erbarmungen hoffen zu dürfen. Du hast mit deinem heiligen wahrhaftigen Munde gesagt: Um was ihr immer in meinem Namen bitten werdet, das wird gewährt werden.

In tiefster Erfurcht und in deinem Namen bitte ich: Verleih' mir eine vollkommene Liebe, eine ungeheuchelte Demuth, eine unbefleckte Reinigkeit, alle Gnaden und Tugenden, welche ich vonnöthen hab', um jene Sünden nicht mehr zu begehen, womit ich dich so oft beleidigt habe. Gewähre mir eine wahre Liebsreue über alle meine Missethaten, die Gabe der Thränen und

Zerknirschung, ein langes Leben, um Buße zu wirken und mich zum seligen Sterben vorzubereiten, das ernstliche Verlangen, deinen hl. Willen zu erfüllen.

Auch bitte ich dich: Gib mir ein Herz nach deinem Wohlgefallen, daß ich Nichts, als dich liebe, daß ich Alles verlasse, um dich zu finden, daß ich gänzlich von den Vergnügungen und Geschäften der Welt abgeschieden lebe. Besonders in der Todesstunde verleih' mir einen lebendigen Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung, eine brennende Liebe, um mit reinem und ergebenem Herzen sagen zu können: Meinen Geist empfehle ich in deine Hände, o Herr! der du in Ewigkeit lebst und regierst. Amen.

Bitte

zu der seligsten Jungfrau Maria.

O seligste Jungfrau Maria! In deinem Erdenleben war der Herr schon mit dir und du voll der Gnaden. Hohe Liebe zu Gott lebte in deinem reinen Herzen, dein Wille war ganz dem Willen Gottes unterworfen; und deßwegen warst du auserwählt, die hochgebenedeite Mutter

unsers Heilandes zu werden. In diesem himmlischen Berufe war dein einziges Streben, den eingebornen Sohn Gottes innigst zu lieben und in Liebe Eins mit ihm zu seyn. So wie nun Er die Menschen liebte, so liebtest du dieselben. Aus dem Drange deines liebevollen Herzens erflehtest du beim Erblicken der Noth zu Cana ungebeten sogleich Hilfe bei deinem allmächtigen Sohne. Seiner Liebe wegen zu dir empfahl Er bei seinem Sterben dich seinem geliebten und liebenden Freunde. Nach deiner Aufnahme zur Anschauung Gottes ist deine Liebe zu ihm die vollkommenste; um so mehr wird er jetzt deine Bitten um die Abhilfe unserer Bedürfnisse gewähren. Gib auch mir Trost und Hilfe, um so mehr, da ich jetzt mit kindlichem Gemüthe um die Gabe zu dir flehe, deinen Sohn aus ganzem Herzen lieben zu können. Versage mir auf mein vertrauenvolles Anrufen deine vermögende Fürbitte nicht; bitte für mich vor, daß ich die Gabe der Liebe erhalte und darin immer vollkommener werde. Amen

Bitte zu den Heiligen.

O ihr hl. Engel! Eure Seligkeit ist, vor dem Throne des Allerhöchsten den Ewigen, der

die Liebe ist, anzubeten, ihn zu lieben und aus Liebe zu den Menschen unsere Anliegen, Gebete, Seufzer und Thränen vor Gott zu bringen. Ihr heiligen Engel bittet für mich.

Ihr hl. Apostel! Unser angebeteter Erlöser und Herr hat uns die Liebe zu ihm zum Hauptgebote gemacht und den Abend vor seinem Leiden für uns inbrünstig zu seinem Vater gefleht, daß wir Alle Eins mit ihm seyn möchten. Ihn habt ihr bis in den Tod geliebt, diese Liebe auch uns nach seiner Lehre vorgeschrieben, um diese Gaben von Oben für euere bekehrten Christen auf Erden eifrigst gebeten und die christlichen Fürbitten in anderen Schriften uns ernstlich empfohlen. Wir sind nun gewiß, daß ihr jetzt verklärte Freunde des Herrn, vor dem Throne Gottes mit glühender Liebe euere mächtige Fürsprache für uns fortsetzet.

Ihr alle Heiligen Gottes! Ihr wünschtet, da ihr noch auf Erden wandeltet, aus Liebe eueren Mitmenschen alles Gute. Ihr flehetet darum zum Geber alles Guten und setzet als verherrlichte Diener in Liebe euere Fürbitten für uns fort. O könnte ich nach euerem schönen Vorbilde den liebenswürdigsten Heiland mit ganzer Seele lieben, aber mein Herz ist so kalt, unordentliche Welt- und Selbstliebe herrscht noch viel in mir; meiner Sünden

wegen bin ich der Erhörung meines Gebetes unwürdig. Mit aller Zuversicht wende ich mich dann zu euch, ihr verehrteste Diener und Freunde Gottes, die ihr von ihm Gnade und Seligkeit genießet. Euer Gebet ist dem Herrn wohlgefälliger, würdiger und vermögender, als das meine. Euch rufe ich an:

Bittet für mich um die Gnade, ihn meinen Heiland und höchsten Wohlthäter aus ganzer Seele und mit allen meinen Kräften lieben zu können. Bittet für mich um Beistand, daß ich jede andere unordentliche Liebe zu irgend einem irdischen Gute in mir abtödte und jeder Versuchung zur Sünde herzhaft widerstehe. Unterstützet mich mit euerer Fürsprache, daß ich mit fester Treue meinem Herrn und Gott anhange, durch keine Trübsal in der Liebe zu ihm wanke, aus Liebe zu ihm und nach seinem Beispiele jedes Leiden mit Geduld und Standhaftigkeit trage, den Weg seiner Gebote allzeit gehe und beharrlich im Guten bis an mein Lebensend verbleibe. Erbittet mir die Gnade, daß ich nach euerem Vorbilde Jesus, den ewig Liebenden aus ganzem Gemüthe mehr und mehr lieben lerne, in dieser heiligen Liebe immer wachse, in ihr lebe und sterbe und einst mit euch die ewige Liebe in seliger Unsterblichkeit anbete, auf daß uns Alle die Liebe mit ihm und dem

Vater in der Einigkeit des heiligen Geistes vereinige. Amen.

Gebet

um die Gnade, die Standespflichten zu erfüllen.

Jesus, mein Heiland! Nach dem ewigen, liebvollen Rathschlusse Gottes war dein hoher und himmlischer Beruf, die Menschen vom ewigen Verderben zu erlösen. Dein Leben und Streben ging ganz allein dahin, diesen Willen deines Vaters zu erfüllen und ihn dadurch zu verherrlichen. Die Liebe zu ihm und uns Menschen war die Triebfeder aller deiner Reden und Thaten. Nicht irdische Absicht und vergängliche Vortheile leiteten dich, nicht Menschenfurcht, nicht Beschwerden und Leiden hinderten dich, sondern du thatest unverrückt, wie es der Vater befohlen hatte. In solchem Berufe lebtest und opfertest du dich ihm ganz auf. Sterbend gabst du noch das Zeugniß daran durch dein Wort: Vater! es ist vollbracht — das Werk, das du mir aufgetragen. (Hier denke der Christ im Stillen vor Gottes Gegenwart über seine sämmtlichen Standespflichten nach. Frage sich der Betende: Was hab' ich für Verbindlichkeiten auf mir, als Obrigkeit? Vorgesetzter?

Unterthan? Ehegatte? Vater? Mutter? Sohn? Tochter? Wittwe? Dienstherrschaft? Dienstbote? Handels-Kriegs Handwerksmann?

O mein Gott und Herr! Von dir ist es, daß ich in den Stand, in dem ich dermalen lebe, gekommen bin; o möchte ich in meinem Berufe nach deinem Beispiele würdig wandeln, ihm getreu nachkommen und ihn mit der reinsten Absicht zur Ehre Gottes fortsetzen und glücklich vollenden! Ich soll als Knecht von dir Gottes Willen erfüllen. Allein aus mir bin ich unvermögend; doch vermag ich Alles durch den, der mich stärket; und der bist du, allmächtiger, gütigster Mittler! du hattest einst unwissende und schwache Fischer zu Aposteln berufen, ihnen aber deinen heiligen Geist von oben herab gesendet, der sie stark machte, ihrem wichtigen Berufe treu nachzukommen. Ich hege in mir die gläubige Zuversicht, du werdest auch mir die nöthige Gnade zur guten Erfüllung meiner Standespflichten schenken; denn du hast ja das große Versprechen gemacht, uns Alles zu gewähren, was wir in deinem Namen bitten werden, und dieß um so gewisser, wenn es dem Willen Gottes gemäß und zu meinem Heile ist. Dieser ist aber verlässig ein gerechter Wandel in meinem Berufe zur Ehre Gottes.

Im vollen Vertrauen flehe ich nun zu dir:

Sende aus deiner Höhe mir dein göttliches Licht, meine Pflichten gründlich zu erkennen; gib mir Kraft, sie zu verrichten. Verleih' mir Stärke, Hindernisse und Beschwerden in Ausübung derselben zu überwinden. Bringt mein Stand Leiden nnd Drangsalen herbei; so gib mir die Gnade, ihn als mein Kreuz anzusehen, welches ich nach deiner Lehre täglich auf mich nehmen und dir nachtragen soll. Dein heiliges Beispiel leuchte mir täglich vor und stärke mich, mein sämmtliches Tagewerk in Gottes Willen zu verrichten. O mein Erlöser! du hast den guten Willen gegeben, gib mir auch in deinem Dienste zu vollenden, um einst als treuer Diener in deine Freude einzugehen. Amen

Gebet
eines reumüthigen Sünders um Vergebung seiner Sünden.

O mein Heiland! Durch dich finden alle reuigen Sünder Gnade. Du bist das Lamm Gottes, das die Sünden hinwegnimmt; du bist der Versöhner und hast für unsere Sünden genug gethan. Dein Blut macht uns rein von allen Sünden und dein Tod gibt uns das ewige Leben. Schon bei deinem Erdenleben hast du

die unheilbarsten Krankheiten der Menschenleiber geheilt und Todten das Leben wieder gegeben, zum Beweise, daß du die Krankheiten, ja den Tod der Seele heben könnest. O du hast so vielen Bußfertigen ihre Sünden vergeben. — Du kannst auch meine Sünden tilgen. — Du willst es; denn du bist ja in die Welt gekommen, nicht zu verdammen, sondern zu retten, was verloren ist. Du hast als Arzt der Seelen deiner Kirche die Gewalt anvertraut, in deinem Namen Sünden zu vergeben. Du bist der ewig Treue, der sein Blut für unser Heil vergossen hat. Du bist auch mein Sachwalter beim Vater und gewährst mir gewiß die Vergebung meiner Sünden; denn du hast dich deßwegen für mich in den Tod hingegeben.

Ja, o mein Gott! ich glaube nach deinem uns gegebenen Worte eine Nachlassung der Sünden und werfe mich mit allem Vertrauen in die Arme deiner Barmherzigkeit; ich glaube, daß du mir jetzt wirklich alle meine Sünden vergeben werdest; darum will ich mich aufmachen und nach deiner Anordnung die Heilsmittel für die Sünder in tiefster Reue und mit dem ernstesten Vorsatze gebrauchen. Dann vertraue ich auf dein Wort und glaube, daß ich durch den Empfang des Sakraments der Buße von meinen Sünden frei werde, daß mir jede meiner Sün-

vollkommen und auf immer vergeben seyn und bleiben wird. Mein Erlöser und Retter! ich ergreife deine Verheißungen zum Troste meiner betrübten Seele. Ich bitte dich, gib mir das reuige Gemüth der büßenden Magdalena, die Thränen des reuevollen Petrus und gewähre mir dann die völlige Vergebung meiner Uibertretungen.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit und nach der Fülle deiner Erbarmungen tilge meine Missethat. Wasche mich immer mehr von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde. Meine Sünde ist stets vor mir; ich erkenne meine Uibertretungen; aber verschmähe mein demüthiges und zerknirschtes Herz nicht. Schaffe in mir ein reines Herz und erneure mir einen neuen festen Geist. Laß die Frucht deines Leidens und Sterbens nicht an mir verloren gehen. Amen.

Kirchengebet.

Herr und Gott! Ich bete mit deiner heiligen Kirche für alle Gläubigen und mich und bitte: Gieß aus Milde die Gnade deines heiligen Geistes unsern Herzen ein und bewirke dadurch, daß wir durch Thränen der Zerknirschung unsere Sünden beweinen und durch Bußseufzer

unsere Unreinigkeiten tilgen, um würdig zu werden, durch deine Barmherzigkeit die Nachlassung unserer Sünden zu erlangen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Man kann diese Glaubensübung auf einzelne besondere Sünden anwenden.)

Gebet

um die Gnade der Lebensbesserung und um die Beharrlichkeit in der Tugend.

O Jesus, mein Versöhner und Erbarmer, der du um der Sünden willen gelitten hast! dir werfe ich mich in die Arme und seufze zu dir um deine göttliche Barmherzigkeit und Gnade; denn kein Geschöpf, weder Mensch noch Engel, vermag mir in dieser Seelennoth zu helfen; aber du kannst mich mit deiner allmächtigen Gnade retten; du willst es auch nach deiner unendlichen Güte; ja du wirst es nach deiner unwandelbaren Treue sicher erfüllen. Du hast Tausenden, welche diese Gnade bei dir gesucht, sie verliehen; und sie haben durch dich ihre Rettung gefunden; ich bin im Glauben gewiß und fest, du gibst diese Hilfe auch mir und wirst mich mein Heil finden lassen. Du hast gesagt: Ich will dich nicht verlassen und versäumen; ich halte mich an dein Wort, und du wirst es halten; denn du

bist der Wahrhaftige und Getreue. Auch hast du mir die tröstliche Zusicherung gegeben, ich solle auf mein Bitten, Suchen und Anklopfen empfangen und finden; es soll mir aufgethan werden.

O mein göttlicher Mittler! ohne dich vermag ich Nichts; aber durch dich bin ich stark. Du kannst alles Gute geben und gibst es Jenen, die dich in glaubigem Vertrauen darum bitten. Durch deine Liebe zu mir Sünder, den zu retten du auf die Welt gekommen bist, durch dein theures Blut und deinen schmerzlichen Tod flehe ich nun zu dir: Verzeih' mir meinen bisherigen Leichtsinn und Wankelmuth, gib mir einen unüberwindlichen Abscheu gegen jede Sünde, einen festen und unwankbaren Vorsatz, sie nie mehr zu begehen, einen kräftigen Entschluß, alle Gelegenheiten zum Bösen mit Vorsicht zu meiden, und mein sündiges Leben von nun an gänzlich zu bessern. Sey meiner eingedenk, du o Gott der Zuversicht! du bist der Helfer in jeder Noth und gibst Kraft und Stärke dem Schwachen und Trost dem Kleinmüthigen. Sey also stets mit deinem heiligen Geiste bei mir, um mich in meiner Schwachheit zu stärken, damit ich alle Hindernisse und Beschwerden auf dem Wege meines Heiles glücklich überwinde und durch

einen treuen Eifer in Beobachtung deiner Gebote dir diene.

O Herr! du hast diesen guten Willen, mich zu bessern, in mir erweckt; befestige ihn auch in jeder Gefahr zur Sünde und erhalte mich an der Seele und am Leibe von jeder Sündenlust unbefleckt. Ich bin fest entschlossen, eine strenge und stete Wachsamkeit über mich, mein Herz, mein Inneres und Aeusseres zu beobachten, dich immer und überall zu fürchten und gegen meine alten sündhaften Neigungen mit christlichem Muthe zu kämpfen. Ich hoffe nun getrost, unter deinem mächtigsten Beistande dieses Werk meines Heils zu beginnen, es mit Eifer fortzusetzen und glücklich zu vollbringen.

O mein Erlöser! du erbarmtest dich des mit dir leidenden Mörders und hörst noch gerne die Seufzer eines gedemüthigten und zerknirschten Herzens; höre auf mein Flehen, erhöre mich und verleih mir die Beharrlichkeit in diesem Buß- und Tugendgeiste, damit ich einst die Krone der Gerechtigkeit erhalten möge, die du Allen, die einen guten Kampf kämpfen, verheißen hast. Amen.

Gebet
um die Gnade, die Sinne zu beherrschen.

Jesus, mein Heiland! In deinem Erdenleben hast du mit menschlichen Sinnen begabt, wie ich, sie in der höchsten Beschränkung und Abtödtung gehalten und nur allein zur Ehre deines Vaters im Himmel und zum Heile deines Nächsten sie verwendet. Auch durch deine hohe Einwirkung ist das Gemüth und der Geist deiner Jünger dahin geleitet und gebracht worden, daß sie auf alles Irdische und Sinnliche gleichgiltig hinsahen, und nicht mehr auf das, was hier unten, sondern nur auf das, was droben ist, ihren ganzen Sinn und alles Trachten richteten. Nur allein auf deinen heiligen Willen sahen sie und strengten aus innigem Eifer alle Glieder und Sinne einzig an, um ihn zu vollziehen und dadurch den Vater und dich zu verherrlichen.

O mein Heiland! durch deine Allmacht hast du oft preßhaften Menschen ihre schadhaften und mangelnden Sinne hergestellt, damit sie guten Gebrauch mit denselben zur Verherrlichung Gottes nnd zu ihrem Beßten machen konnten; o wirke durch deinen allmmächtigen Geist auf mich, daß ich keinen meiner Sinne

zu einer Sünde mißbrauche, hingegen sie alle einzig nach deinem Beispiele nur zur Ehre Gottes, zu meinem und des Nächsten wahren Wohle immer gebrauche. Auch ist es dein ausdrückliches Wort, jedes Sinnenwerkzeug, das mich ärgert und ein Mittel zur Sünde ist, abzutödten; auch ist es die Lehre des Apostels, alle Glieder nicht zum Dienste der Sünde, sondern zum Werkzeuge der Tugend und Heiligung zu machen; aber durch dich allein kann ich diese gute Frucht wirken. Ich bin gewiß, du willst mir die Gnade dazu gewähren; denn heilig ist dein Wille. Ja ich hege die feste Uiberzeugung, du versagst mir deinen göttlichen Beistand nicht, wenn ich dich im Vertrauen auf deine Treue mit Beharrlichkeit darum anflehe. In glaubiger Zuversicht rufe ich dann zu dir mit ernstlichem Verlangen.

Kirchengebet.

O Herr und Gott, König des Himmels und der Erde! leite und heilige, regiere und beherrsche gnädig meinen Leib, meine Sinne, Reden und Handlungen, nach deinem heiligen Gesetze und in den Werken deiner Gebote, daß ich würdig werde, durch deine Hilfe von jeder Sünde frei und Ewigkeit selig zu werden,

o du Erlöser der Welt, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet

um die Gnade, eine Hauptsünde, böse Leidenschaft und Gewohnheit auszurotten.

Heiland der Welt! dein Vorläufer kündigte allen Sündern an: Was krumm ist, das soll gerade, was ungleich ist, ebener Weg werden: dann Heil ihnen. Dein Aufruf zum Reiche Gottes war und ist: Thut Buße; werdet vollkommen! Du lehrtest uns, Alles verläugnen, in uns jede böse Lust abzutödten, wenn sie uns auch noch so lieb wäre. O Herr! dieß sey von nun an mein ernster und fester Wille; hilf mir, ihn auszuführen. Du bist es, der heilt und rettet, deßwegen bist ja du auf die Erde gekommen; du wirst es an mir nicht versäumen. Juden und Heiden waren mit Banden der schwersten Sünden, bösesten Leidenschaften und härtesten Gewohnheiten gefesselt! und dein allallmächtiger Geist hat sie frei gemacht. Durch den Einfluß deiner Gnade haben Tausende ihr Herz von Allem, was Sünde heißt, losgeschält; deine Gnade war mit ihnen und sie wirkten mit ihr; und sie wurden aus Sündern Heilige. Eben

so kannst du auch mich erleuchten und stärken, mich von den Fesseln meiner Sündhaftigkeit heilen und mich zur Gerechtigkeit bringen.

Gütigster Jesus! wie du an der allmächtigen Vervollkommnung des Seelenzustandes deiner Jünger immer gearbeitet hast; o so sey auch der gute Hirt und Heiland meiner Seele, die du durch dein theueres Blut erkauft hast. Laß den unendlichen Werth deines Leidens und Sterbens an mir nicht verloren gehen und bearbeite durch die hohe Einwirkung deines heiligen Geistes die aufrichtige Aenderung und dauerhafte Besserung meines Herzens, die endliche Heiligkeit meiner Seele. O Herr! erbarme dich meiner und rette mich vom Untergange. Verleih' mir, daß ich der Sünde ganz absterbe, und ein neuer fester Geist in mir geschaffen werde, daß ich meinen Leib und meine Seele dir zum lebendigen, heiligen und wohlgefälligen Opfer darbringe, gleichwie du für uns zum Opfer dich hingegeben hast. Amen.

Kirchengebet.

O Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendenigen Gottes! du bist nach der sechsten Stunde für die Erlösung der Welt auf das Kreuzesholz gestiegen und hast dein kostbares

Blut zur Nachlassung unserer Sünden vergoßen; dich bitte ich in Demuth, daß du mich nach meinem Ableben durch die Thüren des Paradieses gnädig eingehen laßest. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

in Glaubens-Versuchungen.

Jesus, mein Erlöser! du hast als Lehrer und Meister deine Jünger, die lange Zeit im harten Sinne und Unglauben verharrten, durch deine stets göttliche Einwirkung im Glauben an dich und dein heiliges Wort begründet und so befestiget, daß sie nicht allein Dir bekannten: Du bist der Sohn des lebendigen Gottes; sondern mit ganz unerschrockenem Muthe öffentlich vor Juden und Heiden dasselbe Bekenntniß abgelegt haben. Du hast durch deinen heiligen Geist nicht nur deine Jünger, sondern auch die ersten Christen-Martyrer in ihrem Glauben so erleuchtet und gestärkt, daß sie, um dieses Kleinod treu zu bewahren, Hab und Gut, Blut und Leben starkmüthig hingegeben.

Noch bist du das Licht, das jeden Menschen in der Welt erleuchtet; auch mir bist du Licht und Wahrheit, und wirst mich in der Dunkelheit und Unordnung meines Geistes er-

hellen. Ohne dich kann ich keine Frucht des Glaubens bringen; deßwegen hast du schon vor deinem Leiden für Alle, die als deine Anhänger an dich glauben, auch für mich zu deinem Vater gebeten. Dein Gebet ist allvermögend, o so laß es dann für mich recht wirksam seyn! Ja ich kann mich dessen getrösten; denn du hast das große Versprechen gegeben: „Wenn ihr Etwas in meinem Namen bitten werdet, das will ich thun.“ Nun, gütigster Heiland! du weißt, ich bedarf Licht, Befestigung und und Stärke in meinem Glauben. Ich bitte dich: Entferne in mir alle Hindernisse des Glaubens, verscheuche in meinem Geiste jeden Zweifel an irgend einer Lehre und mache mich standhaft in meinem Glauben.

Allein was ist Glaube ohne Werke? Was hilft glauben, und nicht nach dem Glauben leben? O solcher Glaube ist ein Leib ohne Seele, ein todter Glaube, er gleicht einem Baume ohne Frucht, der verdienet ausgehauen und ins Feuer geworfen zu werden. O Herr! bewahre mich vor dem entsetzlichen Unglücke eines unfruchtbaren und todten Glaubens; ein schweres Gericht würde diesetwegen über mich ergehen. Verleih mir vielmehr die wirksame Gnade, daß ich meine Gedanken, Worte und Werke ganz nach den Lehren desselben einrichte, mein Licht

vor den Menschen leuchten lasse und ihn vor deinem Angesichte durch einen wohlgefälligen Sinn und Wandel bewähre. Dein Wort, o Gott! sey stets die Leuchte meiner Füße und das Licht auf meinen Wegen. Erforsche mich, durchschaue mein Herz und erkenne meine Gedanken. Sieh, ob ich auf dem Wege des Verderbens bin und leite mich auf dem Wege zum ewigen Heile. Amen.

Gebet

um die Gnade wider jede Versuchung zur Sünde.

Göttlicher Mittler! du bist während deines Wandels auf Erden in allen Stücken, die Sünde ausgenommen, geprüft worden und hast überwunden. Du hast selbst gelitten und kannst denen, die geprüft werden, helfen. Du mußtest versucht werden, um den Versuchten ein mitleidiger Hohepriester zu seyn und zu helfen. Liebreich und trostvoll hast du Alle, die mit Mühe und Arbeit belastet sind, eingeladen, bei dir Erquickung zu suchen, und du hast sie versichert, Ruhe zu erhalten. Du, die ewige Liebe und Treue hast uns diese himmlische Verheißung gegeben und wirst sie mir erfüllen.

Im vollen Vertrauen rufe ich dann im Gefühle meiner Schwäche und Gebrechlichkeit zu dir: Mein Gott! hilf mir, daß ich wachsam bin, mein Herz zu dir erhebe und bete, daß ich nicht in Versuchung gerathe und falle. Sey mir wider jede gefährliche Versuchung zur Seite und erhalte mich stets auf dem Wege deiner Gebote. Bleibe stets bei mir und unterstütze mich wider jeden Feind der Tugend. In mir ist Finsterniß, und ich sehe nicht immer die Gefahren, die auf dem schmalen Pfade des Heils mir zustoßen können und durch die ich fallen kann. Gerathe ich wirklich in Versuchung; so sey Du, o mein Gott! mein Licht und meine Stärke! und laß nicht zu, daß ich über meine Kräfte versucht werde! Triff mit der Versuchung eine solche Wendung, daß ich sie bestehe und überwinde. Du hast in der Vorzeit deine frommen Verehrer, die dich in der Versuchung mit Vertrauen um Hilfe angerufen, gestärkt und erhalten. Mit fester Zuversicht auf deine allmächtige Güte und Verheißung deiner Hilfe rufe und seufze ich zu dir: Führe mich nicht in Versuchung, erlöse mich vom Uibel, hilf, daß ich nicht erliege; und ich lebe in tröstlicher Hoffnung, deine Erbarmung, Gnade und die jedesmalige Hilfe, die ich in meinen Umständen bedarf, zu erhalten, damit

ich durch dich, der du mich geliebt hast und und liebst, siege. Amen.

Dieses Gebet kann mit einiger Aenderung leicht wider die Versuchung zur einzelnen, besondern Sünde N. N. angewendet werden.

Dank nach überwundener Versuchung.

O gütigster Heiland! Es drohte mir Unglück der Seele, die Gelegenheit zur Sünde erhob sich, wie eine Schlange wider mich, die unordentliche Begierlichkeit lockte; aber du warst bei mir und mit mir. Deine Gnade weckte mich zur Wachsamkeit und zum Gebete. Nach deinem Worte habe ich im glaubigen Vertrauen auf dein allvermögendes Mittleramt gebetet. Ewig fest steht deine Güte, zuverläßig ist deine Treue im Himmel. Dein Arm stärkte mich, deine Hand unterstützte mich. Mit dir habe ich die Anreizung zur Sünde beherrscht und nicht gesündiget. Du hast deine Güte und Treue in Erfüllung deines Versprechens mir bewiesen, mich gerettet und mir Ruhe meiner Seele geschenkt. Dir sey Ehre, Lob und Preis; und mit Dank gerührtem Herzen bete ich dich an, mein Herr und Gott! Nun weiß ich, wohin

ich meine Zuflucht in jeder Seelenoth nehmen solle; du bist mein Heiland und Helfer. Gleichwie ehemals nach deinem dreimaligen Siege über den Versucher die Engel dich bedienten; so laß auch deine Engel um mich schweben, um mich wider jede fernere Gefahr der Seele zu bewahren. Befiehl deinen Engeln, daß sie mich auf allen meinen Wegen beschützen. Dann Heil mir, wenn ich die Probe bestehe, so habe ich die zuverläßige Hoffnung, die Krone des Lebens von dir zu empfangen, die du denen, welche dich lieben, verheißen hast. Amen.

Gebet um die Tugend der Demuth.

O Jesus! mein Gott und Heiland, du vollkommenstes Muster der Demuth! du, in dem die Völle der Gottheit leibhaftig wohnte, hast dich um meines Heils willen bis zum Tode am Kreuze erniedrigt. Du forderst von deinen Anhängern, von ganzem Herzen demüthig zu seyn. Du heiltest deine Jünger von der ihnen so gefährlichen Versuchung nach Rang nnd Vorzügen durch deine Lehre, dein kräftiges Beispiel und deiue Gnade. Du kannst auch mich vou meines Geistes Hoffart heilen. Alle Ge=

walt ist dir zur Rechten des Vaters gegeben. Du hast in deinem menschlichen Wandel Keinem, der dich im gläubigen Vertrauen um deine Gnade angefleht hat, deine Hilfe versagt. Ich glaube fest, daß du auch mich von diesem Gebrechen heilen willst. Ja du wirst mich heilen, du heilst mich gewiß und gibst mir den Geist der christlichen Demuth; denn du hast das allmächtige Versprechen gethan; Alles, was wir in deinem Namen bitten werden und glauben, daß wir es von dir erhalten werden, wird uns von dir werden.

Sieh nun, o Herr! ich glaube und bitte; ja ich bitte und glaube, daß du dein Wort gewiß an mir erfüllen wirst. Demüthigster Jesus! lehre mich und pflanze in meine Seele die wahre Demuth, die dir gefällt und ohne welche keine Tugend ist. Laß mich meine Schwachheiten, Unvollkommenheiten und Sünden, mein Unvermögen, und mein Nichts erkennen und fühlen. Demüthige mich unter deine allmächtige Hand, damit sich nie mein Herz übermüthig erhebe. Laß mich keinem Menschen mit stolzem Gemüthe begegnen, noch auf einen mit verächtlichem Blicke hinsehen, sondern verleihe mir die Gnade, daß ich Jedem meiner Mitmenschen ohne Rücksicht der Person Achtung, Ehre und christliche Liebe, die ich ihm schuldig bin, erweise! gib mir oft

Gelegenheit, mich in der Demuth zu üben, und befestige in mir ein demüthiges Herz, ein Herz, welches Schmach und Erniedrigung erdulden kann, um dir, o Jesus! ähnlich zu werden, der du dich selbst bis zum Tode am Kreuze erniedriget hast. Amen.

Gebet um die Tugend der Sanftmuth.

Jesus, mein Erlöser! Verleih mir um deines heiligen Namens willen die Gnade der Sanftmuth. Im glaubigen Vertrauen wende ich mich zu dir, und du wirst mir deine göttliche Hilfe nicht versagen. Du ertrugst in deinem Erdenleben die gröbsten Mißhandlungen mit der höchsten Gelassenheit und warst das größte Muster der Sanftmuth. Du hast deine Jünger, die in ihrer Zornhitze Feuer vom Himmel über die Menschen gerufen, den feurigen Petrus, der dich mit dem Schwerte vertheidigen wollte, in sanftmüthige Apostel umgeschaffen. Du hast aus einem Saul, der wider dich und deine Kirche Wuth und Mord schnaubte, einen Paulus, einen Lehrer der göttlichen Sanftmuth gemacht; warum soll ich nicht auf dich vertrauen? Du bist der Starke, dem aufs Wort Winde und

Meer gehorchen; du kannst also auch meinen Menschen Zorn brechen, entwurzeln und mich davon frei machen. Du bist auf die Erde gekommen, um uns zu Kindern Gottes zu machen; allein dieß sind nur die Friedfertigen. Diesen Frieden hast du deinen Jüngern versprochen und gegeben; du willst ihn auch mir geben; da ich ebenfalls dein Anhänger bin. Ja du wirst mir nach deinem Versprechen es gewähren, weil ich dich mit Vertrauen darum bitte. Verleih mir vorzüglich, daß ich deiner Gnade mitwirke und alle Mittel anwende, um meinen Zorn zu unterdrücken und auszurotten, und mir die Tugend der Sanftmuth anzueignen.

Hilf mir dann, o Jesus! den Anreizungen und Aufwallungen des Zornes zu widerstehen. Tilge in mir die Lust, Böses mit Bösem zu vergelten. Verhüte, daß ich im Zorne Nichts rede und thue, wodurch ich die christliche Liebe verletze. Sollte aber meine angewöhnte Zornmüthigkeit mich übereilen, sollte ich neuerdings in die alte Sünde zurükfallen, so gib mir als bald deine Gnade, daß ich meinen begangenen Fehler erkenne, ihn reuevoll vor dir abbitte, mich selbst dafür züchtige, meinen beleidigten Mitmenschen christliche Genugthuung leiste und durch wiederholte Buße endlich zur gänzlichen und festen Besserung gelange. Werde ich auch gleichwohl

wirklich beleidiget; so unterstütze mich mit deiner Gnade, daß ich aufrichtig und herzlich beten kann: Vergib meinem Beleidiger, o Vater! er wußte nicht, was er sprach und that. Gib, o mein Heiland! zu meiner kindlichen Bitte deinen Beifall und Segen. Amen.

Gebet um die Gnade einer standesmässigen Reinigkeit.

O mein Erlöser! du warst in deinem Erdenwandel der Heiligste und liebtest nur reine, heilige Seelen. Die reinste Jungfrau wähltest du zur Mutter, und vor allen deinen Freunden liebtest du vorzüglich den Johannes wegen seines unschuldvollen Herzens. Unschuldige Kinder nahmst du gerne auf deine Arme und gabst ihnen deinen Segen. Mit kindlichem Vertrauen bitte ich um deine Gnade und Hilfe, deinen Beistand, daß ich die Sünde der Unlauterkeit mit aller Wachsamkeit und Sorgfalt meide, und sie als das größte Uibel verabscheue und fliehe. Mache mich stark gegen jede Versuchung zur Fleischeslust, rette mich von der Gefahr der Verführung und des Aergernisses, flöße mir steten Haß gegen Alles ein, was unrein und schändlich ist; stärke mich, der Reinigkeit mit

ganzer Seele mich zu befleißen und beschütze mich, damit ich allzeit rein und unbefleckt vor deinen Augen wandle, und, da ich das Kleid der Unschuld uicht mehr unbefleckt trage, doch auf dem Wege der Buße bis zu meinem Grabe wandere. Jesus, mein Herr und Gott! du hast durch deine Macht aus Menschen unreine Geister vertrieben; du kannst auch mich von jedem Geiste der Unreinheit erlösen und frei halten. Du willst es auch; denn du willst mir ja das ewige Leben geben; dort geht aber nichts Unreines ein. Nur den reinen Seelen willst du die Anschauung Gottes gewähren; du wirst auch mich dahin einführen und mir die dazu durchaus nöthige Reinheit verleihen; da du mir versprochen, alles Gute, also auch die Gabe des reinen Herzens, wenn ich glaubend dich bitte, zu geben.

Im völligen Zutrauen bitte ich, o Gott, himmlischer Vater! entzünde mit dem Feuer des heiligen Geistes meine Nieren und mein Herz, auf daß ich dir mit keuschem Leibe dienen und durch ein reines Herz gefallen möge. Gott, mein Helfer und Beschützer! hilf mir! mein Herz und Fleisch blühe stets durch die Kraft der Schamhaftigkeit und durch die Erneuerung des keuschen Sinnes, damit ich von allen Versuchungen gereinigt werde.

Verleih' mir die Gnade, stets deine Allgegenwart vor Augen zu haben, meine Sinne zu verwahren, mäßig im Essen und Trinken zu seyn, jeden bösen Gedanken schnell zu unterdrükken, jede Gelegenheit und Gefahr zur Versündigung zu meiden. Regiere und beschirme mich, mit ganzer Seele mich der Reinigkeit zu befleißen. Gib diesem meinem Vorsatze deine Mitwirkung und meiner Bitte Erhörung. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Gebet um die Gabe, Jedem das Seine zu gönnen.

O mein Heiland! dein Apostel hat den Neid unter jene großen Sünden gesetzt, die vom Himmelreiche ewig ausschließen. Der Neid gehört in die Hölle; und fröhne ich diesem Laster, so mache ich mich eines teuflischen Verbrechens schuldig. Bete ich gleichwohl täglich: Zukomme dein Reich! laße ich aber ferner diese Sünde in mir herrschen; so mache ich mich desselben unwürdig und kann keinen Theil daran haben. Ja das Himmelreich leidet Gewalt und nur durch Gewalt werden wir es an uns reißen; darum

will ich mir alle Gewalt anthun, jede Neigung zu dieser Sünde in mir zu unterdrücken und dagegen alles Gute, das ich an Andern sehe, mir eigen zu machen.

Aber dazu bin ich mir aus mir selbst ganz unvermögend; allein mit deiner Gnade bin ich in meiner Schwachheit stark. Ich hege den festen Glauben an deine Allmacht und Güte; denn du bist ja auf die Erde gekommen, um die Werke des Teufels, auch den Neid zu zerstören. Du wirst dieß auch in mir thun. Ich habe ja deine Verheißung: Um was immer ich in deinem Namen dich bitten werde, das willst du mir gewähren und thun.

Im vollen Vertrauen darauf bitte ich nun dich, der du aus gleicher Liebe für Alle gestorben bist: Laß mich die Frucht deines Leidens und Sterbens in diesem Anliegen genießen. Erlöse mich von dem gefährlichen Uibel des Neides. Verleih' mir die Gnade, daß ich ohne die geringste Mißgunst Jedem das Seine, wie mir selbsten, gerne gönne, mit den Fröhlichen mich freue und mit den Weinenden traure. Flöße mir den Geist der himmlischen Liebe gegen alle Menschen ein, damit ich durch reine Menschenliebe mich deiner ewigen Liebe würdig mache. Amen.

Gebet
um die Gabe, mehr nach ewigen, als zeitlichen Gütern, zu streben.

O mein Heiland! du hast durch deine mächtige Einwirkung das Herz deiner Jünger so umgeändert und veredelt, daß sie dir in Aufrichtigkeit das Bekenntniß ablegten: Herr! wir haben Alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Sie lehrten die Armuth im Geiste und übten sie im Werke aus. Erleuchtet durch deine Gnade sprach der reiche Zachäus: Die Hälfte meiner Güter geb' ich den Armen und wenn ich Jemanden betrogen hab', so ersetze ich es vierfach. Tausende und Tausende haben, geleitet durch deinen heiligen Geist, mitten in den Weltgütern ihren Sinn nicht nach dem Irdischen, sondern nach dem Himmlischen gerichtet und Zeitliches so besessen, als besäßen sie es nicht.

O mein Gott! dir ist es eben so leicht, mein verderbtes Herz umzuschaffen und zu verbessern. Hast du mir bisher deine Güte im zeitlichen Segen fühlen lassen; so lebe ich im Glauben, daß du mir den himmlischen Sinn in der Schätzung und dem Gebrauche des Zeitlichen verleihest. Schon hast du mir diese bessere Erkenntniß darüber eingeflößt; wofür ich dir

danke. Mit so größerer Zuversicht hoffe ich auf die Fortsetzung und Vollendung deiner Gnade. Du hast das Wallen gegeben, du gibst auch das Vollbringen. Du rathest mir in deinem heiligen Worte: Kaufe von mir Gold, das im Feuer geläutert ist, um reich zu werden, weiße Kleider, um deine Blöße zu bedecken, Salbe, um deine Augen zu salben, um sehend zu werden.

Ich vertraue und baue auf diese Einladung, komme zu dir und flehe nun mit vollem gläubigen Vertrauen: Reiße mein Herz von allem Geize los, und wende es zu deinen Geboten. Lehre mich, in Allem genügsam zu seyn, Nichts hab' ich in die Welt hereingebracht, Nichts werd' ich mit hinausbringen. Was hilft es mir auch, die ganze Welt gewinnen, aber Schaden an meiner Seele leiden? Ich will mich bestreben, uneigennützig zu handeln, und Werke der Barmherzigkeit zu üben. Alles Zeitliche will ich so gebrauchen, daß es mich nie elend, wohl aber ewig glücklich mache. O Gott! du bist der Beschützer Aller, die auf dich hoffen. Ohne dich ist Nichts dauerhaft, Nichts heilig. Vermehre über mich deine Barmherzigkeit, daß ich durch deine Leitung und Führung durch die zeitlichen Güter so hinweggehe, daß ich die ewigen nicht verliere. Gib mir, o Jesus! deine Gnade. Amen.

Gebet
um Zufriedenheit mit seinen Lebensverhältnissen.

O mein Heiland! Du hast versprochen, Alles, was wir den Vater in deinem Namen bitten werden, wollest du uns gewähren. Sieh nun! Du verlangst von mir, ich soll zuerst nach der Gerechtigkeit trachten; zugleich versprichst du, das Andere werde schon beigelegt werden. — Nun dann, o Jesus! auf dieses flehe ich im gläubigen Vertrauen.

Gib mir einen gleichmüthigen Sinn gegen die irdischen Güter, aber vorzüglich die Liebe gegen die himmlischen. Heile mein Herz von jeder unordentlichen Sehnsucht nach Zeitlichem und verleihe mir die Gnade, zur christlichen Gemüthsruhe zu gelangen. Unterdrücke und tödte in mir den Drang, nur das, was hier auf Erden ist, zu suchen; erwecke vielmehr in mir das rege Verlangen nach dem, was droben ist, zu trachten. Ja, mein Erlöser! wenn du willst, so kannst du mich von dieser Verderbniß reinigen, und mir eine stete Zufriedenheit mit meinen Lebensverhältnissen einflößen und begründen. Hilf mir, o Jesus! du bist mein Heiland. Amen.

Gebet
um die Gabe der Mäßigkeit in Nahrungsmitteln.

O mein Erlöser, du hast durch dein strenges Fasten und Beten mir ein Beispiel und eine Ermunterung zur Mäßigkeit, auch die Lehre gegeben: Hütet euch wohl, daß euere Seelen uit Schwelgerei und Trunkenheit nicht beschwert werden. Nach deinem Beispiele und Worte will ich mit deiner Gnade meine angewohnte Lüsternheit im Essen und Trinken überwinden, und in Zukunft in Nüchternheit leben. Durch dich, der mich stark macht, vermag ich es. Hilf mir dnrch deinen heiligen Geist, jeder Versuchnng zur verderblichen Eß- und Trinklust besiegen, und enthaltsam zu leben, Speisen und Getränke nur nach dem Bedürfnisse meiner Natur, zum Wohle der Gesundheit meines Leibs und meiner Seele, mit aller Dankbarkeit zu genießen. Um diesen nöthigen Beistand bitte ich dich und bin durch die Verheißung von dir versichert, daß du mir Alles gewähren wirst, was ich im Glauben und Vertrauen von dir erbitte. Ja ich bin gewiß, daß du meinem Entschluße und Versprechen deinen Beifall und Segen in der Sache meines Heils verleihest. Amen.

Gebet
um die Gabe der Mäßigkeit im Genuße sinnlicher Vergnügungen.

Jesus, mein Heiland! dein Leben bestand nicht im Genusse sinnlicher Freuden. Deine Speise war, den Willen deines Vaters zu thun. Zwar wohntest du selbst einer Hochzeit, auch Gastmahlen bei; doch mit aller Ernsthaftigkeit und nur aus dem edleren Ziele des Menschenwohls. Dein Mund sprach nur von Selbstververläugnung und Enthaltsamkeit, vom Gewalt anthun und Kreuztragen. Ja göttlicher Lehrer! du verlangst von uns Christen Selbstbeherrschung, Abtödtung sinnlicher Begierden und Kreuzigung des Fleisches. Beschaue ich in diesem Spiegel das Wesen meines Herzens, vergleiche ich den in mir wohnenden Drang nach dem Genuße der Sinnenfreuden; o wie wenig gleiche ich deinem Bilde, wie weit ist dein Geist an mir entfernt. Mein Sinnen und Trachten geht nur nach sinnlich angenehmen, eitlen Freuden. Aus dem Becher der betäubenden Lust zu trinken, zu schwelgen, ist meine Begierde, das ist mein stetes Verlangen, aber auch mein Verderben und Untergang.

Ach Herr! dieß ist meine Krankheit. Du, o Jesus! bist mein Arzt, mein Heiland. Du kannst mich von diesen Uibeln heilen. Du heiltest die Herzen deiner Apostel, die Anfangs die einzige Sehnsucht hatten, zu deiner Rechten und Linken im irdischen Reiche zu sitzen und mit dir Vorzüge, Ehre und Herrlichkeit zu genießen. Aber du leitetest sie, ihr Herz von Allem loszureißen, Alles zu verlassen und Alles für dich, ihren Herrn, mit Freude zu leiden. Du besitzest noch dieselbe Allmacht, dir ist es ein Leichtes, auch meinen Sinn zu ändern.

Darum flehe ich zu dir, du hast mir deine Versicherung gegeben, mir zu gewähren, um was ich dich im glaubigen Vertrauen bitte; nun so rufe ich dann in meinem Anliegen: Herr, hilf! unterdrücke und rotte jede unordentliche Begierde nach sinnlichen Freuden in mir aus und gib mir eine Lust an höhern, himmlischen Gütern. Amen.

Gebet

um die Gabe der treuen Pflichterfüllung.

O mein Heiland! Du hast auf Erden nach dem Willen deines Vaters gewirkt, und sein Werk, das er dir aufgetragen, vollendet. Durch

diese Verdienste um uns dürftige Menschen ist dir vom Vater alle Gewalt verliehen, du kannst unsere Schwächen heben und alle unsere Bitten gewähren. Erfüllt durch deinen heiligen Geist gingen die Apostel in die Welt, vollzogen mit starkem Muthe deinen Auftrag; und Juden und Heiden wurden die Erben deines Reiches. Du stärktest die Menge der Martyrer im Berufe ihres Leidens. Dir ist vom Vater alle Macht verliehen, unsere Schwachheiten zu heben und Stärke und Eifer zu allem Guten zu geben, das wir wirken können und sollen. Du, Allgütiger! wirst es gewähren, wenn wir dich mit Vertrauen darum bitten. O so komm mir mit deinem Beistande zu Hilfe, erleuchte mich allzeit mit deinem Lichte, um meine Pflichten zu erkennen; erfülle mich immer mit heiligen Gedanken; treibe mich durch deinen Geist an, deinen Willen gehorsam zu erfüllen. Verleih' mir Stärke und Eifer, meinem Berufe treu nachzukommen, das Kreuz meines Standes auf mich zunehmen und es mit Muth und Standhaftigkeit zu tragen. Hilf mir hier gut vollenden, damit ich einst deinen heiligen Zuruf zu vernehmen würdig werde: Komm her, du getreuer Knecht! Geh' ein in die Freude deines Herrn. Verwirf, mein Heiland! meine

Bitte nicht, segne sie nach deiner Verheißung mit Gewährung und lohne mein Vertrauen. Amen.

Gebet
um die Gnade, Gott! Jesus zu lieben.

O Ewiger, eingeborner Sohn des Vaters, mein Erlöser! Denke ich an deine großen Wohlthaten, welche du dem ganzen Menschengeschlechte, auch mir bewiesen hast; o wie zuvorkommend und unaussprechlich groß ist deine Liebe! Du, der Sohn Gottes, wurdest Mensch, um mich Sünder zu suchen, zu retten und zum Kinde Gottes zu machen. Du zeigtest mir in deiner göttlichen Lehre und den Heilsmitteln den Weg zum Himmel und gabst mir die schönsten Beispiele der Tugend und Heiligkeit.

O wie inbrünstig betetest du noch am Tage vor deinem Tode für mein Heil! Für mich Sünder littest und starbst du den schmerzlichen Tod am Kreuze! Konntest du wohl einen größern Beweis von Liebe geben, als da du dein Leben für mich gelassen! Aber ach! wie selten denke ich an deine unermeßliche Liebe! Wie so wenig danke ich dir dafür! Wie schwach ist meine Gegenliebe! Wie undankbar und untreu

bin ich durch Uibertretung deiner Gebote! O liebevoller Heiland! entziehe mir deine göttliche Liebe nicht und vergib mir meine bisherige Lauheit, meinen Kaltsinn und meine Untreue! Hätte ich durch solche Lieblosigkeit gegen meinen Freund mich verfehlt; so dürfte ich auf keine Vergebung hoffen; allein bei dir ist Gnade und Erbarmung für jeden reumüthigen Sünder; ich darf daher nicht kleinmüthig werden, nicht verzagen. Zwar habe ich dich, den besten Freund meiner Seele durch mein kaltes und untreues Herz beleidiget, dieses reut und schmerzt mich tief; doch will ich nicht hoffnungslos verzweifeln. Du wirst den glimmenden Docht nicht auslöschen, sondern vielmehr den Funken der Liebe in mir mehr wecken, stärken und zu einer stets brennenden Flamme entzünden. O Gott! laß mich vom Feuer deiner Liebe ganz durchglüht werden, damit ich meinen bisherigen Leichtsinn ändere, oft über deine Liebe ernstlich nachdenke und mein Herz in der Gegenliebe übe, hauptsächlich durch eifrige Erfüllung deiner Lehre sie beweise. Ja es sey mir nicht genug, zu sagen: Herr! ich liebe dich; sondern ich will deine Gebote vollziehen, und dadurch meine dankbare Liebe beweisen und darthun.

Aber wie schwach bin ich ohne dich? Nichts vermag ich aus mir, Alles durch dich. Du bist

der allmächtige Helfer in allen Bedürfnissen! Nur du kannst mir die Liebe gegen dich einflößen, und mich ewig darin erhalten. Drei Jahre hindurch hast du das Herz des Jüngers Petrus zubereitet, bis er endlich mit Aufrichtigkeit und Wahrheit bekennen konnte: Herr! du weißt, daß ich dich liebe. Durch deine kraftvolle göttliche Einwirkung hast du in deinen Aposteln, in den ersten Christen, welche Juden und Heiden waren, wie anch in den Martyrern alle Hindernisse hinweggeräumt, und sie starkmüthig gemacht, daß sie alles Irdische, Hab und Hut, Leib und Leben aus Liebe zu dir freudig aufgeopfert.

Du bist noch derselbe starke Heiland, kannst alle Hinderniße meines kalten und lauen Herzens heben und in mir eine unauslöschliche Gegenliebe zu dir entzünden. Ja, dies willst du; denn du bist gütig und liebevoll. Du hast dein heiliges Liebesmal uns hinterlassen, mit der Versicherung: „Wer mein Fleisch ißt, der bleibt in mir und ich in ihm; wer mich ist, der wird durch mich leben.“ Hier habe ich ein neues und stetes Zeugniß deiner Liebe, aber auch in deinem göttlichen Worte die tröstliche Zusicherung, mir Alles, was ich in deinem Namen bitten werde, zu gewähren. Du wirst nun meine Bitte um die Gabe der Liebe erhören, sie mir geben, sie in mir vermehren und immer

vollkommner machen; weil ich dich im gläubigen Vertrauen darum anflehe. Habe ich gegen einen ehrlichen Mann, der mir ein Versprechen macht, habe ich gegen einen Freund, der mir seinen Freundschaftsdienst zusagt, festes Zutrauen; wieviel stärker und größer muß mein Vertrauen auf dich seyn, du allmächtiger, gütiger, wahrhafter und getreuer Gott! daß du um meines unbegränzten Vertrauens willen mir meine Bitte gewährst.

Himmlischer Freund! liebenswürdigster Erlöser! mit demüthigem Vertrauen bitte ich dich um die Gnade, mein Herz von allem Leichtsinne gegen deine Wohlthaten, von jeder Kälte und Undankbarkeit gegen dich und deine Liebe zu reinigen, es von aller Anhänglichkeit an die Thorheiten und Eitelkeiten irdischer Dinge loszureißen, und meine ganze Liebe dir zu schenken. Meine Seele liebt dich und verlangt nun, dich mehr und mehr zu lieben. Ja ich liebe dich nach meinem besten Willen; aber gib mir, daß meine Liebe immer wachse und stärker werde. Hilf mir, daß nie eine Liebe zu solchen Dingen, die eitel, unrein und sündhaft sind, mein Herz bethöre, und es von dir zum Verderben abziehe. Verleih' mir vielmehr, daß ich dich ganz und

mit ungetheiltem Herzen liebe. O Gott! Segne mich und erhöre meine Bitte, mein Seufzen um Liebe zu dir; laß sie standhaft und unauslöschlich in mir seyn, damit ich nur dir und in dir lebe. O Jesus! dir will ich leben und dir will ich sterben, um einst im Himmel dich innigst und ewig zu lieben. Ja mein Gott! du bist die Liebe, die alleinige wahre Liebe, darum bitte ich nochmal: Laß mich allzeit in der Liebe bleiben, so bleibe ich in dir und du in mir. Amen.

Gebet
um die Gnade, sich selbst christlich zu lieben.

O mein Heiland! du begabst dich im irdischen Leben aller Vorzüge. Dein ganzes Leben war Erniedrigung, Demuth, Selbstverläugnung und Abtödtung, Liebe gegen Gott und Menschen die einzige Triebfeder deiner Seele. Wir sollen aber gesinnt seyn, wie du. Wir sind theuer von dir erkauft, Gottes Geist soll in uns als Tempel des heiligen Geistes wohnen, unsere Leiber sind Glieder, und ferne sey es von uns, sie zu Gliedern sündlicher Liebe zu machen. Nach deinem Beispiele und Worte sollen wir unsern

Sinn nicht auf das Irdische, sondern auf das Himmlische richten, nur nach dem trachten, was droben ist; wir sollen unsere fleischlichen Glieder tödten, unser Fleisch mit seinen Begierden und Lüsten kreuzigen und nur das lieben, was wahr, gerecht, rein, liebenswürdig und tugendhaft ist.

O mein Gott und Herr! Hilf mir durch deinen heiligen Geist, diesen christlichen Sinn mir eigen zu machen und mein Herz darnach zu richten. Reinige mich von jeder blinden und sündhaften Liebe. Hilf mir durch deinen Beistand, die verkehrte Liebe meiner selbst, den Hang zur Sinnlichkeit, die Begierde nach irdischen Gütern und Freuden zu besiegen. Gewähre mir die Gnade, mich selbst auf eine vernünftige christliche Art nach deiner Lehre zu lieben. Ohne dich vermag ich Nichts, aber mit deiner Unterstützung kann und werde ich jede unheilige Liebe zu und in mir unterdrücken und deinem Willen gemäß mich lieben. Erbarme dich meiner und erhöre mich; ich bitte ja um das, was dein heiliger Wille ist, und dein göttliches Wort ausspricht. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der du wirkst, daß die Gläubigen Eines Willens sind; gib uns, das, was du befiehlst, zu lieben, das, was du versprichst,

zu verlangen, damit unter den zeitlichen Veränderungen unsere Herzen dahin gerichtet sind, wo die wahren Freuden sind. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Gebet

um die Gnade, seinen Nächsten christlich zu lieben.

Mein Gott und Erlöser! du verlangst von mir, ich soll meinen Nächsten lieben, wie mich selbst; ich soll Alles, was ich will, daß er mir thnn soll, auch ihm thun; ich soll ihm Nichts thun, was ich nicht will, daß es mir von ihm geschehe. Was ich mir selbst Gutes wünsche, das soll ich, wenn es in meinen Kräften steht, auch meinen Nebenmenschen erweisen. Aber, wie wenig hab' ich bisher dieses Gebot erfüllt! Wie so oft handelte ich ihm entgegen! Wie schnell verfehle ich mich gegen die Nächstenliebe durch Gedanken, Wünsche, Reden und mein übles Betragen! Ich rathe, diene, helfe nicht immer, wo und wie ich könnte und sollte. Mißgunst, Uibelwollen, Schadenfreude, Kränkungen, Beleidigungen, Unbilden gegen meine Mitmenschen kommen oft aus meinem Herzen, sebst gegen meine Angehörigen und Personen, gegen welche

ich besondere Verpflichtungen habe! O wie oft versündige ich mich gegen N. N., welchen ich die schuldige Liebe durch liebloses, hartes Benehmen entziehe! Ich erkenne meine Fehler und bereue diese unchristliche Gesinnung und Handlungsart.

O Gott! ich gelobe dir, meine lieblosen Sitten zu ändern, mein ungestümmes Wesen mir abzugewöhnen und ein Herz gegen jeden Mitmenschen nach himmlischem Sinne mir eigen zu machen. Aufrichtig bekenne ich es, daß es mir hart fällt, die Pflicht der Liebe gegen Jeden ohne Unterschied auszuüben; doch du, o Gott der Liebe, der du dieses Gebot gegeben! du kannst und willst mir Stärke von Oben gewähren, es zu erfüllen. Du hast versprochen, einen guten Geist jenen, die dich darum bitten, zu geben; du wirst auch mir, der ich dich nach deiner Verheißung um diese Gnade anrufe, dein Wort halten, und mir deinen Beistand verleihen; den du bist so getreu in Erfüllung deines Versprechens, als wahrhaft in deiner Offenbarung. Ich lebe im festen Glauben, du hilfst mir, jetzt und immer meinen Nächsten zu lieben, wie ich soll, nicht nur ihn mit Worten, sondern auch mit aufrichtigem und ernstlichem Willen, in Werken und Wahrheit zu lieben.

Gib mir, o Gott! die Gnade, daß ich

meinen Vorsatz kräftig ausführe und mich künftig frei vom Neide und von Schadenfreude, Jedem das seine Glück herzlich gönne, mit den Fröhlichen vom Herzen mich freue und mit den Weinenden schmerzlich traure; daß ich Jedem nach Kräften und Umständen diene und helfe, wo es nur immer möglich ist. Treibe mich an, Betrübte zu trösten, den Zweifelhaften guten Rath zu geben, Unwissende zu belehren, Nothleidende zu unterstützen, Schmachtende zu erquicken, Fehlende zu bessern, und meine Mitmenschen durch mein gutes Beispiel zu erbauen. O Gott! Befestige in mir vorzüglich die Uiberzeugung und laß sie mir immer lebhaft vor den Augen meiner Geistes vorschweben, daß ich ohne Nächstenliebe nicht sagen kann, daß ich dich wahrhaft vom Herzen liebe. Amen.

Gebet
um die Gnade, seine Feinde christlich zu lieben.

Gott der Liebe und der Versöhnung! durch deinen eingebornen Sohn hast du uns das Beispiel des christlichen Betragens gegen unsere Feinde gegeben. Seine Lehre befiehlt uns, ihnen alle Beleidigungen, die sie uns anthun, zu ver-

zeihen, ja sie zu lieben, und ihnen Böses mit Gutem zu vergelten. O wie selten und wenig habe ich dieses Gebot erfüllt! Mit schamvollem Herzen muß ich bekennen, daß ich mich oft dagegen gröblich verfehlt habe, und daß ich, ohne meine Feinde zu lieben, kein Christ bin und kein Nachfolger Jesus heißen kann. O Allwissender! Mein Herz sträubt sich noch immer gegen deinen Befehl und hegt wider meinen Willen Zorn, Groll, Haß und leider! oft eine Rachbegierde gegen meinen Beleidiger.

Ach! große Uiberwindung ist mir nöthig, diesen bösen Sinn in mir wenigstens so zu unterdrücken, daß er nicht in unchristliche Reden und wirkliche böse Thaten ausbricht. Ist aber gleichwohl dieser Befehl: Du sollst deinen Feind lieben, meiner schwachen und verdorbenen Natur hart, so wird er doch meine Kräfte nicht übersteigen; denn du kannst von mir nichts Unmögliches verlangen. In meiner unordentlichen Selbstliebe liegt die Ursache der Härte und Unversöhnlichkeit meines Herzens. Ich erkenne mein strafbares Benehmen gegen meine Beleidiger und bitte um deinen Geist, o Gott, der Sanftmuth! und um Hilfe, meinen unchristlichen Sinn zu bekämpfen. Unterstütze meinen Vorsatz, den ich jetzt fasse, jede feindselige Regung in mir zu unterdrücken, jede Beleidigun-

gen und Unbilden zu vergeben und meinen Beleidigern volle christliche Liebe zu erweisen.

Ja du Allvermögender! kannst mein Herz umändern und meiner Seele eine solche Kraft einflößen, das ich nach dem Muster meines göttlichen Erlösers erlittenes Unrecht mit Sanftmuth ertragen, verzeihen und vergessen, Unbilden mit Wohlthun vergelten und für die, welche mich hassen und verfolgen, beten kann. Du hast diese erhabene himmlische Liebe dem ägyptischen Joseph gegen seine Brüder, dem David gegen seine Feinde, dem Stephanus, den Aposteln, den Martyrern und so vielen von ihren Feinden verfolgten Christen verliehen. Deine Stärke ist noch nicht schwach geworden, und du kannst durch dieselbe mir eben diesen Geist eingießen und mich stark machen, die Tugend der Feindesliebe standhaft auszuüben. Du, o Gott der Liebe, von dem alles Gute kömmt und der alles Gute geben will! du willst mir diese Gnade nicht abschlagen, und wirst sie mir gewiß gewähren, weil ich dich im Namen Jesus, deines Sohnes, darum bitte.

Ich flehe nun zu dir, Vater der Erbarmung und Liebe! Bewähre an mir die Kraft deiner Gnade und mache mich stark in der christlichen Feindesliebe. Laß deine Einwirkung über mein Herz siegen, daß ich in Uibung dieser

Tugend deinem Sohne ähnlich werde und meinen Beleidigern willig verzeihe. Ich bin im Glauben gewiß, du verleihst mir jetzt schon und wirklich das, um was ich im vollen Vertrauen im Namen deines Sohnes dich bitte. Deutlicher, als je, erkenne ich eben, wie oft und schwer ich gegen das Gebot der Feindesliebe gefehlt und dadurch Schulden auf Schulden gehäuft habe, die du so liebevoll, so vielmal verziehen hast. Himmlischer Vater! Schon fühle ich die Wirkung deiner Gnade, mein Herz neigt sich mit redlichem Wohlwollen zu Jenen hin, gegen welche ich Abneigung und Widerwillen hegte. Ich bin schon jetzt bereit, ihnen zu verzeihent erlittene Kränkungen zu vergeßen, herzlich gu, zu seyn, für meine Verfolger zu beten und ihnen meine christliche Veränderung in Werkthätigkeit zu beweisen.

Allwissender Gott! ich vergebe hier in deiner Gegenwart allen meinen Schuldnern jede Schuld. Jedes Unrecht ist ihnen verziehen. Ich will keiner Unbild, die sie mir angethan, mehr gedenken, noch weniger je Böses mit Bösem vergelten. Alles ist meinen Widersachern hiemit vom Herzen verziehen und bleibt verziehen, so wie ich bitte, daß du, o Gott! meine Fehler verzeihest. Mit versöhntem Gemüthe gehe ich nun ihnen entgegen; ich will bei erster und jeder

Gelegenheit auf alle mögliche Weise mein christliches Gemüth ihnen bezeugen, ihnen, so viel ich kann, Gutes thun, und schon jetzt für sie beten. Allgütiger! ich danke dir für deine göttliche Einwirkung in mein Gemüth, für diese himmlische Gesinnung, die jetzt in mir erwacht ist. Ich bitte dich mit kindlichem Vertrauen, du wollest in mir das Werk der Versöhnlichkeit fortsetzen und zur Vollendung bringen. Allmächtiger! erhalte in mir je und allzeit diesen guten und heiligen Geist, führe mich in keine Versuchung zur Feindseligkeit mehr und laß mich täglich und bis zum Tode meine Beleidiger lieben. Sollten auch was immer für Beleidigungen mir zustoßen, und mein Gemüth in Bewegung bringen; so will ich mit deinem Beistande mich ermannen, diesen jetzigen Entschluß erneuern und ausüben. O Vater! gib mir diese himmlische Tugend der Feindesliebe, durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

G e b e t

um Ergebung in den göttlichen Willen

Allerhöchster Herr Himmels und der Erde! Durch deine unergründliche Weisheit und unermeßliche Güte beherrschest du Alles. Vernunft und Offenbarung lehren mich, daß du der Schöp-

fer aller Dinge bist, der nach seiner weisen Vorsicht Alles ordnet, leitet und erhält. Ohne deinen Willen und dein Wissen geschieht Nichts, und Alles, was geschieht, ist Fügung und Zulaßung deiner Macht. Aus deiner Hand kömmt Alles, Reichthum und Armuth, Leben und Tod. Auch das, was uns bös und ein Uebel scheint, ordnest du an oder du läßt es geschehen. Alles muß werden, was und wie du willst; oder wer kann deinem Arme widerstehen? du weißt aber auch Alles zum Besten zu leiten und zu ordnen; sollte ich also nicht meinen Willen dem deinigen in Allem unterwerfen? Sollte ich nicht alle Verhängniße, gute und schlimme, aus deiner Hand willig und zufrieden annehmen? Wir Menschen sind kurzsichtig und wissen oft nicht, was wir begehren oder verabscheuen, was uns heilsam oder schädlich ist. Wie oft habe ich Etwas für gut gehalten und es verlangt; aber die Folge hat mich belehrt, daß es mir zum Nachtheile war! Wie oft habe ich Manches für schädlich gehalten, und die Befreiung davon gewünscht; aber die Erfahrung hat mir dargethan, daß es doch zu meinem Beßten ausgeschlagen ist! Wäre es also nicht mein gewisses Glück, nur das zu wollen, was du willst, das nicht zu wollen, was du nicht willst? Wäre es nicht sträflich, vergeblich und undankbar, wenn ich das nicht wollte, was du

willst, oder jenes verlangte, was du nicht willst; da mir Nichts widerfahren kann, was nicht zu meinem Heile durch die Leitung deiner gütigen Vorsicht gereichen wird?

Aber o mein Gott! wie entgegengesetzt ist mein Sinn! wie widerspenstig mein Gemüth! Verzeih mir mein Mißtrauen in deine göttlichen Fügungen. Alles soll in der Welt, unter den Menschen, in meinem Leben nach meinem Sinne und Willen gehen; und geht es nicht so; Ach, wie unruhig, verdrüßlich, ärgerlich und mißmuthig wird mein Herz! Ich werde gegen meine Umgebung empfindlich und lasse sie oft meinen widrigen, empörten Willen durch unchristliche Reden und Thaten fühlen. Ich werde gegen deine Vorsehung unzufrieden, ich murre, klage und tadle deine Regierung. — O Gott! verzeih mir; ich erkenne meinen Unverstand und meine Vermessenheit; ich verabscheue meine Widerspenstigkeit und mein Unrecht gegen dich, auch meine Unbilden gegen den Nächsten. Vergib mir, Barmherziger! ich will diesen meinen bösen Willen verläugnen, ihn bessern und ihn in Allem dem Deinigen unterwerfen; aber ich bin aus mir selbst zu schwach; nur du kannst mir durch deinen stärkenden Geist helfen. Durch ihn hast du deinen treuen Verehrern, dem Noe, Abraham, Joseph, Moses, Samuel, David, Job, Daniel,

der Mutter Maria, Joseph dem Gerechten, die gänzliche Unterwerfung und Hingebung in deinen Willen eingeflößt; und du kannst denselben auch mir mittheilen. Ja, du wirst mein frommes Verlangen segnen; denn dein Wille ist allzeit gut und heilig; und diesem gemäß willst du mir deine himmlische Gabe geben: ja du wirst sie mir um so gewisser verleihen, wenn ich dich im Namen Jesus, deines Sohnes, da rum bitte.

Ich flehe nun zu dir, o Vater! begründe immer fester in mir die Ueberzeugung, daß alle Ereignisse in der Natur und Menschheit deinem Willen unterworfen sind, und alle Vorfälle, die man Unglück, Plagen, Trübsale und Kreuz zu nennen pflegt, nach der Absicht und den Anordnungen deiner gütigen Vorsehung zu meinem wahren Vortheile und ewigen Wohle dienen. Laß in mir die tröstliche Glaubenswahrheit deutlicher, lebendiger und fester werden, daß deine Weisheit und Güte die ganze Welt beherrscht, und die Schicksale aller Menschen zum Besten für Zeit und Ewigkeit zu lenken vermag, und wirklich mit väterlicher Sorgfalt leitet und ordnet. Verleih mir, daß ich deine Fügungen, mögen sie den Wünschen meines Herzens gemäß oder entgegen seyn, mit Ehrfurcht anbete und mit Stillschweigen ehre.

Bewahre mich vor Murren und Klagen über irgend Etwas, was deine weise Vorsehung über mich und Andere zu verhängen für gut findet. Gib mir, daß ich nie wünsche, es möge in der Welt anders gehen, als es wirklich geht, sondern nur das wünsche und mit dem zufrieden sey, was du, o mein Gott! willst. Lehre mich, deinen Willen mehr und mehr zu erkennen, ihm mich ganz zu unterwerfen und ihn in Allem zu thun. Gib mir aber auch, daß ich in dieser völligen Ergebung in deinen göttlichen Willen bei allen Ereignissen Stärke, Trost, Beruhigung und Heil finden möge durch Jesus Christus, deinen Sohn. O Herr! deine göttliche Vorsehung ist in ihren Anordnungen untrüglich; darum bitte ich: Lenke mein Herz zur vollkommenen und steten Unterwerfung unter deinen Willen. Verleih mir die Gnade, daß ich durch deine Eingebung nur das denke, was recht ist, und durch deine Leitung auch vollziehe, was ich gedacht habe. Durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Gebet um Geduld.

Allmächtiger, unendlicher Gott, Herr des ganzen Weltalls, der du mich in allen meinen

Schicksalen leitest! Die Leiden und Trübsale, die du in meinen Lebenszustand hienieden verflochten, dienen alle zu meinem Besten, wenn ich sie mit Ergebung in deinen göttlichen Willen ertrage. O könnte ich dieß immer thun! Aber ich bin von einem Geiste der Ungeduld eingenommen, der mich deine väterliche Fürsorge für mich stets verkennen läßt. Wie oft sträubt sich mein Gemüth gegen deine Fügungen und wie oft verletzte ich meine Pflichten gegen dich? Nicht selten hat mein unverständiges Benehmen schlimme Folgen für mich; und wie sehr geneigt bin ich, die Schuld auf unschuldige Personen zu werfen und sie durch meinen Ungestümm zu beleidigen? Ich erkenne, Herr! die Größe meiner Fehlerhaftigkeit und habe mir den festen Vorsatz gemacht, mich zu bessern.

Aber was vermag ich ohne dich, Helfer in allen Nöthen? Nur durch dich bin ich stark; ohne dich vermag ich Nichts. Laß mich nicht umsonst auf deine Hilfe hoffen. Du, der du dem frommen Dulder Job, dem standhaften Ausführer deiner Befehle Moses, dem für deinen Dienst so besorgten Könige David eine unerschütterliche Ruhe und Geduld gabst, versage auch mir die Gnade nicht, in allem Widrigen, das mich treffen könnte, auszuharren und Nichts zu thun, was dich beleidigen könnte. Laß den

Saamen der Ungeduld keine Stätte in meinem Herzen finden, sondern gib mir einen guten Geist, den Geist der Geduld, um den ich dich flehentlich bitte.

Stärke mich durch deinen Beistand, daß ich jeden Reiz zur Ungeduld, Empfindlichkeit sogleich unterdrücke und schweigend das ertrage, was nicht geändert werden kann. Vor Allem behüte mich, wider dich zu murren und zu klagen, als wenn du mir zuviel Leiden auferlegtest. Laß mich erkennen, daß mich ohne dein Wissen und Wollen keine Widerwärtigkeit treffen könne und daß du Niemanden über seine Kräften versuchen läßest. Erhalte mich in der zum Guten so nöthigen Gemüthsruhe und bereite mich durch kleinere Unannehmlichkeiten auf die Ertragung größerer Leiden vor. Sollte ich auch dieser Gnaden nicht würdig seyn; so wirst du mich doch in Hinblick auf deinen geliebtesten Sohn und die Leiden, die er für mich gelitten hat, nicht ungetröstet laßen. Gib mir nach deiner Huld und Güte die Gnade der Geduld und verleihe mir die Gabe, daß ich das, was dein Eingeborner in Liebe für mich geduldet hat, gehörig erwäge und seinem Beispiele, Alles mit Geduld zu tragen, nachahme, bis mich ein seliger Tod auf immer mit dir vereinigt. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet
um eine besondere Gnade.

Allmächtiger und gütigster Erlöser! Du hast mir aus zuvorkommender und unermeßlicher Liebe unaussprechliche Gnaden erwiesen, ohne daß ich dich darum bitten konnte. Nach deiner liebevollen Anleitung und Verheißung flehe ich, o mein Heiland! jetzt mit kindlichem Vertrauen zu dir um Gewährung jener Wohlthat, welche ich, wie du weißt, so sehr bedarf, und die ich durch dich zu erhalten hoffe. O! erhöre mein Gebet und versag mir deine allmächtige und gütigste Vermittelung beim Vater nicht. Gewähre mir, was ich von dir sehnlichst bitte. O Jesus, mein Erbarmer! laß mich nicht ohne himmlischen Trost von dir gehen; o gütigster Heiland! laß mein Gebet nicht unerhört; laß mich die freudige Zuversicht haben, mein Flehen werde liebvoll von dir aufgenommen und mein Verlangen gnädig erfüllt werden. Ja, ich hege das feste Vertrauen, du wirst dein Wort an mir erfüllen und meine Bitte gewähren; denn du bist mein treuer Hirt und Heiland; du sprichst und handelst nicht, wie ein Mensch, sondern als Gott der Treue und Wahrheit. Mein Herz und Mund soll dich für deine Gnade preisen

und deinen Namen verherrlichen; ich will dir mit allen Kräften meiner Seele und meines Herzens dienen, dich anbeten und lieben, der du mit dem Vater und heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit lebst und regierst. Amen.

Gebet um Hilfe in Leiden, Gefahren und Nöthen.

O Gott, der du mein Vater bist und bleibst! wende dein Ohr zu dem Seufzen meiner beängstigten Seele. Du kannst mir allein in meiner Angst zu Hilfe kommen. Du bist der Urheber jeden guten Gedankens und versagest Niemanden, der deine Gebote befolgt, deinen Beistand. Laß mich nicht in meiner Beängstigung ohne deinen Schutz; laß mir aus der unendlichen Quelle himmlischen Trostes Beruhigung zufließen.

Ich schwebe in Gefahr; schweres Leiden steht mir bevor. Ich sehe mit Kummer und Betrübniß meiner künftigen Lage entgegen. Ich empfinde großen Schmerz und heftige Beunruhigung durch das Uibel, welches mir droht. Doch darf ich nicht verzagen. Ist es meinem Besten angemessen; so wird auch dieses Leiden vorübergehen, ohne mich zu treffen.

Du willst, Vater! daß ich dich in Noth und Trübsal anrufe. Du hast durch Christus, deinen Sohn verkünden lassen, daß wir das erhalten werden, um was wir dich im Namen deines Sohnes bitten werden. Wende daher dein Antlitz nicht von mir Unglücklichen ab; denn die Last des Kummers liegt schwer auf mir. Von dir kömmt Hilfe, Rath und Stärke. Du setztest mich in den Stand, mein Schicksal so lange ohne Murren gegen deine göttlichen Rathschlüsse zu tragen, bis die Zeit naht, wo du mir hilfst. Laß, o Gott! diese Zeit nicht ferne seyn.

Aus der Tiefe meines Herzens rufe ich zu dir: Sieh auf mich nach deiner großen Barmherzigkeit, sey meiner beängsteten Seele nahe und erhöre mich nach deiner unendlichen Güte. — Hab' ich auch gefehlt und dich oft beleidigt; so sieh an mein von Reue zerknirschtes Herz. Erbarme dich meiner, verzeih mir meine Sünden und erlöse mich von den Qualen meines elenden Zustandes. Du bist ja der Allmächtige! Ich bitte dich darum durch Jesus Christus, deinen Sohn. Er ist auf Erden gekommen, uns die Zugänge deiner Gnade zu öffnen und uns deiner himmlischen Wohlthaten würdig zu machen. Im Anbetrachte seiner großen Verdienste

für uns Menschen lösche meine Schuld aus und nimm mich in deinen besonderen Schutz. Amen.

Voranstehendes Gebet kann in verschiedenen Gefahren, Nöthen und Seelenleiden gebraucht werden.

Gebet um Hilfe in Gebrechen der Sinne und Glieder.

Ewiger, unendlicher Gott! du hast den Leib der Menschen deßwegen so künstlich bereitet und tauglich gemacht, die verschiedenartigsten Arbeiten zu verrichten, damit wir dadurch einander gegenseitig unterstützen können. Du wolltest uns darauf hinleiten, eine große Familie zu bilden, deren vorzüglichstes Geschäft die Verherrlichung deines Namens seyn könnte; aber wie wenig haben wir bisher deiner Absicht entsprochen! Ich bin ganz unfähig, deine liebevolle Einrichtung zu erfüllen: den ich leide schmerzlich an Gebrechen des Körpers (Auges, Ohrs, Fußes. . .), und es ist mir unmöglich gemacht, für das Beste meiner Mitmenschen und zu meinem eigenen Wohle zu arbeiten. Aber du, Allmächtiger! kannst mich von diesem Uibel befreien. Dir ist es eben so leicht, Gebrechen der Sinne und Glieder zu heilen, als die einzelnen Theile der Welt zu schaffen und zu erhalten.

O Gott! wie vielen Preßhaften hast du durch deinen Sohn geholfen! Deine Allmacht ist dieselbe, du kannst mir helfen! nach deiner Güte willst du mir helfen! Ich bitte daher vertrauensvoll um deine Hilfe und glaube sicher, von dir erhört zu werden. Eile mir zu helfen und laß mich nicht zu Grunde gehen. Höre auf das Flehen eines Unglücklichen. Habe ich durch irgend eine Sünde dein Mißfallen auf mich gezogen; so verspreche ich, sie niemals mehr zu begehen. Ich will die Glieder meines Leibes nie mehr zum Dienste der Sünde anwenden, sondern mich ihrer nur zu guten Werken bedienen, wozu du mir dieselben gegeben hast. Ich will sie gebrauchen, meinen Nächsten beizustehen, meine Pflichten zu erfüllen, Tugend zu üben und deinen Namen zu verherrlichen. O Herr! erhöre mein Gebet durch Jesus Christus, deinen Sohn. Er, der in seinem Erdenleben so vielen Preßhaften die Gesundheit wieder geschenkt hat, wird nicht wollen, daß ein Glied seiner Kirche, die er mit seinem Blute erkauft hat, ohne Hilfe bleibe.

Voranstehendes Gebet kann nach Umständen um Hilfe in jedem leiblichen Uibel gebraucht werden.

Dankgebet
nach besonderem Segen Gottes.

Allwissender Gott, gütigster Vater! Du kennst alle unsere menschlichen Bedürfnisse und kömmst uns mit deiner Güte zuvor; doch hast du Wohlgefallen daran, wenn wir dich um die uns nöthigen Gaben bitten. Du willst, wir sollen dich darum anflehen; ja du versprichst, unsere Bitte darum zu erhören, um uns zu geben. Im vollen Vertrauen auf dich habe ich in meiner drückenden Noth zu dir geseufzet, und du hast mein unwürdiges Gebet gnädig angehört und mich mehr, als ich zu bitten getraute, gesegnet. Dein Auge hat über mich und die Meinigen (das Meinige) gewacht, deine Hand hat nicht nur Gefahr und Schaden abgewendet, sondern die Fülle deiner Güte über mich gespendet. Welchen herzlichen Dank bin ich dir, o Gott von unermeßlicher Güte! für deine unverdiente Freigebigkeit schuldig! Wer bin ich, daß du meiner so väterlich gedenkest und mich mit so großer Liebe heimsuchst? Sollte nicht meine Sündhaftigkeit mich deiner Wohlthätigkeit unwürdig machen und dich von mir entfernt halten? Hätte ich nicht vielmehr verdient, daß du mich mit deiner Strafruthe heimsuchtest? Doch eben durch meine

Verdienstlosigkeit ist mir deine Wohlthat vom höchsten Werthe. Sehe ich auf so viele meiner Mitmenschen, die ihr Brod mit Seufzen essen, mit Sorgen, Noth und Elend beladen sind, kummervoll und schlaflos auf ihrem Lager ächzen, und vergeblich nach Hilfe und Rath sich umsehen; so übersteigt mein Glück und Wohl Alles, was ich hoffen durfte und verdiene. O meine Seele! jauchze im Herrn, preise ihn aus vollem Freudengefühle, und mein Mund verkündige Tag und Nacht die Güte, die er mir erwiesen; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewig. Danke Gott, deinem Herrn! Hast du, o liebreicher Vater! meine Bitte um irdischen Wohlstand gewährt; so darf ich mit Zuversicht hoffen, du werdest mir auf mein aufrichtiges Flehen deinen guten Geist geben, deine Gaben nach deinem Willen zu gebrauchen und mich dankbar zu betragen.

Ich bitte dich also um deine Erleuchtung und Kraft, mich von der Thorheit zu bewahren, dich unter dem Genuße deines Segens zu vergessen, mich im Uebermuthe des Herzens zu überheben, meine Mitmenschen zu verachten, und ihnen lieblos zu begegnen, und durch das Versinken in das Irdische das Nöthigste, mein Seelenheil zu vernachlässigen. Behüte mich vor allen Sünden, wozu zeitliches Glück leicht ver-

führen kann. Mache mich vielmehr durch die Einwirkung deines Geistes fähig, daß ich beim Gebrauche der zeitlichen Güter nie die ewigen verlieren, vielmehr durch eine christliche Anwendung derselben mir Schätze für den Himmel sammeln möge. Oeffne mein Herz zur Theilnahme an den Leiden und Wehen Anderer, mache mich geneigt, ihnen, wo ich es vermag, gern beizustehen, und laß ihnen durch mich deine Hilfe zu Theil werden. Hab ich, o Gott! von deiner Hand mehr Gutes empfangen, so will ich auch mehr Gutes thun, um mich nicht strafbarer vor dir zu machen. Alles geschehe zu deiner größeren Ehre, damit ich allzeit bei allen deinen Gaben ein dir wohlgefälliges Kind, und in allen meinen Lebensumständen ein getreuer Nachfolger meines gekreuzigten Heilandes verbleibe. Durch eben diesen Jesus, deinen Sohn. Amen.

Dankgebet nach erhörter Bitte um Hilfe.

Lobe den Herrn, meine Seele! lobe den Namen des Herrn; denn er hat sein Ohr zu meinem Flehen geneigt, und mich in seinen Augen Gnade finden lassen. O Gott, du unser Zuflucht und Stärke! du unser Erretter aus

allen unseren Nöthen! Ich habe dich in meinem Bedrängnisse gesucht und deine Hilfe gefunden! meine Seele freut sich darüber. Ich habe in meinem Anliegen im Vertrauen auf dich zu dir gerufen; und du hast dich meiner angenommen, die Bitte meines Herzens gnädig erhört und mich aus meiner Trübsal gerettet. Du hast mein Verlangen gewährt, wie ein liebvoller Vater die Bitten seiner dürftigen Kinder. Du hast aus der Höhe deine Allmacht und Gnade mir offenbar gemacht und deine Treue bewährt. Mein Herz ist von Freude durchdrungen, aber auch voll von kindlichem Danke. O laß dir meinen schwachen Dank gefallen! Freilich kann ich die Größe deiner Vatergüte nicht hoch genug preisen und dir gebührend dafür danken; aber, Allgütiger! du hast ja meine unwürdige Bitte um Hilfe gnädig angehört; so hoffe ich, du verschmähest auch die Dankgefühle meines aufrichtigen Herzens nicht. Dein Name, o Herr! sey gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit. Denn deine Barmherzigkeit ist über mir bekräftigt worden und die Wahrheit von dir besteht ewig. Wie kann ich aber deine Wohlthat erwiedern? Viel zugering bin ich aller Güte, welche du an deinem Diener gethan hast! So unzählbare Wohlthaten, deren ich nicht eine verdienen konnte, habe ich schon von Kindheit von

dir genossen und oft so leichtsinnig sie vergessen, mißbraucht und mit strafbarem Undanke dich, meinen höchsten Gutthäter dadurch beleidigt; o wie so ganz unwürdig deiner Liebe erkenne ich mich jetzt vor deinen Augen! Ich war so undankbar, und du fährst dennoch fort, gegen mich gütig zu seyn!

In tiefer Scham und Demuth meines Herzens stehe ich vor dir, da ich dir meinen schuldigen Dank für deine erhaltene Hilfe darbringen will. Vergib mir, gütigster Vater! meinen so großen Leichtsinn und Undank; denn ich erkenne ihn im Genuße deiner Erhörung um so lebhafter und verabscheue ihn um so inniger. Setze zu dieser Gnade noch die, mir meine sträfliche Undankbarkeit huldvoll zu vergeben, und mich in Zukunft gegen die fernern Beweise deiner Erbarmung aufmerksamer und nachdenkender zu machen. Ja, mein Gott! dich will ich lieben, der du mich liebst; dir will ich eifriger dienen, dich fürchten und deine Gebote halten; denn deine Güte ist ja mit jedem Tage neu. Kann ich deine Güte dir nicht vergelten; so will ich doch in Hinsicht deiner Hilfe an mir, an den Leiden meiner Mitmenschen aufrichtigen Antheil nehmen, und aus Dankbarkeit gegen dich und aus Liebe zu meinen Nächsten nach meinen Kräften und Umständen ihnen die-

nen und helfen. Nimm diese Entschließung mit Wohlgefallen an und unterstütze mich, sie auszuführen. Endlich, o mein getreuer Gott! habe ich neuerdings durch die Erhörung meiner Bitte erfahren, daß du Alle, welche auf dich hoffen, nicht zu Schanden werden lassest; um so stärker und fester werde dann für die Zukunft mein Vertrauen auf dich in allen Gefahren, Nöthen und Anliegen der Seele und des Leibes. Ich erkenne, daß meine Klugheit, Einsicht und Kräfte, so wie alle Weisheit und Macht der Menschen vergeblich sind, wo du nicht hilfst. Hingegen habe ich Nichts zu fürchten, und mir ist gewiß geholfen, wenn du über mich wachest, mich in Schutz nimmst und mir hilfst. In Wahrheit, es ist gut, auf den Herrn vertrauen und sich auf Menschen nicht verlassen. O mein Gott! sey also und bleib immer meine Hoffnung, meine Zuflucht und Hilfe, der Fels meines Vertrauens. Durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Gebet in einer Krankheit.

O Jesus, unser Erlöser! Während deines Wandels auf Erden hast du deine allmächtige Güte und Hilfe in menschlichen Leiden kräf-

tig bewiesen und vielen Kranken, auch solchen, welche dich nicht einmal darum gebeten haben, die vorige Gesundheit wieder geschenkt. Du hast auch allen Hilfsbedürftigen versprochen, ihr Gebet in deinem Namen durch deine allvermögende Mitwirkung zu unterstützen und erhörbar zu machen. Das gläubige Gebet von Tausenden und Tausenden hast du aus der Höhe erhört und gesegnet. Sieh, o mein Heiland! mein Glaube auf deine allmächtige Güte und Treue erweckt in mir die feste Ueberzeugung, daß du auch mir in meiner jetzigen Noth helfen, sie erleichtern und wegnehmen könnest und wollest. Ja, du wirst mir in meiner Krankheit helfen, mag sie auch nach deinem Willen noch so lange dauern. Du wirst dein Versprechen, das zu gewähren, um was ich dich im Glauben bitten werde, an mir nicht zurücknehmen. Nein, ich lasse mir deine Verheissung und meine Hoffnung darauf durch Nichts wankend machen. Du hast das Wort ausgesprochen, und dein Wort ist ja und nein. Ohne allen Zweifel wirst du mir helfen, ja du hilfst mir.

O mein Erlöser! ich, dein Erlöster, bitte dich also: Schenke meinem gläubigen Vertrauen und Gebete deinen Beifall, deine allmächtige Mitwirkung und gütige Erhörung: Ach! erbarme dich meiner in diesem Leiden, verleih mir

gnädige Befreiung davon. Ein Wort von dir, so spreche ich mit jenem Hauptmanne im Evangelium, ein Wort, o Herr! und ich bin gesund. Du darfst nur wollen, so stehe ich schmerzenfrei von meinem Krankenlager auf und wandle wieder im wohlthätigen Gefühle der Gesundheit umher. Nun denn, o mein Heiland! erhöre mich nach deiner unendlichen Erbarmung; verleih mir die Wiedergenesung, damit ich mit dem Herzen und Munde dich lobe und preise, durch einen frommen Wandel dir danke, und mein Leben zu deiner Ehre, zum Dienste des Nächsten und zu meinem Heile anwende. O Jesus, der du auch Todte zum Leben zu erwecken vermagst, sey mein allmächtiger Arzt und heile mich! sey mein Heiland und hilf mir. Amen.

Voranstehendes Gebet kann von Leidenden mit Aenderung und Anpassung bei Krankheiten jeder Art, in innern und äussern Gebrechen des Leibs, in Beschädigungen einzelner Theile . . . gebraucht werden.

Gebet nach einer Krankheit.

Meine Seele danke deinem Gott und bezahle dem höchsten deine Gelübde! Ja, ich will mich in dem Herrn freuen und ihn allzeit loben; sein Lob soll immer in meinem Herzen und Munde seyn; denn er hat das Gebet sei-

nes Dieners nicht verschmäht. Todesschrecken hatten mich befallen; ich rief in meiner Noth zum Herrn; ich schrie zu meinem Gott. Aus seinem Heiligthume hat er meine Stimme erhört, mein Flehen zu ihm ist in seine Ohren eingedrungen. O mein Gott! zu dir habe ich gerufen, und du hast mich gesund gemacht. Ja, du, o Herr über Leben und Tod! hast eine Krankheit über mich kommen lassen, aber sie auch von mir hinweggenommen. Du hast den angewendeten Mitteln Kraft, Segen und Gedeihen gegeben, und mich mit deiner Hilfe erfreut. Deine Macht und Güte allein hat es gethan, daß ich wieder gesund bin, genese und meine Gesundheit mit frohem Herzen wieder genieße. Diese unschätzbare Wohlthat erweckt mich zum innigsten Danke. Dafür sey dir aus aufrichtigem Herzen Anbetung, Ehre, Lob und Preis. Du hast mich heimgesucht; aber hättest du nach Gerechtigkeit mit mir verfahren wollen, was wäre mir zu Theil geworden? Du hättest mich für meine Schulden gegen dich viel schärfer züchtigen müssen; allein du, o Gott! bist gnädig und barmherzig, von großer Güte und Treue. Du züchtigtest mich zwar, aber du übergabst mich dem Tode nicht. Du verwundetest, und heiltest mich wieder; du züchtigtest nicht, um zu verderben, sondern um zu bessern und selig

zu machen. O wie oft habe ich diese Liebe von dir schon erfahren?

Ich bin von meinem Leibesübel genesen, aber meine Krankheit war der Gesundheit meiner Seele ersprießlich. Ich liebte die Welt und ihre Güter zu unordentlich; aber du, Vater meines Lebens! zogst mein Herz von dieser Liebe ab. Mein Leichtsinn und meine Begierden zum Sinnlichen brachten mich ferne von dir; aber du brachtest mich zum Nachdenken über meine Verirrung und erhobst mich wieder näher zu dir. Du machtest mich fähig, in den Zustand meiner Seele einzudringen und mich tiefer kennen zu lernen. Du gabst mir zu erkennen, daß Alles in der Welt vergänglich und eitel ist, daß Nichts, weder Reichthum, noch Weisheit vor Krankheit schützen, oder die Gesundheit wieder herstellen kann, als du allein. Du lehrtest auf meinem Krankenlager dich suchen, zu dir seufzen und beten; du gabst mir bessere Einsicht über Vieles und erwecktest in mir gute Entschließungen zu einem weiseren und besseren Leben. Kindlicher Dank sey dir nun, o Vater meines Lebens! für deine liebevolle Heimsuchung. Laß es zum Wohle meiner Seele gereichen. Befestige alle guten Gedanken und Vorsätze, die ich während der Krankheit durch deine Erleuchtung gemacht habe; treibe mich und stärke mich, sie

zu erfüllen. Verleih mir deinen heiligen Geist, die weisen Lehren aus meiner Krankheit zur Heiligung meines Lebens anzuwenden. Vergelte Allen, die mir auf meinem Krankenlager dienten, ihre Sorgfalt und Liebesdienste; ich will dagegen mit christlichem Gemüthe ihnen begegnen, in Worten und Werken meine Erkenntlichkeit erzeigen und besonders in Anfällen von Uibeln durch thätige Liebeswerke meinen Dank ihnen erweisen. Fest bin ich entschlossen, dir, Allgütiger! aus Dankbarkeit meine Gelübde an dich zu bezahlen. Ich entsage der Sünde und allem Bösen, und will aus ganzem Herzen dich lieben, eifriger deine Gebote halten und mein Leben zu einem dir wohlgefälligen Dienste anwenden. Mein Leib und meine Seele, mein Herz und alle meine Kräfte seyen dir fernerhin geheiligt. Segne, o mein liebreichster Vater! diese frommen Gesinnungen, welche du in mir geschaffen hast, und bringe sie zur glücklichen Ausführung, auf daß ich am Leibe und an der Seele gesund, allzeit nach deinem Willen lebe und würdig werde, dich im ewigen Leben zu lieben. Durch Jesus Christus. Amen.

Gebet von Aeltern um die Gabe einer guten Kinderzucht.

Jesus, mein Heiland! Während deines Erdenlebens hast du als wahrhaft liebevollster Vater deine Jünger behandelt und gleichsam wie Kinder erzogen. Ja, du hast sie mit allem Eifer und mit der größten Geduld in den Glaubens- und Sittenlehren unterrichtet, und ihnen durch dein heiligstes Beispiel vorgeleuchtet. Laß dein göttliches Vorbild mir stets vor Augen stehen und verleih mir die Gnade, meine Kinder nach dem erhabensten Muster deiner Weisheit und Liebe zu erziehen, und mit eben solcher Sanftmuth und Geduld ihre Versehen und Fehltritte zu tragen nnd zu bessern. Sende von der Höhe deinen guten heiligen Geist in mich, der in diesem so wichtigen Heilsgeschäfte mich leite und regiere, mich in Allem unterstütze, in den Beschwerden der Kinderzucht stärke und sie mir glücklich vollenden helfe. Das, um was ich bete, ist ja einzig zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Kinder; um so gewisser sehe ich der Gewährung meiner Bitte entgegen.

Kirchengebet.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterrichtet hast! verleih mir, in ebendemselben Geiste Alles, was recht ist, zu denken und mich allzeit mit seiner Tröstung zu erfreuen, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet eines leidenden Ehegatten.

O Jesus, mein Heiland! du hast aus liebevoller Güte in Kana dem Mangel an Weine auf der Hochzeit abgeholfen; obschon die dessen Bedürftigen dich selbst nicht darum gebeten haben. Du bist noch der nämliche allmächtige und gütige Helfer in ähnlichen häuslichen Leiden. Du ladest die damit Beladenen mit sanften Worten ein, vor dir zu kommen; und du willst sie erquicken. Ich soll nur bitten, damit mir gegeben werde. Ja, du willst das thun, was ich immer den Vater in deinem Namen bitten werde. Sieh dann, o Jesus! niedergebeugt von meinem Kummer werfe ich mich vor dich hin; in festem Glauben ergreife ich deine trostvollen Verheißungen und flehe im vollen Vertrauen auf deine Verdienste und dein

mächtiges Mittleramt zur Rechten Gottes: Erbarme dich meiner, hilf mir in den schweren Leiden, die meine Lage mir auflegt; hilf mir, daß ich unter der Last nicht erliege; sey mir doch allzeit in jeder Noth nahe; stehe mir in jeder Angst bei und erlöse mich vom Uibel: O Jesus! laß dir meine christliche Hoffnung auf deine Güte und meine demüthige Ergebung in deinen heiligen Willen wohlgefällig seyn. Amen.

Gebet einer leidenden Wittib.

Mein Heiland! zu dir nehme ich meine Zuflucht in meiner dermaligen Angst und Verlassenheit. Deine liebreiche Einladung an Alle, welche mit Mühe und Last beladen sind, zu dir zu kommen, um sie zu erquicken, ist auch für mich aus deinem göttlichen Herzen geflossen und durch deinen Mund der Wahrheit ausgesprochen worden. Auch hege ich den festen Glauben, daß du mir dein Versprechen erfüllest. O mein Jesus! du Tröster aller Verlassenen! Kaum sahst du die Wittwe zu Naim weinen, und sogleich ward dein Herz zum werkthätigen Mitleiden bewegt. Du tröstetest sie und gabst ihr zur höchsten Freude ihren todten Sohn lebendig wieder, ohne daß sie dich um diese große Gnade mit einem Worte, nur mit einem Seufzer ge-

beten hätte. Vom Kreuze herab sahst du deine betrübte, verwittibte Mutter und sorgtest für sie in ihrem schwersten Herzenleide.

O du bist noch derselbe Gott voll Erbarmung und Hilfe auch gegen mich leidende und betrübte Wittwe. Ich habe eben so wenig, wie jene Wittib und deine schmerzhafte Mutter, nöthig, dir mein Anliegen mit Worten zu klagen. Du weißt ja Alles und kennst schon meine Noth; aber dennoch rufe ich aus gläubigem Vertrauen auf deine Allmacht, Güte und Treue: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Reiche mir deine hilfreiche Hand, mit welcher du so unzählig viele Unglückliche durch Noth und Elend geführt hast und noch huldvoll führst. Sey und bleibe mein Heiland jetzt und allzeit, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Voranstehendes Gebet kann von sehr leidenden Waisen mit einiger Abänderung und Anwendung auf ihre Umstände gebraucht werden.

G e b e t

eines Waisen (oder einer Waise.)

O Gott, du Urheber und Erhalter meines Lebens! zu dir erhebt sich mein betrübtes Herz; dir, meinem einzigen Beschützer klage ich meine Noth. Ach, Vater im Himmel! Du hast sehr

früh meine Aeltern von der Welt abgerufen und machtest mich durch ihren baldigen Tod zu einem Hilfsbedürftigen Waisen. O wie traurig ist das Loos eines Sohnes (einer Tochter), ohne Vater und Mutter leben zu müssen! Sehr schmerzlich fühle ich den Verlust; denn ich sehe mich nach Hilfe um und finde bei meinen Bedürfnissen keine dienstfertige Hand, mir zu helfen. Ich leide empfindlichen Druck, Beschädigung, Verfolgung, und sehne mich vergeblich nach einem Menschenfreunde, der mich Verlassenen schützt, mir beisteht und mich rettet. Jedoch ich verzage nicht; habe ich gleichwohl Vater und Mutter verloren, behandeln mich die Menschen kalt, lieblos oder gar boshaft; so bist und bleibst du, o Gott! mein liebster himmlischer Vater. Ich nehme meine einzige und ganze Zuflucht zu dir; und du nimmst mich, dein verwaistes Kind mit göttlicher Liebe in deinen Schutz und Schirm. Du bist mein Führer und Versorger, mein Helfer und Retter in jeder Noth. Dieser warst du von jeher Allen, die vater- und mutterlos waren und sich mit kindlichem Glauben und Vertrauen dir ergeben haben. Jakob mußte vor dem Zorne seines Bruders Esau seine Aeltern und sein väterlich Haus verlassen; du aber standest ihm ge Unterdrücker bei, schütztest ihn wide

sichertest ihn vor Nachstellungen und führtest ihn in seinen Drangsalen glücklich zum Ziele. Den von seinen Aeltern losgerissenen und von seinen Brüdern verkauften edlen Joseph ließest du auch in der Ferne vom väterlichen Boden nicht ohne Hilfe, sondern bewahrtest ihn vor der Sünde, verließest ihn nicht im Gefängnisse, machtest seine Schmäher zu Lügnern und verschafftest ihm Ruhm.

O du bist noch eben der starke und allmächtige Gott, der sich der Schwachen erbarmt, sie in ihren Bedrängnissen aufnimmt und ihnen in ihrer Noth hilft. Dieser Helfer kannst und willst du mir auch in meinem Kummer seyn; ja du wirst es mir zuversichtlich seyn, wenn ich in kindlich vertrauensvollem Herzen dich, meinen Vater im Himmel mit anhaltendem Gebete darum anrufe. Hiemit werfe ich mich ganz in den mächtigen Arm deiner weisesten Vorsehung; in deine Hand lege ich das Schicksal meines Lebens; alle meine Sorge werfe ich auf dich; du wirst für mich sorgen, und Alles gut machen. Ich bitte dich dann: Nimm mich unter deine Obsorge, decke mich mit deinem Schilde, rette mich von verborgenen Schlingen, stehe mir in der Trübsal bei und erlöse mich aus Gefahr, Unglück und Verderben. Wenn ich unter dem Schutze des Höchsten wohne und im Schatten

des Allmächtigen Aufnahme finde, so bin ich sicher. Dann kann ich mit Zuversicht sprechen: Du, o Gott! bist meine Zuflucht, meine Veste; dir vertraue ich, und werde in meiner Hoffnung nicht betrogen werden; sondern unter deiner göttlichen Beschirmung ein sicheres Leben führen. Dich rufe ich an; du wirst mich erhören und mir deine Hilfe erweisen. Dies bitte ich durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

G e b e t

eines Sohnes oder einer Tochter.

Jesus, mein Heiland! du warst während deines Erdenlebens das höchste Muster aller Tugenden, auch des kindlichen Gehorsams. Deine Speise und Freude war, den Willen deines himmlischen Vaters zu vollziehen. Du warst als Menschensohn deiner leiblichen Mutter und deinem Nährvater unterthan. Welche große Liebe du zeitlebens gegen jene getragen, bezeugt deine außerordentliche Sorgfalt, da du unter den schmerzlichsten Todesleiden an sie dachtest und sie deinem geliebten Freunde Johannes als dessen Mutter empfahlst und übergabst. O laß die Kraft deines göttlichen Beispiels tief in mich einwirken; flöße mir dadurch einen kindlichen

Sinn gegen meine Aeltern ein; befestige in mir ein christliches Herz zu ihnen und stärke mich, deinen Willen gegen sie zu erfüllen. Du hast als Herr, Lehrer und Vater ehemals durch deine Lehre und deinen heiligen Geist die Gemüther deiner lang hartsinnigen Apostel so umgekehrt und gestärkt, das sie dir nach allen deinen Befehlen und Worten den vollkommensten und standhaftesten Gehorsam mit der größten Selbstverläugnung und Aufopferung geleistet haben.

O mein zur Rechten des Vaters erhöhter Heiland! sende von Oben her auch mir deinen allmächtigen Geist, der in mir gegen meine Aeltern die schuldige Ehrfurcht, die kindliche Liebe und den willigsten Gehorsam in Allem, was zu meinem Besten dient, schaffe, stets erhalte und diese Tugend in mir immer vollkommener mache. Ich bin gewiß, hierin keine Fehlbitte zu thun und die Gewährung meines Gebetes zu erhalten. Du schenktest ehmals Kindern deine vorzügliche Liebe; und ich bitte jetzt um Nichts, als um deine nöthige Gnade, das zu thun, was das Gebot Gottes befiehlt, was dein Wort und Beispiel lehrt und mein Seelenheil erheischt. Ja, da du verheißen hast, zu geben, um was wir dich im Glauben bitten; so hebe ich mit lebendigem Glauben mein Herz zu dir empor, daß du meinem Gebete deinen

Beifall und deine Mitwirkung schenkest. Ich rufe mit herzlicher Zuversicht zu dir: Segne meine Bitte; ich lasse, wie Moses, nicht nach, durch die Erhebung meiner Hände zu dir deine Hilfe zu erflehen; ich halte im gläubigen Vertrauen mich fest an dir, bis du mein Gebet segnest und mich stark machest, meine Aeltern mit dem Herzen, mit Worten und Werken, in aller Geduld stets zu lieben. Amen.

Gebet

eines Dienstherrn oder einer Dienstfrau.

Jesus, eingeborner Sohn Gottes! Als Herr und Meister deiner Jünger hast du ehemals gegen sie alle Liebe und Güte erwiesen, und dein Licht vor ihnen zur Belehrung und Nachahmung leuchten lassen. Nicht, wie Knechte, sondern wie Freunde hast du sie behandelt. Ich soll, wie du gesinnt seyn, und gegen meine Untergebenen nach deinem Geiste und Beispiele handeln. O du, das Licht und die Wahrheit! erleuchte mich, meine Obliegenheiten gegen sie stets vor Augen zu haben, stärke mich durch deinen heiligen Geist, sie im Gehorsame gegen dich auszuüben, und besonders hilf mir durch deine Gnade, das Beispie christlicher Frömmig-

keit und Tugend ihnen zu geben. Gütigster Heiland! gewähre meine Bitte; ja du wirst es thun; denn sie ist ja nach deinem Willen zu meinem und meiner Untergebenen Wohle. Amen.

Gebet eines Dienstboten.

Jesus, mein Heiland! Du bist vom Himmel unter die Menschen herabgekommen, nicht um dich bedienen zu lassen, sondern um selbst zu dienen. Du warst das Bild der Gottheit; und doch trugst du deine Gleichheit mit Gott nicht als einen Raub zur Schau. Du begabst dich selbst deiner Vorzüge, nahmst die Gestalt eines Knechtes an, warst andern Menschen gleich und betrugst dich im Aeußerlichen, wie ein Mensch. Du hast dich selbst erniedriget, und bist bis zum Kreuzestode für uns Menschen gehorsam geworden. Wir sollen nach der Lehre deines Apostels, wie du, unser Herr, gesinnt seyn, und du hast uns ein Beispiel des Gehorsams und der Liebesdienste gegeben, auf daß wir so handeln sollen, wie du gehandelt hast. O mein göttlicher Lehrmeister! möchte ich doch deinen Sinn nnd dein Vorbild stets vor Augen haben, in meinen Umständen ihn nachahmen und nach deiner Vorschrift ein christlicher Dienstbote wer-

den! Dieß ist mein aufrichtiger Wunsch, mein sehnliches Verlangen, meine ernstliche Bitte. Herr! Du hast dieses Wollen in mir geschaffen, bringe es auch zur glücklichen Vollendung für mich. Ohne dich kann ich keine gute Frucht bringen; aber du kannst das Gedeihen geben. Du hast deine Jünger durch deine Lehre, dein Beispiel und deinen heiligen Geist mit Stärke und ausdauernder Kraft gerüstet, daß sie als deine treuesten Diener dir, ihrem Herrn und Meister, den freudigsten Gehorsam geleistet, und alle deine Befehle vollkommen vollzogen haben. Dadurch haben sie sich als deine Schüler bewährt, recht viele Frucht gebracht, dadurch den Vater und dich verherrlicht, und sind so deine Freunde geworden. Du kannst auch in mich den nöthigen guten Geist legen und mich stärken, um nach deinem Willen meine Dienstespflichten zu verrichten. Ich hege in mir den Glauben, daß du, gütigster Heiland! mir ihn verleihen wollest; denn als Dienstbote bin ich dein Diener, soll Gottes Willen thun und dadurch den Vater und dich verherrlichen. Ja ich hoffe mit fester Zuversicht, du werdest meine Bitte erhören. Wahrheit ist deine Zusage: Um was ihr in meinem Namen bitten werdet, das will ich thun, damit der Vater durch den Sohn verherrlichet werde.

Im gläubigen Vertrauen rufe ich nun zu dir: Gib mir in meinem Dienste den guten, wirksamen, festen und beharrlichen Willen, meiner Dienstherrschaft in allen Stücken zu gehorchen, mit Furcht und Ehrerbietung, mit aufrichtigem Herzen, wie dir, Jesus Christus selbst. Erwecke mich, ihr nicht blos, weil sie mich sieht, zu dienen, um etwa den Menschen zu gefallen, sondern als dein Diener, der den Willen Gottes von Herzen thut. Bewege mein Gemüth, ihr aus Zuneigung zu dienen und Alles gerne zu verrichten, was ich verrichte. Bewahre mein Herz, daß ich äußerlich nie durch Mienen, Worte, Gebärden und Werke gegen die schuldige Hochachtung mich verfehle. Behüte mich vor Widerrede und Eigensinn; stärke mich, daß ich niemals in meinem Gemüthe Verachtung, Trotz und Widerwillen wider sie unterhalte. Halte mich zurück, daß ich nie etwas Nachtheiliges von ihr rede, ihre Fehler mit Geduld trage und in Allem ihren Nutzen besorge. Verleih mir allzeit den guten Sinn, in meiner Herrschaft dich meinen Herrn und Meister zu erkennen, ihr aus Liebe zu dir, mein Heiland! und so zu dienen, wie dir selbst, und als dein Diener ihr zu gehorchen. O Jesus! gewähre meiner Bitte deine gnädige Gewährung und laß mich mit deiner Gnade getreu und standhaft

mitwirken. Für jetzt erhalte ich von meiner Dienstherrschaft nur zeitlichen Gewinn, aber mein größter Lohn ist mir von dir durch die Vergeltung in der Ewigkeit vorbehalten. Gib mir, o Herr! hier deine Gnade, daß ich meine Kräfte nach deinem Willen allzeit anwende, daß ich, wenn du kömmst, Abrechnung zu halten, deinen erfreulichen Ausspruch vernehmen kann: Du rechtschaffener und getreuer Knecht! komm zum Freudenmahle deines Herrn. Amen.

Gebet vor einer Reise.

O mein Herr und Gott! Du hast durch die Leitung eines Sterns den Weisen aus Morgenland den Weg bereitet, um dich zu finden und anzubeten. Glücklich hast du sie auch in ihre Heimath zurückgeführt. Deine Jüuger sandtest du in Städte und Dörfer des Judenlandes umher, um ihre Kranken zu heilen und das Reich Gottes zu verkünden. Geleitet durch deinen Geist kamen sie hocherfreut über das Glück ihrer Reise zu dir zurück. Auf deinen Befehl gingen nachher die Apostel, mit höherer Kraft ausgerüstet, unter Juden und Heiden; du warst bei ihnen und wirktest mit ihnen zur Beseligung

der Menschen. Du, o Herr! kannst bei meiner Reise durch deinen allmächtigen Geist alle meine Tritte und Schritte leiten und mich auf den Weg des Heils führen. Ja, gütigster Gott! du wirst es thun; denn ich halte mich an deine trostvolle Verheissung, daß du Alles, was wir in deinem Namen bitten, uns gewährest.

In diesem gläubigen Vertrauen flehe ich zu dir: Sey auf meinem Wege mein Licht und Beistand, mein Führer und Beschützer. Segne mit deinem Beifalle mein Vorhaben und laß es unter deiner göttlichen Einwirkung mich glücklich ausführen. Sollte es auch nicht nach meinem Sinne gehen; so verleih mir Geduld, Gelassenheit und Ergebung in die göttliche Vorsehung. Dir empfehle ich mein Unternehmen und dessen Gelingen; mache Alles, wie es dir gefällt. Befestige meine Schritte durch dein Wort, laß keine Sünde mich beherrschen, sondern nach deinem Wohlgefallen wandeln. Dein guter Geist führe mich, laß mich unter dessen Leitung und Schutz glücklich an den Ort meines Ziels kommen und im Wohlseyn und Freude zu den Meinigen zurückkehren. Leite und führe mich um deines Namens willen. Ich reise getrost und unverzagt; du bist mit mir. Amen.

Gebet vor dem Essen.

Himmlischer Vater! Aller Augen harren auf dich; und du gibst zur rechten Zeit Speise. Du öffnest deine Hand und erfüllst mit Segen alle Geschöpfe. Segne, o Herr! uns und diese deine Gaben, die wir von deiner Milde empfangen werden. Gib uns Gnade und Gedeihen dazu, alles zu deiner Ehre und zu unsrer Wohlfahrt zu gebrauchen. König der ewigen Herrlichkeit! mache uns einst des himmlischen Mahles theilhaftig. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. — Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem hl. Geiste, wie er war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Vater unser.

Danksagung nach dem Essen.

Wir danken dir, allmächtiger Gott! daß du uns Unwürdige gespeiset und deine Güte väterlich genießen lassest. Lob und Ehre sey dir, Gott im Himmel, der du nie aufhörst, uns deine Gnaden mitzutheilen! Verleih Allen, die uns Gutes thun, zur Vergeltung das ewige Leben und laß die Seelen der abgestorbenen Gläubigen durch deine Barmherzigkeit im Frieden

ruhen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet vor der Predigt.

O großer Gott! Ehemals hast du durch Propheten, selbst durch deinen eingebornen Sohn und dessen Apostel die Menschen belehrt; nun redest du durch den Mund deiner Priester zu uns und lassest uns in den Wahrheiten des ewigen Heils unterrichten. Allein ohne den Beistand und die Kraft deines hl. Geistes können wir nichts Gutes denken, wollen und thun. Du hast uns aber den guten Geist vom Himmel verheißen, um den wir dich bitten. — Im Vertrauen auf dieses Wort bitte ich jetzt mit demüthigem Herzen: Eröffne mir und allen Anwesenden die Ohren, dein Wort wohl zu vernehmen; verleih uns alle Ehrfurcht gegen dasselbe, um es nicht als Menschenwort, sondern wie es wirklich ist, als Gotteswort aufzunehmen, damit es in uns wirke. Schenk uns alle Lust und Liebe zu ihm, entferne aus uns alle Hindernisse guter Wirkung, gib Allen einen empfänglichen und gelehrigen Sinn, daß nicht leere Töne an unsern Ohren schallen, sondern der Geist deines Wortes tief in unser Herz eindringe,

fest aufgenommen und treu erhalten werde. — Gieß auch allen Predigern das Licht und die Salbung deines hl. Geistes, des Lehrers aller Wahrheit ein, daß sie dein Wort allzeit zu deiner Ehre und zum Nutzen der Gläubigen vortragen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet.

O Gott! der Tröster, der hl. Geist, welcher von dir ausgeht, erleuchte unsere Seelen und leite in uns jede Wahrheit ein, wie dein göttlicher Sohn verheissen hat. Um dieses bitten wir dich, himmlischer Vater! durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach der Predigt.

O gütiger Gott! ich danke dir mit aufrichtigem Gemüthe für die gute Lehre, die du mir hast verkünden lassen. Durch einen deiner Propheten hast du gesagt: Das Wort aus meinem Munde wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern ihm den Segen bringen, wozu ich es sendete. Allmächtiger, der du Alles in Allem wirkst, laß dein Versprechen an mir in Erfüllung gehen! Verhindere, daß der gute Same

in mir durch unordentliche Begierden, zeitliche Sorgen und sonstige Feinde meines Heils nicht erstickt und fruchtlos werde. Gib mir vielmehr Beistand und Kraft, dein Wort in meinem Herzen treu zn bewahren und nach selbigem Früchte der Gerechtigkeit zu bringen. Mach mich durch den guten Gebrauch deiner Lehre würdig, fernerhin durch dein hl. Wort auf dem Wege des Heils belehrt, getröstet, gestärkt und zur Vollkommenheit geführt zu werden. Die Gnade des Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des hl. Geistes sey mit uns Allen. Amen.

Gebet am Namenstage.

Der heutige Tag erinnert mich an den glücklichen Zeitpunkt, wo ich in die Kirche eingeführt, durch die hl. Taufe ein Glied der christlichen Kirche wurde. Mir ward bei dieser feierlichen Handlung ein Name gegeben, den vor mir ein Christ (eine Christin) getragen, und der durch einen reinen und heiligen Wandel vor Gott und den Menschen die Krone des ewigen Lebens sich erworben hat. Auch ich soll dem (der) Heiligen, dessen Namen ich trage, nachahmen, seine (ihre) Tugenden ausüben, und

rein und unbefleckt durch dies Leben hindurch wandeln.

Siehe, ich will es thun, Heilig. N.! deinem Tugendbeispiele will ich nachfolgen. Du scheutest keine Mühe, keine Anstrengung, um das Hauptgebot des Christenthums — Liebe Gott über Alles und deinen Nächsten wie dich selbst — nach allen Beziehungen zu erfüllen. Nichts konnte dich von der Liebe Christus trennen; muthig und vertrauensvoll riefest du mit dem hl. Paulus aus: Was kann mich trennen von der Liebe Christus? Weder Angst, noch Schmach, weder Leiden, noch Krankheit, noch der Tod selbst. — Im Vertrauen auf die Gnade Gottes, der Allen sie sendet, die ihn wahrhaft darum bitten, besiegtest du alle Schwirigkeiten und Hindernisse, die der Tugend in den Weg treten, und errangest so das ewige Leben; o so will ich thun, wie du gethan, und mich deines Namens würdig machen, und du, o Gott der Güte! gib mir Kraft, daß ich mit Muth, Kraft, Standhaftigkeit und Beheharrlichkeit den Tugendweg wandle, den dein (deine) Heilig. N. gewandelt ist. Amen.

Bitte an den Erlöser.

O Jesus, der du sprachst: „Ich habe euch ein Beispiel hinterlassen, das ihr in meine Fußstapfen eintretet!“ gib auch mir die Kraft, deinem Beispiele zu folgen, gleichwie durch deine Kraft mein (meine) hl. Namens-Patron (Patronin) dir treu gefolgt ist. Laß mich die Tugenden, die dieser (diese) Heilige im Leben dargestellt hat, in ihrem Werthe erkennen, damit ich durch Nachahmung der Tugenbeispiele heilig, wie er (sie) zu dir kommen möge, wo ich mit ihm (ihr) ewig dich preisen und loben könne. Amen.

Gebet am Geburtstage.

Wieder ein großer Abschnitt meines Lebens dahin! Wieder näher am Ziele! Ach! so verging wieder ein Jahr, seitdem ich das Licht der Welt erblickt habe! Ich sah die Welt, ward durch die Taufe Kind Gottes im eigentlichen Sinne; in Sünden erzeugt, in Sünden geboren, ward ich gereinigt durch die heilige Taufe; ich ward wieder gebohren: Seit meiner Geburt verflossen so manche Tage und Jahre, ohne daß ich es merkte; ich lebte, als wäre die Welt mein steter Aufent-

halt; soll ich diese Lebensweise ferner ausüben? Nein! dort ist mein Vaterland, dort ist das Ziel meines Strebens; der heutige Tag erinnere mich stets an meinen Vorsatz; ich will stets bedenken die vielen Wohlthaten, die mir der Herr seit meines Lebens bis auf diesen Tag erwiesen; ich will bedenken, wie gut der Herr es mit mir gemeint, daß er mir Daseyn und Leben gegeben, damit ich meine Bestimmung erreichen möge, und nach Erreichung der Bestimmung das ewige Leben erhalten könne. Daran soll mich jeder Geburtstag, ja jeder Tag erinnern; ich soll die hohe Bedeutung des menschlichen Lebens erfassen, die in den Worten enthalten ist: „Das menschliche Leben ist die Rennbahn zum ewigen Leben." — O Gott, Herr über Leben und Tod, Schöpfer Himmels und der Erde, gib meinen Vorsätzen Gedeihen, gib, daß ich mit jedem Tage weiser und besser werde, und einst zu dir gelange, wo ich dich mit allen Engeln lobe und preise in alle Ewigkeit. Amen.

Bitte an den Erlöser.

O Jesus! du nahmst zu, so wie an Alter, so wie an Gnade und Weisheit bei Gott und den Menschen, gib, daß auch ich mit jedem

Tage frömmer und besser werde, daß ich keinen Tag ungenützt vorüber gehen laße, ohne meine hohe Bestimmung als Mensch und Christ erkannt und dieselbe in meinem Leben, in Wort und That, dargestellt zu haben. „Bittet, und es wird euch gegeben werden," dieses Wort erfüllt mich mit Vertrauen auf deinen Beistand, mit dem ich tapfer und muthvoll allen Anfechtungen des bösen Feindes widerstehe und eifrig der Tugend nachstrebe. Dieses Wort erfüllt mich mit der freudigsten Hoffnung, daß ich unter deinem kräftigen Beistande jenes Ziel erreiche, das da Allen vorgezeichnet ist, das Ziel, das du unter den größten Leiden und beim beständigen Hinblicke auf Gott, mit dem kindlichsten Vertrauen auf die allvermögende Kraft deines Vaters erreicht hast.

Jesus, eingeborner Sohn, der du jetzt zur Rechten des Vaters thronest, hilf wir das Ziel erreichen, hilf, daß dein Reich unter uns Menschen immer mehr verbreitet werde, damit wir Alle hinkommen, wo du bist, in die unaussprechliche Freude. Amen.

Besondere Gebete für Andere.

Bittgebet für Andere.

Jesus Christus, mein Heiland! du hast uns gelehrt, zu beten, aber nicht für uns allein, sondern auch für unsere Mitmenschen. Du hast nach der heiligen Geschichte Leidenden und Hilfsbedürftigen auf die Fürbitte gutgesinnter Menschen himmlische Rettung ertheilt. Du hast am Tage vor deinem Tode durch dein Gebet für Alle, die an dich glauben werden, uns gelehrt, deßgleichen zu thun. Deine Apostel empfehlen uns in ihren Briefen oft die Fürbitte für Andere. Deine gläubige Kirche, geleitet von deinem heiligen Geiste, verrichtet immer sowohl für die Bedürfnisse einzelner Personen, als der ganzen christlichen Gemeinde ihre Bittgebete um Abwendung von Gefahren, um Befreiung von Uibeln und um Verleihung geistiger und leiblicher Güter. Du selbst ermunterst uns, zu bitten; indem du uns das hoffnung- und trostvolle Wort hinterlassen hast: Wenn ihr Etwas in meinem Namen bitten werdet, das werde ich thun. Den festen Glauben hege ich nun in mir, du werdest aus göttlicher Huld das gewähren, was ich in deinem Namen für das Heil meiner Mitmenschen bitte. Regiere, leite und reinige

immer die Wünsche meines Herzens, nur immer in deinem Namen um diejenigen Güter zu bitten, die das wahre Wohl meiner Mitmenschen befördern. Jesus, Sohn des ewigen Gottes! erbarme dich unser und deine Gnade sey mit uns. Amen.

Der Christ kann hier sein Bittgebet für Andere, Einzelne oder Mehrere, für Wohlthäter, Feinde .... vortragen.

Gebet für die Unsrigen.

Jesus Christus! du hast während deines Erdenlebens die Deinen geliebt, aus Liebe zu ihnen in der Welt, so wie nach der Auffahrt zu deinem Vater, für sie ihrer Erhaltung wegen alle Sorgfalt getragen. Du hast sie zum vorzüglichen Vertrauen auf die göttliche Vorsehung angewiesen, Belehrung für den Umgang unter ihren Feinden gegeben, aus Lebens-Gefahren sie gerettet, bei der Gefangennehmung deiner Person für ihre Sicherheit gesprochen, besonders hast du vor deinem Tode für sie gebeten: Vater! bewahre sie vor dem Bösen und heilige sie durch deine Wahrheit. O wie göttlich stark hast du sterbend am Kreuze deine Schmerzen vergessen und liebevoll für deine Mutter und deinen Herzens Freund gesorgt! Endlich hast du deinen

furchtsamen und schwachen Jüngern von Obenher Stärke nnd Kraft zu ihrer Erhaltung und Ausdauer in ihren Schicksalen gesendet.

O mein Gott und Herr! deiner allmächtigen und gütigen Liebe empfehle ich die Meinigen und bitte dich: Schütze, erhalte und segne sie Alle, bewahre sie vor dem Verderben der Welt, rette sie aus allen Gefahren des Leibs und der Seele, erlöse sie vom Uibel, heilige sie und führe sie zum ewigen Leben. Lehre mich, so gegen Jeden von ihnen mich zu betragen, wie es deinem Willen und Beispiele gemäß ist. Dann bin ich in gewisser Zuversicht, daß unsere Verbindung in der andern Welt zur Vermehrung unserer Seligkeit ewig fortdauern wird. Deine Gnade, o Herr, Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit uns. Amen.

Gebet christlicher Eheleute für einander.

Allmächtiger Schöpfer und Vater aller Menschen! du hast aus erhabenem und heiligem Zwecke den Ehestand im Paradiese eingesetzt. Das Menschengeschlecht soll hiedurch fortgepflanzt und zu seiner Bestimmung erzogen werden. Aber

dieser Stand führt, so wie seine besonderen Pflichten, eben so seine eigenen Beschwerden und Leiden mit sich. Zwei, Mann und Weib, sollen nach der Sprache der heiligen Schrift nur Ein Leib, aber auch nur Ein Herz und Eine Seele seyn, nur einen gemeinschaftlichen Willen haben, Freude und Leid mit einander tragen, mit steter Treue und christlicher Liebe, unter wechselseitiger Hilfsleistung einander bis zum Tode treu und ergeben bleiben. Du, o Gott, der du die Herzen der Menschen, wie einen Wasserbach leitest, du hast mich mit heiligen Banden durch ein heiliges Sacrament an meinen Gatten verbunden; aber wer verleiht mir die Kraft, die mir auferlegten Pflichten treu zu vollziehn? Wer gibt mir den Muth, die Lasten und Leiden, die dieser Stand mit sich bringt, mit christlichem Gemüthe nach deinem heiligen Willen zu tragen? Wer anders, als du, himmlischer Vater! Du hast das Wollen gegeben und wirst auch Kraft geben, das Angefangene standhaft fortzusetzen und zu vollenden. Du hast ja so vielen Eheleuten in der Vorzeit namentlich Joseph und Maria, Tobias und Sara, Zacharias und Elisabeth in ihren Ehedrangsalen deinen Schutz und Segen durch deine allmächtige Güte erwiesen. Du hilfst noch täglich allen Eheleuten, die ihren Stand, ihren heiligen Bund in Gottes-

furcht und im Vertrauen auf dich schließen; du wirst auch mich und meinen Gatten von deinem Segen nicht ausschließen, und uns deinen Beistand, Schutz und Rath nicht entziehen, um so weniger, da wir unsere ganze glaubige Hoffnung unter demüthigstem Gebete nur auf dich setzen.

Wir bitten demnach, o gütigster Gott! gib uns in unserer Verbindung allzeit deinen guten heiligen Geist, um unser eheliches Leben gottesfürchtig und deinem heiligen Willen gemäß zu führen. Durch deine Gnade und Hilfe laß uns in innigster, aufrichtigster und christlichster Vereinigung des Gemüthes nach der reinsten Absicht zusammenleben, dir, unserm Herrn und Gott, durch gewissenhafte Beobachtung deiner Gebote dienen, die Lasten der Ehe durch wechselseitige Unterstützung, durch liebvollen Rath und Trost uns erleichtern, unsere menschlichen Fehler und Gebrechen mit Schonung, Nachsicht und Geduld beiderseits tragen, auch unsere etwaigen Versehen und Beleidigungen einander gerne verzeihen und vergessen und mit Güte vergelten.

Stehe uns, o Gott! mit deiner Hilfe bei, die mancherlei Beschwerden und Leiden, die vom Ehestande unzertrennlich sind, mit standhafter Geduld gemeinschaftlich zu tragen, und uns durch demüthige Unterstützung deines himm-

lischen Segens würdig zu machen. Wende durch deine göttliche und weise Fügung alles Widrige und Unangenehme, das uns begegnen mag, zu unserem Besten. Vor Allem aber schenke uns die Gnade, auf dem Wege deiner Gebote fromm und untadelhaft zu wandeln, bis uns endlich der Tod scheidet, und gib uns endlich, daß du uns als deine treue Diener würdig finden mögest, mit dir vereinigt zu werden. Dieses bitten wir dich, o allmächtiger, gütiger und getreuer Gott! Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet von Aeltern für ihre Kinder.

O mein Heiland! du hast gegen deine Jünger eine himmlische väterliche Liebe getragen und noch am Tage vor deinem Tode mit aller Innigkeit gefleht: Vater! ich bitte für die, die du mir gegeben hast; erhalte sie in deinem Namen, bewahre sie vor dem Bösen und heilige sie durch deine Wahrheit. Damals hast du auch für mich und meine Kinder gebeten, die wir an dich glauben. Nun flehe ich eben so zu dir, o allmächtiger Mittler und gütigster Fürsprecher! deine große Verheißung: Alles, was ihr glau-

bend in meinem Namen bitten werdet, das will ich thun nnd gewähren, diese Verheißung ist mir die sicherste Bürgschaft, daß du meine Bitte für das Wohl meiner Kinder deinen Beifall und deine Gewährung schenken wirst. Du bist aber auch mächtig, dein Versprechen zu erfüllen.

Laß also diese mir kostbaren Pfänder, die du durch dein Blut erkauft hast, allzeit deiner gütigen Vorsorge und Obsicht empfohlen seyn. Wie du einst Kinder in deine Arme schloßest, ihnen deine Hände auflegtest und sie segnetest; so wache nun auch dein Aug, so halte nun auch dein Arm, so sey dein Segen auch über meine Kinder ausgegossen. Schütze sie gegen alle Anfälle des Bösen, bewahre sie vor Verführung, verwahre sie gegen jeden Eindruck des bösen Beispiels und des Aergernisses, halte sie ferne von dem schrecklichen Unglücke, daß sie je in eine schwere Sünde fallen. Laß mich lieber ohne Kinder sterben, als daß ich sie gottlos hinterlasse. Allmächtiger Sohn Gottes! ich flehe mit glaubigem Vertrauen zu dir: Führe sie nicht in Versuchung, erlöse sie vom Uibel, laß die Frucht deines Leidens und Sterbens an ihnen, deinen Erlößten, nicht verloren seyn! denn sie sind dein und du sollst durch sie ewig verherrlicht werden.

⁂

Gebet eines Vaters (einer Mutter) um die Genesung eines kranken Kindes.

O mein Heiland! Ein Vater flehte einst persönlich bei dir um die Genesung seines kranken, mondsüchtigen Sohnes; du erbarmtest dich über ihn, erhörtest seine Bitte und machtest ihn augenblicklich gesund. Die kananäische Mutter kam vor dich hin, fiel zu deinen Füßen und flehte um die Gesundheit ihrer geplagten leidenden Tochter und du heiltest sie! O Herr! wandeltest du noch auf Erden, so eilte ich mit meinem kranken Kinde zu dir, sey auch der Weg noch so weit und beschwerlich; ich legte es zu deinen Füßen hin, umfaßte sie, rief dann dich um Erbarmen und Hilfe an und ließ nicht ab, zu rufen, bis du erhörtest und mein Kind segnetest. Dieses vor deiner sichtbaren Gegenwart zu thun, ist mir nicht gegönnt; denn du wohnest in einer uns Menschen unzugänglichen Höhe und sitzest zur Rechten Gottes; aber du, gütigster Heiland! hast uns angewießen, zu bitten und durch dich zu bitten. Ja du versprichst uns auch dieselbe Hilfe, die du in deinem sichtbaren Leben den Leidenden ertheiltest, du siehst

von Oben herab unsere Noth, du erhörst unsere Gebete und gewährst uns gerne allmächtige Unterstützung.

Sieh dann, o Herr! Vor deinem Throne werfe ich mich in tiefster Demuth nieder und ich weiß durch meinen festen Glauben, daß du zur Rechten des Vaters mir deine Hilfe nicht versagest. Ich flehe also mit jenem Vater und Weibe im Evangelium: o Herr! Mein Kind leidet sehr, erbarme dich, schau gnädig auf uns herab und hilf. Ich glaube sicher, du kannst helfen; stärke nur mich Schwachgläubigen. Du willst auch helfen; denn gemäß deinem Worte sollen ja nach deinem Hingange zum Vater dieselben und noch größere Werke durch den Glauben geschehen. Ich glaube fest an dieses Wort und die treue Erfüllung deines Versprechens. Hilf nun, o Herr! rette mein Kind und laß mich durch die baldige Genesung meines Kindes die freudige Wirkung meines Vertrauens genießen. Sprich, o Gott! Es geschehe! und dir sey Ehre und Ruhm, Preis und Dank und Anbetung von jetzt an und in Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Kindes für seinen (seine) kranken (kranke) Vater (Mutter.)

O Jesus, mein Heiland! du hast einst den Kummer der leidenden Menschen erleichtert und sie mit deiner Hilfe erfreut; auch hast du die Bitten mancher seufzenden Kinder gnädig erhört. Ja, du selbst rufst noch, wie ehemals, allen Preßhaften zu: Kommet, die ihr mit Mühe beladen seid! ich will euch erquicken. O wirf doch nach deiner unendlichen Milde einen Blick der Gnade und Erbarmung auf meinen (meine) kranken (kranke) Vater (Mutter) — höre sein (ihr) Aechzen, erhöre sein (ihr) Schmachten nach Hilfe. Erhöre auch mein Gebet und segne es mit himmlischen Gaben. Sey beim Vater im Himmel unser Vertreter, Vermittler, Fürsprecher und Heiland. Amen.

Gebet für leidende, hilfsbedürftige Familien.

O Jesus! du bist aller Menschen Heiland, der Helfer in jeder Leibs- und Seelen-Noth ei-

nes jeden einzelnen, wie aller Gläubigen. Dir war es ehemals gleichviel, einen oder zehn Aussätzige zu reinigen, einen in den Wellen sinkenden Jünger oder sie Alle zu retten. Wasser in Wein für einige Hochzeitsgäste zu verwandeln oder viele tausend Hungrige mit wenigen Broden und Fischen zu speisen. So bist du heute noch derselbe allmächtige, gütige und wunderthätige Gott! Dü kannst Allen, wie jedem Einzelnen Hilfe verschaffen. Du kannst Alles, um was wir immer dich bitten, uns gewähren und thun. In diesem Glauben rufe ich mit vollem Vertrauen zu dir: Sieh auf diese Leidenden N. N.! Groß ist ihr Herzenleid, schwer ihr Anligen! wie ein Berg lastet es auf ihnen, und quält ihr Gemüth. Erbarme dich ihrer, rette sie, daß sie nicht zu Grunde gehen, erfreue ihr Herz mit himmlischem Troste, erleichtere ihre Bürde, hebe die Last von ihrem Gemüthe und sey ihr Erlöser in ihrem Elende, auf daß sie dich als ihren Heiland erkennen, anbeten, lieben und verherrlichen. Amen.

Gebet um die Gabe des Vertrauens für einen Leidenden.

O mein Heiland, Jesus Christus! du hast in dem heiligen Evangelium dem Glauben große Kraft gewidmet und Allen, welche dich im glaubigen Vertrauen in ihren Bedrängnissen angerufen haben, deine göttliche Hilfe angedeihen lassen. Auch ladest du Alle, die mit Mühseligkeiten beladen sind, zu dir zu kommen und versicherst sie deiner Erquickung. Sieh von deiner Höhe auf diesen Leidenden mit Erbarmung herab! Du, Allwissender! kennst seine Uibel, Gebrechen und Bedürfnisse, auch seine Wünsche und Anstrengung, Hilfe zu erhalten. O verhilf ihm doch zur Erkenntniß und Anwendung des glaubigen Vertraueus durch dich zum Vater im Himmel! Hebe die Decke vom Auge seines Verstandes, den Stein von seinem Herzen, tilge in ihm alle Hindernisse des Glaubens, entferne besonders aus seinem Gemüthe jeden Zweifel und alles Mißtrauen auf deine Hilfe, Furcht und Traurigkeit, und führe ihn zur Einsicht, zum Gebrauche und zur Ausübung der dienlichen Mittel, zum persönlichen, festen und wirksamen glaubigen Vertrauen zu gelangen. Durch dich, gütigster Erlöser! vermag er, auf der Lei-

ter des gläubigen Gebetes zum Throne Gottes zu steigen, und durch ihn kann er Hilfe finden.

Laß dann meine demüthige Bitte für meinen Mitchristen N. dir wohlgefallen, verleih ihm den hohen Glauben an deine Allmacht, Güte und Treue, und gewähre ihm deine Mitwirkung, Unterstützung und himmlische Befreiung von seinem Uibel. Verschmähe nicht mein Gebet, und erhöre mich um deines heiligen Namens willen, der du mit Gott dem Va- und dem heiligen Geiste gleicher Gott in Ewigkeit lebst und regierst. Amen.

Gebet um die Bekehrung und Besserung Anderer.

O mein Erlöser! Ich glaube gewiß, es werde gescheh'n, um was ich bitte; denn es ist ja zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele. Du bist gekommen, um auch diesen Sünder zu suchen und zu retten. Du kannst den im Sündenelende Irrenden finden, und zur Reue bewegen, wie einen Petrus, der dich verläugnete, wie einen Saulus, der dich und deine Kirche verfolgte, und wie jene verstocktesten Juden und unglaubigsten Heiden, die Christen geworden.

Wirst du, o guter Hirt! dieses verirrte Schaf verloren gehen und deine Gnade an ihm unwirksam seyn lassen? O gewiß nicht; sieh doch, o Jesus! auf dein Leiden und Sterben, auf dein Kreuz, welches du auch für diesen Sünder getragen, auf dein Blut, welches du für das Heil dieser Seele vergoßen hast, und erbarme dich ihrer.

Soll dein Versprechen, uns Alles zu geben, um was wir glaubend in deinem Namen bitten, nicht umsonst gegeben seyn, so bitte ich dich: Rette diesen Sünder vom Verderben, flöß ihm den ächten Bußgeist ein, verleih ihm deine Gnade, sein sittliches Verderben zu erkennen, zu bereuen, zu ändern, den alten sündigen Menschen ganz auszuziehen und einen neuen in Gerechtigkeit und Heiligkeit anzuziehen. Ja, du wirst es thun, o Herr! denn du bist sein Heiland. Amen.

Der betende Christ kann die Gebete um die Besserung seiner Selbst oben S. 135 — 137. mit einiger Abänderung zu Gebeten um die Besserung Anderer anwenden

Gebet für alle Sünder.

O Jesus, in dem unser Heil und Leben ist! Du bist gekommen, um alles Verlorne zu suchen, zu retten und selig zu machen. Du hast

uns nicht mit Silber und Gold, sondern mit deinem theuern Blute erlößt und erkauft. Dir ist nun alle Gewalt im Himmel und auf Erde gegeben. Niemand kann eine Seele deiner Hand entreißen. O so laß keine verloren gehen und jeden Sünder der Frucht deines Leidens und Sterbens theilhaftig werden. Vorzüglich erbarme dich jener Sünder, die leichtsinnig und gewissenlos in ihren Sünden fortleben und dich dadurch aufs Neue kreuzigen. Erschüttere und erweiche ihre harten Herzen zur wahren Buße, Bekehrung und Besserung ihres Lebens, wie du eine Magdalena, einen Mörder am Kreuze, einen Saul und so viele tausend große Sünder umgeschaffen hast. Laß sie ihren abscheulichen Undank gegen dich und die große Gefahr erkennen, der Früchte der Erlösung verlustig und von dir verstoßen zu werden.

Besonders bitte ich dich, o mein Erlöser! für die Feinde des Glaubens, für die unwissenden, ungläubigen und hartnäckigen Sünder, welchen dein Tod am Kreuzesholze ein Aergerniß und eine Thorheit ist. Erbarme dich ihrer, o Jesus! laß dein Gebet: „Vater! verrgib ihnen; sie wissen nicht, was sie thun" für sie vordersamst bei deinem himmlischen Vater wirksam seyn.

Gedenke auch, o Herr zur Rechten Gottes! jener Christen, die zwar den Glauben an

dich haben, aber nicht warm, nicht kalt sind, nicht nach ihrem Glauben leben und keine Werke und Früchte des Glaubens vollbringen. Erweck sie aus ihrem trägen Schlummer, belebe sie mit deiner Gnade und treibe sie an, dir als gutem Hirten mit Eifer zu folgen und deine treuen Schafe zu werden. Bin ich aber selbst einer von diesen Lauen und Unnützen, welche den Christen-Namen tragen, aber nicht nach dem Geiste Christus leben; o so bitte ich mit aller Inbrunst meines Herzens: Weich nicht von mir, entzieh mir deine Gnade nicht, wecke mein Gewissen und laß nicht ab, durch deinen Geist mich tüchtig zu machen, dir mit Ernst und Eifer, mit Treue und Ausharren nachzufolgen, bis ich den Platz in deinem Reiche erhalte, welchen du mir zubereitet.

Bittgebet für Andere um die Gnade einer besonderen Tugend.

Jesus, unser Heiland! Während deines Erdenlebens haben so manche Verehrer von dir, beseelt vom Glauben an deine allmächtige Güte und Liebe gegen Alle, dich um die Hilfe Anderer in ihrer Noth vertrauensvoll angefleht und

du, der du das Menschenherz kanntest, hast ihre gläubige Fürbitte nicht verschmäht, vielmehr mit Güte und Segen erhört und in Leib- und zeitlicher Noth geholfen. Aber eben dadurch hast du uns gelehrt, zu wem wir in unsern Bedürfnissen unsere Zuflucht nehmen, und von wem wir Gesundheit und Tugend unserer Seelen erflehen sollen; und von wem anders, als von dir, unserm höchsten Seelenhirten und Heilande? Du bist uicht nur der erste Lehrer und das höchste Muster jeder Tugend, sondern du hast vorzüglich in deinen Jüngern durch deine Anweisungen, dein Beispiel und Gebet, hauptsächlich durch deinen heiligen Geist die Liebe und Ausübung jeder christlichen Tugend gepflanzt. Noch bist du derselbe, heute wie gestern, der Weg, die Wahrheit, das Leben, das Licht, welches jeden Menschen in der Welt erleuchtet, die Gnadenquelle, ohne welche Niemand eine gute Frucht bringen kann. Du kannst und willst diesem Mitchristen N. zur Tugend, die ihm mangelt, verhelfen, in ihm den Durst nach deiner Quelle zum ewigen Leben erregen, in ihm den Hunger nach Gerechtigkeit erwecken und ihm auch mit Kraft und Stärke erfüllen, ihre Werke zu vollbringen.

Sieh dann, o Herr! auf diesen meinen Glauben mit Wohlgefalleu; und weil du verheißen hast, Alles zu gewähren, was wir in

deinem Namen bitten werden, so segne, mit Treue und Erfüllung deines Verheißens, meine Bitte für diesen Christen in seinem Seelenbedürfnisse. Weiß er vielleicht nicht, daß er an dieser Tugend arm, wankend ist; meint er etwa, sie nicht zu bedürfen: so erleuchte ihn, seine Nothdurft zu erkennen, belebe ihn, die Wahrheit zu ergreifen, führe ihn auf den Weg der Tugend, stärke ihn, ihre Hindernisse zu überwinden, hilf ihm in den Versuchungen un Gefahren, das er nicht erliege, bringe ihn durch deinen heiligen Geist zur Höhe und Vollkommenheit in dieser Tugend. Durch dich, o Heiland unserer Seelen! kann er sie erreichen, wenn du ihn leitest, gründest, befestigest und stärkest; und darauf beruht meine feste Zuversicht, die ich zu dir habe, daß du mich erhörst, weil ich nach deinem Willen um diese Gnade bitte. Bei dir, o Gott! ist Alles möglich. Amen.

Der betende Christ kann die Gebete um die Gnade einzelner Tugenden für sich Selbst oben. S. 147 — 178. mit leichter Abänderung zu Gebeten für Andere gebrauchen, um für sie die Gnade einer bestimmten Tugend zu erbitten.

Gebet für einen Kranken.

O mein Heiland! Man brachte dir bei deinem Umhergehen auf Erden Viele, die sich

übel und krank befanden; — Personen, die mit verschiedenen schmerzhaften Uibeln behaftet waren, kamen und flehten zu dir um Hilfe, und du, allmächtiger Arzt! machtest sie gesund. O Jesus! wo suche, wo finde ich dich, um diesen armen Kranken zu dir zu bringen und Hilfe für ihn von dir zu erflehen? Körperlich ist es unmöglich; denn du, in dem die Fülle der Gottheit wohnt, wandelst nicht mehr persönlich unter uns, du bist zum Himmel aufgefahren, und herrschest zur Rechten Gottes. Alle Gewalt ist dir vom Vater übergeben. Im Geiste und in Liebe stelle ich diesen Leidenden vor den Thron deiner Barmherzigkeit, und flehe mit glaubigem Vertrauen.

Herr! erbarme dich seiner und hilf ihm. Sieh sein Elend an, und laß ihn durch den Ausfluß deiner Allmacht eben die Genesung erlangen, wie jene, die einstens nur den Saum deines Kleides berührten. Sprich nur ein Wort; und die Gesundheit ist da. Fehlt es ihm aber selbst noch am gläubigen Vertrauen auf dich; o so erwecke und verstärke es in ihm. Rechne ihm meinen festen und beharrlichen Glauben zum Verdienste, denn ich glaube mit unerschütterlicher Festigkeit: Du kannst und willst ihm helfen, ja ich vertröste mich seiner Hilfe; denn du hast verheißen, Alles zu gewähren, um was

wir dich in deinem Namen bitten. Du bist der Wahrhafte und Getreue, der sein Wort erfüllt. Thu es nun, o Herr! ich thue ja auch nach deiner Anweisung und bete: Erbarme dich über ihn und erlöse ihn vom Uibel. Amen.

Gebet für den Hingeschiedenen.

Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen, und zu verschonen! dich bitte ich in Demuth für die Seele deines Dieners (deiner Dienerinn), die du heut von dieser Welt abgerufen hast: Du wollest sie in Feindes-Hände nicht übergeben, noch sie auf ewig vergessen, sondern laß sie von heiligen Engeln aufnehmen und ins Vaterland des Paradieses einführen; auf daß sie, weil sie auf dich geglaubt und gehofft hat, keine Strafe der andern Welt auszustehen habe, sondern die ewige Freude genießen möge. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Gebet für Verstorbene.

O großer Gott! du bist heilig und du verlangst, daß wir heilig seyn sollen, weil du es bist. Niemand kann deßwegen auch zu dei-

ner Anschauung gelangen, der nicht reinen Herzens ist. Dich sollen wir über Alles, unsern Nächsten, wie uns selbst, das nicht lieben, was in der Welt ist und uns selbst von der Welt unbefleckt erhalten. Aber wo ist der Mensch, der sich vor dir, Allerheiligster! für rein und gerecht ausgeben kann? Ach hienieden ist Keiner vor deinen Augen ganz gut, rein und vollkommen. Der irdische Leib beschwert die Seele und zieht sie abwärts. Das menschliche Herz wird gar leicht von seiner Begierlichkeit bethört und mit unordentlicher Lust behaftet. Thut auch der Christ unter deinem Beistande Buße über seine Verirrungen und Uibertretungen; ist sie wohl so vollkommen und genügend, daß er nach seinem Ableben alsbald in den Ort der höchsten Reinigkeit eingehen kann? Auch in seinen Engeln hat sein reinstes Auge Böses gefunden, und diese, die ihm dienten, sind nicht standhaft gewesen. Denke ich an das Schicksal derer, die vor mir den Weg des Fleisches gegangen sind; wie so wahrscheinlich ist es, das sie wegen ihrer Unvollkommenheit und Unwürdigkeit von der Anschauung Gottes noch zurückgehalten werden und erst nach vollendeter Reinigung von allem unhimmlischen Sinne und Wesen zur Seligkeit gelangen können. Bei dieser Entfernung vom höchsten Ziele, auf das sie mit aller Sehnsucht

hoffen, kann ihr Zustand nicht anders, als ein leid- und qualvoller seyn. Das Andenken an sie, die Liebe, Dankbarkeit macht es mir zur Pflicht, ihnen meine christliche Theilnahme an ihren Leiden und meinen möglichen Liebs-Dienst zu erweisen.

Was kann ich aber zur Linderung ihrer Wehen, zur Befreiung von ihrem Uibel und zur Erreichung ihrer Seligkeit am Oeftesten thun, als für sie zu dir, dem Vater der Barmherzigkeit, dem Gotte alles Trostes, um deine göttliche Hilfe und Erlösung flehen? Der Tod lößt daß Band der christlichen Religion nicht; du willst, daß wir für Einander beten sollen; das Gebet ist dir wohlgefällig und du versprichst dem glaubigen Gebete nach deinem Willen allzeit deine gnädige Erhörung. Dein Versprechen, zu geben, um was wir bitten, beschränkt sich nicht auf unsere Bedürfnisse in dieser Welt, sondern auch auf jene der Leidenden in der andern, mit denen wir durch das Band der Liebe in Verbindung sind. Wer kann aber auch den vom unreinen Samen Empfangenen rein machen, als du allein? Wen du für gerecht erklärst, der ist gerecht.

Ja du, Allmächtiger! kannst sie von den Banden, die sie noch zurückhalten, frei machen und in das Land der Seligkeit, wozu sie ge-

schaffen sind, erheben; und ich hege an deinem gütigsten Willen, es zu thun, nicht das geringste Mißtrauen. Nein, du bist nicht, wie ein Mensch, dem es reut, was er verspricht. Du wirst meine demüthige Fürbitte um so gewisser erhören, weil ich sie dir durch unsern Mittler, Jesus Christus um Gnade und Barmherzigkeit für die Verstorbene darbringe. Amen.

Gebet für abgestorbene Aeltern.

Gütigster Vater! Du hast uns geboten, Vater und Mutter zu lieben. Meine Aeltern sind von dir schon aus diesem Leben abgerufen, um nach ihren Werken Vergeltung im anderen Leben zu empfangen. Die Wege deiner Gerechtigkeit sind mir unbekannt; ich kann sie nicht ändern; aber bitten darf ich zu dir für das Wohl meiner größten Gutthäter nach dir.

Du, o Gott! bist ja die Liebe; und es ist dir gewiß wohlgefällig! wenn wir Einander deiner Liebe empfehlen. Meinen guten Aeltern verdanke ich mein Leben, meine Erziehung und unzählbare Wohlthaten. Sie liebten mich und nahmen den größten Antheil an meinem Wohl und Wehe. Jetzt kann ich für das, was sie mir gethan, Nichts weiter thun, als für sie

bitten. Sollten sie ferne von dir wegen einiger Sündenstrafen von der Seligkeit noch zurückgehalten werden; so bitte ich in Demuth:

Kürze nach deiner großen Huld ihre Leidenszeit für das ab, was sie von mir gelitten haben; schenke ihnen die Nachlassung ihrer Sünden, sende ihnen von Oben Trost, Erquickung und Hilfe, erbarme dich über sie wegen ihrer Unvollkommenheiten, wegen des vielen Guten, das ich ihnen zu danken habe; vergelte die mir erwiesene Liebe mit deiner Gnade, mit deinem Erbarmen in der Ewigkeit und mach mich würdig, mit ihnen an deiner ewigen Herrlichkeit Theil zu nehmen, um Jesus Christus, unsers Erlösers willen. Amen.

Gebet für den verstorbenen Vater, die verstorbene Mutter.

O Gott! du befiehlst den Kindern, Vater und Mutter zu ehren; neige dein Ohr zu meinem kindlichen Gebete, wodurch ich in Demuth deine Barmherzigkeit anflehe: Erbarme dich gnädig der Seele meines Vaters (meiner) Mutter, vergib ihm (ihr) alle seine (ihre) Sünden, versetze ihn (sie) in das Land des Friedens und des Lichtes, laß uns einst in der Freude

der ewigen Klarheit wiederfinden und vereint leben. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für verstorbene Geschwistere, Freunde und Wohlthäter.

Ewiger, barmherziger Gott! Du hast die Gabe der Liebe durch deinen heiligen Geist in die Herzen der Gläubigen eingegoßen; mit stiller Wehmuth erinnere ich mich meiner Brüder, Schwestern, Anverwandten, Freunde und Wohlthäter, die in das unbekannte Land nach deinem Willen hinüber gegangen sind. Ich habe ihnen den Ausguß ihrer Liebe gegen mich hier nicht vergelten können; aber du allein vermagst, den Gläubigen nach ihrem Ableben Heil zu gewähren.

Nimm dann, o Gott, dessen Barmherzigkeit unendlich ist, in Gnade mein demüthigstes Gebet auf, und schenke den Seelen meiner Geschwistere, Anverwandten und Gutthäter die Nachlassung aller Sünden, deren sie sich im menschlichen Leben schuldig gemacht haben. Sende ihnen deinen Engel des Trostes, wenn sie noch ferner Reinigung bedürfen, löse alle Bande, die sie noch aufhalten, zu deiner Anschauung zu

gelangen. Mache sie rein von jeder menschlichen Unvollkommenheit, und mache sie in der Gesellschaft deiner Auserwählten ewig selig, damit sie dich desto mehr lieben, dann ewig loben und anbeten mögen.

Sind etwa unter ihnen Einige, die in ihrer Lebzeit, wodurch immer, mich beleidigt haben; so vergebe ich ihnen so aufrichtig Alles, wie ich bitte, daß du mir alle meine Fehltritte verzeihen mögest. Sind auch Einige, gegen die ich mich verfehlt hab; worüber mich mein Gewissen, leider! beschuldiget: so vergib mir diese Schulden, so wie ich allen meinen Schuldigern vergebe; segne sie für das, was sie durch mich erduldet haben, und laß mein demüthiges Gebet einige Vergeltung der Unbilden seyn. Ersetze ihnen alles Unrecht und Leid durch die Freuden des Paradieses. — Auch bitte ich für alle jene, die ich im Leben kannte. Laß sie im Frieden ruhen. Sey ihr Trost, ihr Helfer, und ihr Gott, mach sie durch deine Vaterliebe selig; weil sie auf dich geglaubt und gehofft haben. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Jene, die im Kirchhof ruhen.

Allmächtiger Gott, durch dessen Huld die Gebeine der Glaubigen ruhen! sey deinen Dienern und Dienerinnen und Allen, die hier und wo immer, in Christus ruhen, gnädig, verleih ihnen die Nachlassung ihrer Sünden, und ertheile ihnen den vollen Antheil an den Früchten der Erlösung durch deinen eingebornen Sohn, auf daß sie einst mit Ehre von ihrem Grabe auferstehen und unter deinen Heiligen und Auserwählten ewige Ruhe und Seligkeit genießen mögen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Verstorbene aus einer Pfarrei.

Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, welche auf dich geglaubt und gehofft haben, Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitte erlangen mögen. Durch Jesus Christus, dei-

nen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bittgebet für Reisende.

O Herr! höre gnädig auf unsere Fürbitte und nimm die Bitten, die wir für Reisende thun, gütig auf. Komm ihnen mit deiner Gnade zuvor, leite ihren Weg zu ihrem Heile und begleite sie mit deinem Beistande. Nimm deine Diener, die auf dich hoffen, in deinen Schutz und beschirme sie gegen alle schädlichen Anfälle, damit sie unter allen Veränderungen ihres Weges und Lebens allzeit deiner Hilfe gesichert sind, und wir durch ihr erlangtes Wohl über deine schützende Erbarmung uns erfreuen. Durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Allmächtiger Gott! wir bitten; mache, daß deine Reisegesellschaft auf dem Wege des Heiles einhergehe, die Mahnungen des seligen Vorläufers Johannes befolge, und zu dem, welchen er vorher angesagt hat, sicher komme, zu unserm Herrn, Jesus Christus, deinem Sohne der mit dir in Einheit des heiligen Geistes als Gott in alle Ewigkeit lebt und regiert. Amen.

Allgemeine Gebete.

Gebet um gute Witterung.

Allmächtiger Schöpfer, Gott und Herr! die ganze Natur mit allen Elementen stehen dir zu Gebote. Du willst; und Winde, Wolken, Regen, Dünste, Schnee, Frost, Hagel, Hitze, Blitze und Donner . . . . vollziehen deinen Wink zum Nutzen der Geschöpfe. Du bedeckst den Himmel mit Wolken, bereitest der Erde den Regen und öffnest die Schleußen des Himmels. Du führst mit deiner Macht die Winde, wässerst die Berge aus deinem hohen Wohnsitze; mit Früchten, die du hervorbingst, wird das Erdreich gesättiget.

Aber, o Herr! schau hin, welchen Schaden diese deine Diener den Nahrungsmitteln für Menschen und Vieh schon gethan haben! Sieh, wie schädlich sie noch ihnen zusetzen! Uibersieh, welches Unglück für deine Geschöpfe sie in ihrem Fortwirken anrichten müssen! Was wir bei vielen Sorgen, mit Anstrengung aller Kräfte unter deinem Segen mühevoll zu Stande bringen; das zerstören und zernichten sie nach deinen Wissen und Willen.

Wir bekennen vor dir unsere Ohnmacht

und Armseligkeit; aber du kannst deinen Dienern befehlen, daß sie der Erde, dem Wasser und den Gewächsen nicht schaden sollen. O Herr! es thut Noth; sie steigt; allein wir sollen nach deinem Worte in der Trübsal mit Vertrauen zu dir rufen und Rettung bei dir finden.

In diesem Glauben auf deine allmächtige Güte und Treue flehen wir zu dir: Eile, uns zu helfen, daß wir nicht zu Grunde gehen! Verschone uns in unsrer Furcht und sey uns auf unser demüthiges Gebet gnädig. Entferne von der Erde und ihren Früchten alle Gefahr und Beschädigung, wende ab schwere Gewitter, schädliche Winde und Regen, nachtheilige Hitze und Kälte, verscheuche durch die Stärke deiner Hand alle bösartigen und zerstörenden Wesen an unsern Lebensmitteln.

Du hast uns erlaubt, um unser tägliches Brod dich zu bitten. Du hast uns auch versprochen, zu geben, wenn wir begehren.

Wir flehen also mit fester Zuversicht um deine allmächtige Hilfe. Verschmähe nicht unser demüthiges Rufen um Rettung, sondern befreie uns nach deiner unermeßlichen Vatergüte von unsrer Angst und Noth. Wende gnädig von uns ab allen drückenden Mangel, harte Theuerung und böse Zeit. Gib uns die Gnade, diese zeitlichen Leiden nach deinem Willen zu tragen,

daß sie uns zur Quelle ewiger Freuden werden. Wir bitten dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligem Geiste als gleicher Gott von Ewigkeit zur Ewigkeit lebt und herrscht. Amen.

Gebet um Regen.

O Gott! von dir fließen uns alle guten Gaben zu. Du gibst vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten, segnest mit Nahrung und erfreuest unsere Herzen. Aber sieh von deiner Höhe herab! die Sonne brennt den Boden aus, die Erde vertrocknet, die Gewächse und Früchte lechzen nach Erquickung durch deinen Regen, sie verwelken und verdorren ohne ihn. Die Noth ist vor Augen, Gefahr und Elend droht.

Du Allmächtiger! verlangst, wir sollen in jeder Noth zu dir rufen; und du versprichst uns Erhörung und Rettung. In der Vorzeit hast du, o Herr! oft schon dieses Bedürfniß für die Erde und Menschen eintretten lassen. Der Himmel schien von Erz und verschlossen zu seyn. Deine bedrangten Menschenkinder riefen mit Vertrauen auf deine allmächtige Güte und Hilfe; und du ließest Winde wehen und Wasser fließen, du befeuchtetest die Früchte unddie Erde, er-

frischtest die Luft und erfreutest die lebenden Geschöpfe. Auch uns gabst du so vielfältig fruchtbare Regen, wenn wir auch dich nicht darum anriefen; um so mehr wirst du jetzt in dem hohen Bedrängniße helfen, da wir darum flehen.

In diesem Vertrauen rufen wir also zu dir, o Gott, durch den wir leben, uns bewegen und sind: Sende einen gedeihlichen Regen von der Höhe herab und durchgieße die ausgetrocknete Fläche der Erde mit Gewässern aus der Luft, auf daß wir bei der Hilfe in zeitlichen Bedürfnissen gesegnet, nach den ewigen desto zuversichtlicher trachten. Durch Jesus, unsern Herrn. Amen.

Gebet um Sonnenschein.

(Das vorige Gebet kann auf dieses Bedürfniß angewendet werden.)

Zu dir, o Herr! rufen wir vertrauenvoll: Beschränke das Herabströmen der Regengüsse, schenk uns milden Sonnenschein, dessen deine Erde bedarf, um uns Nahrung zu geben. Leiden wir auch mit Recht für unsere Sünden, so laß uns doch deine zuvorkommende Barmherzigkeit, deine Huld und Milde erfahren, damit wir dadurch im zuversichtlichen Verlangen nach dem Ewigen gestärkt werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet vor dem Gewitter.

Großer, unendlicher Gott! Dein Eigenthum ist die Erde und Alles, was sie füllt; der Weltkreis und seine Bewohner. Du hast Himmel und Erde erschaffen, und Alles, was du gemacht hast und machst, ist gut. Auch Blitze und Donner sind zu deiner Ehre und zum Wohle deiner Geschöpfe. Welch ein fürchterlich grosses und zugleich segenvolles Naturschauspiel ist das Gewitter!

Wie allgemein wird zugleich der Segen, die Erquickung und Fruchtbarkeit, welche dadurch der Erde, den lebenden Geschöpfen und allen vor Hitze schmachtenden Gewächsen zu Theil wird! Wie heilsam wird diese Erschütterung zur Auflockerung des harten Erdbodens! Wie wird die schwüle und schwere Luft gereinigt, abgekühlt und fürs Leben hergestellt, da sie ohne diese Bewegung durch fortdauernde Sonnenhitze den Geschöpfen Verderben und Tod bringen würde! Wie fruchtbar wird der gedeihliche Gewitter-Regen, der in milden Güssen herabfällt! Alles wird erquickt und erfrischt.

Freilich auch schreckbar ist deine Stimme, die Cedern und Eichen zerschmettert; erschreckend ist dein Erscheinen; furchtbar sind deine Thaten. Hat nicht oft deine Hand durch diese Naturbe-

gebenheit große Zerstörung gemacht? Haben nicht schon deine Feuerblitze gezündet! Hat nicht dein Hagel in einigen Minuten die schönsten Hoffnungen, die reifen Früchte des Fleißes und Schweises, die gesegnetesten Felder zernichtet? Aber auch bei dieser Heimsuchung der Erde uud Menschen wacht dein Auge, da zeigt sich deine Hand: So viel und nicht wehr, da sorgt deine Liebe fürs allgemeine Wohl. Solche Zerstörung ist doch im Ganzen selten, der Schaden dadurch nicht allgemein, trifft nur einzeln; aber wie allgemein wird der Segen, wie erfreulich fürs Eanze!

O Herr und Gott! selbst im schauerlichen Wetterstrahle sehen wir, wie in der Sonne, deine sorgende Liebe; auch im furchtbar rollenden Donner hören wir deine Gnaden Stimme, die Stimme unsers allgütigen und allliebenden Vaters. Sollen wir dann beim Anrücken eines Gewitters in Furcht und Angst fallen und zerfließen? Winde und Feuerflammen sind ja deine Diener, deinen Willen auszuführen.

O laß uns nur fromm und gut seyn! du bist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt mit dir, und du bleibst mit ihm vereint. Herr. du bist unser Licht und Heil, wen sollen wir fürchten! Du schützest unser Leben; von wem sollen wir zittern? Du, o Gott! bist unser

Zuflucht und Stärke; wenn die Erde bebt, deine Wasser rauschen und brausen, wenn die Berge von deiner Macht zittern. Wer in dem Schutze des Allerhöchsten wohnt und unter den Schirme des Himmels-Gottes ruht, der spricht zum Herrn: Du bist meine Hilfe, mein Beschützer, du bist mein Gott, auf den ich hoffe.

Gebet zur Zeit des Gewitters.

O Herr! der Sturmwind kündet deine Ankunft, der Blitz deine Nähe, der Donner dein Daseyn an. O Gott! fürchterlich ist deine Macht, schreckend ist deine Stimme, Angst erregend dein Wirken. Welches Geschöpf bebt nicht, wenn dein Donner über es herabrollt! Welches Herz zittert nicht, wenn deine Blitzesflamme durch die Wolken herabfährt und den Himmel durchkreuzt! — Stand einst das ganze Volk Israel vor dir von Furcht und Schrecken ganz durchdrungen, da du zu ihm auf dem Berge Sinai geredet; und so regt sich auch in uns eine heilige Furcht vor dir, das Andenken an unsere Fehltritte wird lebendig, und unser Gewissen macht uns durch seine Vorwürfe Unruhe und

Angst. Du drohst väterlich und erinnerst uns, Buße über unsere Vergehungen zu thun.

In Demuth und Betrübniß erheben wir nnser Herz zu dir ober den Wolken, schlagen reuevoll auf unsere Brust und flehen: Herr! sey uns Sündern gnädig, gehe nicht mit deinen Dienern ins Gericht, strafe uns nicht in deinem Zorne und züchtige uns nicht in deinem Grimme. Gedenke an deine Erbarmnngen von Ewigkeit her, vergilt uns nicht nach unsern Missethaten; denn bei dir ist Barmherzigkeit und reichliche Erlösung. Wir bereuen im Schmerzen unsrer Seele unsere Vergehungen und versprechen dir, unsern Sinn und Wandel zu bessern. Verschone unser und befreie uns vom Blitze und Ungewitter, damit wir lebend dich preisen und loben, dir die Ehre geben und danken, und im kindlichen Gehorsame deine Gebote erfüllen. Dir sey jetzt gedankt für die heilsame Erinnerung durch das Ungewitter an dich und deine Allmacht, an unsere Sündhaftigkeit und Abhängigkeit von dir. Du bist und bleibst immer unser liebvollster Vater. Unsere Zeit, unser Leben und Alles, was wir sind und haben, steht in deiner Hand. Du wachst und sorgst für uns bei Tag wie in der Nacht, beim Sonnenscheine, wie im Sturme

und Wetter; du willst, und jede Gefahr an uns und dem Unsrigen geht vorüber, ohne zu schaden. O laß uns in unserm Vertrauen nicht wanken!

Allmächtiger Gott! wir bitten dich: Verlasse nicht dein in Angst stehendes Volk und sehe in Versöhnung auf unsere Noth; wende den Zorn deiner Züchtigung, die wir mit Recht verdienen, ab und komme in Gnade den Bedrängten wegen der Ehre deines Namens zu Hilfe. Befiehl deinem Diener, uns, unsern Häusern, dem Unsrigen im und ausser dem Hause, den Feldern und ihren Gewächsen, nicht zu schaden. Deine Hand schütze uns vor jeder Gefahr und mache Wind und Sturm, Blitz und Donner, Wolken und Regen unschädlich hinweggehen. Laß uns die wohlthätigen Wirkungen des Gewitters durch deine weiseste Sorgfalt geniessen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach dem Gewitter.

Himmlischer Vater! Dich loben und preisen wir. Nach deinem gütigen Willen ist das Ungewitter von uns hinweg, deine Hand hat Gefahr und Schaden abgehalten. Luft, Erde

und Gewächse fühlen die Kraft deines Segens, wir deine Geschöpfe freuen uns über deine Güte, und unsere Herzen erheben sich voll Dank zu deinem Throne. Du bist unsere Zuflucht und unser Helfer in jeder Noth; du hast deine Treue abermal an uns bewährt, und wir wollen in Zukunft in Freude und im Leide, im Glücke und Unglücke, in guter und böser Zeit auf dich vertrauen, alle unsere Schicksale dir übergeben; und du, o Herr! wirst es schon machen. Gib uns nur stets deine Gnade, deine Gebote zu halten, ein gutes Gewissen zu bewahren und in Gerechtigkeit zu leben.

Dann haben wir auch uns bei keiner Heimsuchung vor dir zu fürchten. Dann werden wir auch in der Stunde des Todes nicht vor Furcht und Angst beben; und wie du uns heut vom Ungewitter befreit hast, so wirst du uns am Tage des Gerichts verschonen, wenn Sonne, Mond und Sterne ihr Licht verlieren, und der Menschensohn in seiner Macht und Herrlichkeit kommen wird, Jedem nach seinen Werken zu vergelten. Laß uns in dir, o Gott! in Zeit und Ewigkeit Trost und Hilfe, Ruhe und Frieden finden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Riegler, G.

Gebetbuch für katholische Christen

Bamberg 1842

Asc. 4091 sd
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266819-7